



Landkreis Märkisch-Oderland

Schulentwicklungsplanung

7. Fortschreibung

2025/26 bis 2029/30



Impressum

Herausgeber: Landkreis Märkisch-Oderland
Fachbereich II
Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Puschkinplatz 12
15306 Seelow

Verantwortlich: Herr Seyfarth
Amtsleiter Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Frau Haake
Fachdienstleiterin Schulverwaltung, Elterngeld und BuT

Druck: Eigendruck

Auflage: 20

Seelow, Oktober 2025

I Inhalt

I Inhalt.....	3
II Vorwort.....	4
III Abschnitt – Analysen, Prognosen, Ergebnisse	6
1. Grundlagen	6
1.1. Strukturdaten des Landkreises Märkisch-Oderland	6
1.2. Gesetzliche Grundlage	8
1.3. Schulstruktur im Landkreis Märkisch-Oderland	8
1.4. Bevölkerungsentwicklung und Schüleraufkommen	13
1.5. Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb	29
1.6. Struktur- und Übergangsquoten	32
1.7. Entwicklung der Schülerzahlen für den gesamten Landkreis Märkisch-Oderland 33	
1.8. Schülerbeförderung.....	38
1.9. Ganztagsangebote im Landkreis Märkisch-Oderland 2024/2025.....	39
1.10. Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit integrierter Eingangsphase (FLEX) 42	
1.11. Kleine Grundschule	43
1.12. Leistungs- und Begabungsklassen im Landkreis Märkisch-Oderland.....	43
2. Berliner Umland.....	44
2.1. Bevölkerungsentwicklung.....	44
2.2. Schullandschaft im Berliner Umland	45
2.3. Grundschulen	48
2.4. Weiterführende Schulen.....	62
3. Weiterer Metropolenraum	80
3.1. Bevölkerungsentwicklung.....	80
3.2. Schullandschaft im Weiteren Metropolenraum	82
3.3. Grundschulen	84
3.4. Weiterführende Schulen.....	112
4. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt.....	121
4.1. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	121
4.2. Schulen mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	124
4.3. Schulen mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“	128
4.4. Schulen mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	130
5. Berufliche Schulen	132
6. Digitalisierung an kreislichen Schulen	136
7. Zusammenfassung.....	138
IV Abkürzungsverzeichnis	139
V. Literatur und Quellen	141

II Vorwort

Die Bevölkerung des Landkreises hat Ende 2022 erstmals die Marke von 200.000 Einwohnern überschritten. Damit setzt sich ein Trend fort, der auch in den vorangegangenen Schulentwicklungsplanungen beschrieben wurde. Die Zahl der schulpflichtigen SuS steigt im Landkreis weiter an, das betrifft sowohl das Berliner Umland (BU) als auch den Weiteren Metropolitanraum (WMR).

In der Planung werden ebenso kommunale und kreisliche Schulbauvorhaben berücksichtigt, die in Planung und Umsetzung sind. Weiterhin werden Aktualisierungen bei den Schulen in freier Trägerschaft eingepflegt.

Ziel des Schulentwicklungsplanes ist, die planerische Grundlage für ein möglichst wohnortnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau zu schaffen (§ 102 Abs. 1 BbgSchulG).

Der Schulentwicklungsplan (SEP) bedarf der Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS), gemäß § 102 Absatz 5 BbgSchulG. Um diese Genehmigung zu erhalten, müssen für die Aufstellung des SEP bestimmte amtliche Daten genutzt werden. Dazu zählen:

- Bevölkerungsdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) (hier die der Stand: 31.12.2023)
- Geburts- und Zuzugsdaten der 0- bis 1-Jährigen (Daten des AfS und des Monitorings zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes mit dem Stand 31.12.2023)
- Wanderungsbewegungen (Bevölkerungsbewegungen räumlich und natürlich des Monitorings zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes Stand: 31.12.2023)
- Übergangsquoten Ü7 des Staatlichen Schulamtes für das Schuljahr 2024/25
- Schülerdaten des Staatlichen Schulamtes und des AfS für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25, letzter Stand Dezember 2024

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Zahl der SuS steigt in allen Schulformen weiterhin an. Erwartet wird ein Höchststand an SuS im Zeitraum 2027/28 bis 2032/33. Die bereits umgesetzten Schulneu- bzw. erweiterungsbauten durch die kommunalen Schulträger und den Landkreis schaffen neue Schulplätze durch die Erweiterung bestehender Schulstandorte oder den Neubau von Schulen.

Zahlreiche Kommunen planen weiterhin die Ausweisung und Bebauung von Wohngebieten. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Umsetzung dieser Vorhaben von großer Unsicherheit geprägt und schlecht planbar. Tendenziell wirken sich die Kostensteigerungen bei Wohnbauten negativ auf die zu erwartende Anzahl der Kinder aus.

Die sinkende Zahl der Geburten führt auch im BU dazu, dass die Einschülerzahlen in den nächsten fünf Jahren um bis zu 40 Prozent zurückgehen können. Dieser Trend wird durch den weiterhin anhaltenden Zuzug aufgehalten. Der Zuzug hat je nach Kommune jährlich einen Anteil von bis zu 8 Prozent der Einschülerzahlen.

Die vorhandenen Schulplätze reichen insbesondere in den Klassenstufen ab der 7. Klasse noch nicht aus, um die SuS wohnortnah im Landkreis zu versorgen. Daher werden an bestehenden Oberschulen in Fredersdorf, Strausberg, Müncheberg, Rüdersdorf und Seelow Erweiterungen geschaffen, die teils temporär und teils dauerhaft zusätzliche Schulräume schaffen. Dabei ist die gute Zusammenarbeit mit den kommunalen Schulträgern

hervorzuheben, insbesondere bietet die Erweiterung bestehender Standorte im Landkreis zahlreiche Vorteile gegenüber Neubauvorhaben.

Durch die Eröffnung eines Gymnasiums in Schöneiche (Landkreis Oder-Spree) ab dem Schuljahr 2025/26 steht ein zusätzlicher Schulstandort landkreisübergreifend zur Verfügung.

Die Gesamtschule hat sich als Schulform im Landkreis etabliert. Neben Angeboten von freien Schulträgern gibt es mit der Gesamtschule Altlandsberg erstmals wieder ein staatliches Gesamtschulangebot im Landkreis. Diese Schulform soll im Landkreis ausgebaut werden.

Der besonderen Bedeutung der Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt trägt der Landkreis durch den Neubau und die Erweiterung der bisherigen Schule für geistige Entwicklung „Schule am Amselsteg“ in Neuenhagen bei Berlin Rechnung. Die Schule trägt ab 2026 den Namen „Schule am Storchenturm“ und zieht in einen Neubau nach Altlandsberg. Im Koalitionsvertrag im Land Brandenburg wird unter anderem das Thema Umgang mit SuS mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung thematisiert (Zeile 743ff., Koalitionsvertrag, 10.12.2024). Da der Landkreis Träger der „Schule am Tornowsee“ in Pritzhagen mit diesem Förderschwerpunkt ist, unterstützt er die Bemühungen, diese Schulform zu stärken.

Herausforderungen bleiben weiterhin hohe Klassenstärken sowie die Verfügbarkeit von Lehrkräften. In Bestandsgebäuden wird zunehmend die Modernisierung der Schulinfrastruktur notwendig, sowie weitere Investitionen in die Barrierefreiheit und die Herstellung moderner Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Der Kreisschulbeirat formuliert die Aufgabe der Schulentwicklungsplanung wie folgt: „Der Schulentwicklungsplan schafft die planerische Grundlage für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft, die allen SuS möglichst wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Unterricht ermöglicht, sich nachhaltig an demografische Entwicklungen und gesellschaftliche Anforderungen anpasst und dabei die schulstrukturellen, -organisatorischen und -räumlichen Versorgungsaspekte realistisch berücksichtigt.“

Ausblick

Die kommunalen Schulträger werden aufgrund der finanziellen und personellen Situation angehalten sein, ihre Schulstandorte zu überprüfen. Es wird in diesem Zusammenhang auf § 19 (2) BbgSchulG – Filialen und § 105 BbgSchulG – Zusammenfassung von Grundschul- und Oberschulstandorten zu Schulzentren ausdrücklich hingewiesen.

Voraussichtlich wird es im BU auch über diesen Planungszeitraum hinaus Bevölkerungszuwächse geben. Die demographische Entwicklung zeigt jedoch, dass dieses Wachstum im Wesentlichen auf Wanderungsbewegungen zurückzuführen sein wird. Im Vergleich zu den Vorjahren sinken ab 2023 erstmals die Geburten in vielen Kommunen.

Der Weitere Metropolenraum (WMR) besteht im Landkreis Märkisch-Oderland aus:
 Gemeinde Alt Tucheband, Stadt Bad Freienwalde (Oder), Gemeinde Beiersdorf-Freudenberg,
 Gemeinde Bleyen-Genschmar, Gemeinde Bliesdorf, Stadt Buckow (Märkische Schweiz),
 Gemeinde Falkenberg, Gemeinde Falkenhagen (Mark), Gemeinde Fichtenhöhe, Gemeinde
 Garzau-Garzin, Gemeinde Golzow, Gemeinde Gusow-Platkow, Gemeinde Heckelberg-Brunow,
 Gemeinde Höhenland, Gemeinde Küstriner Vorland, Stadt Lebus, Gemeinde Letschin,
 Gemeinde Lietzen, Gemeinde Lindendorf, Gemeinde Märkische Höhe, Stadt Müncheberg,
 Gemeinde Neuhardenberg, Gemeinde Neulewin, Gemeinde Neutrebbin, Gemeinde
 Oberbarnim, Gemeinde Oderaue, Gemeinde Podelzig, Gemeinde Prötzel, Gemeinde Rehfelde,
 Gemeinde Reichenow-Möglin, Gemeinde Reitwein, Stadt Seelow, Gemeinde Treplin,
 Gemeinde Vierlinden, Gemeinde Waldsiedersdorf, Stadt Wriezen, Gemeinde Zechin,
 Gemeinde Zeschdorf

Bevölkerung im Landkreis Märkisch-Oderland

Verwaltungsbezirk	Einwohner Stand 31.12.2023 des AfS Berlin-Bbg	Prognose 2025 (des LBV) Stand 2021	Prognose 2030 (des LBV) Stand 2021
Amt Falkenberg-Höhe	4.708	4.699	4.781
Amt Golzow	5.287	5.062	4.906
Amt Lebus	6.163	6.069	5.913
Amt Märkische-Schweiz	10.791	10.293	10.427
Amt Seelow-Land (mit Neuhardenberg)	8.936	9.188	8.869
Amt Barnim-Oderbruch	6.973	6.761	6.522
Altlandsberg, Stadt	9.799	9.855	9.889
Bad Freienwalde(Oder), Stadt	12.296	11.858	11.455
Fredersdorf-Vogelsdorf	14.742	15.297	15.900
Hoppegarten	18.556	18.127	17.889
Letschin	3.879	3.850	3.685
Müncheberg, Stadt	7.135	6.885	6.789
Neuenhagen bei Berlin	19.143	19.348	19.578
Petershagen/Eggersdorf	15.757	15.863	16.070
Rüdersdorf bei Berlin	16.296	17.123	17.596
Seelow, Stadt	5.670	5.335	5.208
Strausberg, Stadt	27.780	27.335	27.809
Wriezen, Stadt	7.200	6.891	6.632
	<u>201.111</u>	<u>199.840</u>	<u>199.916</u>

Bauvorhaben zur Erweiterung der Kapazität verschiedener Schulformen

Gemeinde	Schulform	Vorhaben	Aktueller Stand
Neuenhagen bei Berlin	Grundschule	Neubau vierzügige Grundschule	Eröffnung Schuljahr 2024/25
Strausberg	Grundschule	Erweiterung bestehender Grundschule	Eröffnung Schuljahr 2024/25
Fredersdorf	Oberschule	Erweiterung der bestehenden Oberschule um zwei Züge und späterer Umwandlung zur Gesamtschule	Kooperationsvereinbarung mit Landkreis, Fertigstellung 2027/28, Umwandlung zur Gesamtschule mit GOST voraussichtlich ab 2030
Strausberg	Oberschule	Erweiterung der Anne-Frank-Oberschule um zwei Züge	Kooperationsvereinbarung mit Landkreis, Fertigstellung 2028

Strausberg	Gymnasium	Neubau Gymnasium vier Züge	Fertigstellung 2028/29
Müncheberg	Oberschule	Erweiterung der bestehenden Oberschule um zwei Züge	Fertigstellung 2026
Rüdersdorf	Oberschule	Schaffung zusätzlicher vier Klassenräume	ab Schuljahr 2027/28
Altlandsberg	Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt geistige Entwicklung	Ersatzneubau	Inbetriebnahme Ende 2025/Anfang 2026
Gemeinde	Schulform	Vorhaben	Aktueller Stand
Hoppegarten	Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	Ersatzneubau der bestehenden Oberschule und Umwandlung zur Gesamtschule	Vereinbarung zum Neubau einer Gesamtschule zwischen Landkreis und Gemeinde vom 15.04.2024, Termin Fertigstellung Schulneubau 2030
Seelow	Oberschule Grundschule	Erweiterung der bestehenden Grundschule und Oberschule	Fertigstellung 2027
Neuenhagen bei Berlin	Gymnasium	Erweiterung der Kapazität durch Anmietung von Räumen	Schuljahr 2026

1.2. Gesetzliche Grundlage

Der § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) verpflichtet die Landkreise und kreisfreien Städte, die Aufgabe der Schulentwicklungsplanung als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe wahrzunehmen.

Sie bildet die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und hat die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung, insbesondere bei der Zuordnung der Schulangebote, zu beachten.

Der Schulentwicklungsplan soll für einen Planungszeitraum von fünf Jahren auf der Basis der jüngsten Schulstatistik erstellt und beschlossen werden.

Allgemeine Leitlinien:

- Sicherung einer ausgewogenen Struktur des schulischen Angebotes
- Aufrechterhaltung einer möglichst wohnortnahen schulischen Versorgung
- Sicherung eines gleichmäßigen Bildungs- und Abschlussangebotes
- optimale Kapazitätsauslastung

1.3. Schulstruktur im Landkreis Märkisch-Oderland

In allen 18 Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landkreises besteht jeweils mindestens eine öffentliche Grundschule. Jeder Grundschule ist ein Schulbezirk per Satzung zugeordnet. Weiterführende Schulen haben einen Einzugsbereich, aus dem sich ihre Schülerschaft zusammensetzt. In kreislicher Trägerschaft befinden sich die öffentlichen

Gymnasien, das Oberstufenzentrum, die Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und die Volkshochschule mit dem „Zweiten Bildungsweg“. Vor allem im weiterführenden Bereich werden auch Schulen in Frankfurt (Oder), im Landkreis Barnim, Landkreis Oder-Spree und im Bundesland Berlin besucht. Diese Schulen wählen SuS nicht nur aufgrund des Angebotes, sondern auch aus verkehrstechnischen Gründen an.

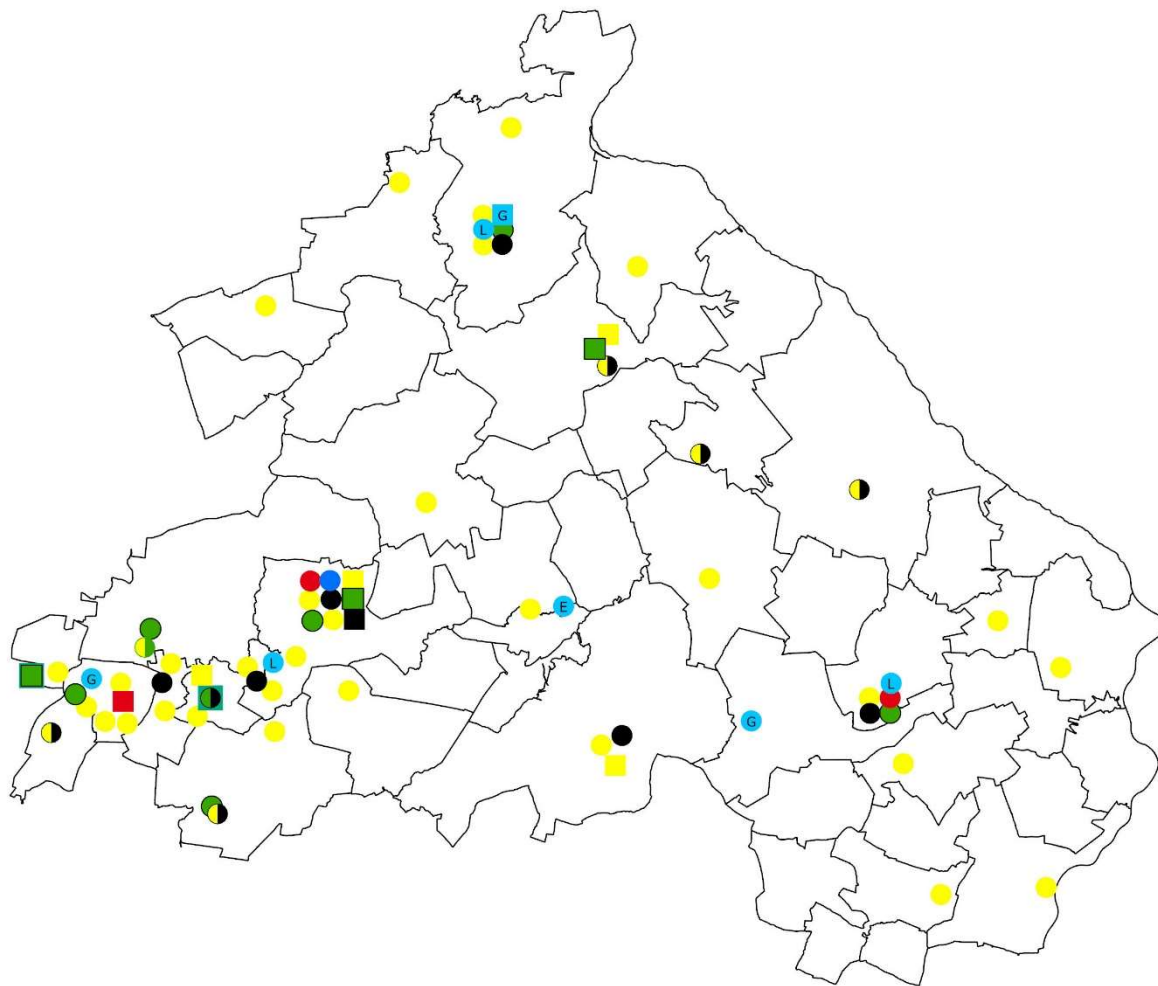
Im Landkreis Märkisch-Oderland bestehen Grundschulen, Oberschulen, Oberschulen mit Grundschulteil, Gesamtschulen, Gymnasien, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und berufliche Schulen sowohl in öffentlicher als auch in freier Trägerschaft.

Von aktuell 70 Schulen sind:

- 32 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft
- 4 Grundschulen in freier Trägerschaft
- 5 Oberschulen mit Grundschulteil in öffentlicher Trägerschaft
- 6 Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft
- 2 Oberschulen in freier Trägerschaft
- 1 Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in öffentlicher Trägerschaft
- 2 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe in freier Trägerschaft
- 6 Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft
- 3 Gymnasien in freier Trägerschaft
- 6 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in öffentlicher Trägerschaft
- 1 Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in freier Trägerschaft
- 1 Oberstufenzentrum in öffentlicher Trägerschaft
- 1 berufliche Schule in freier Trägerschaft

Am Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland besteht das Angebot, im „Zweiten Bildungsweg“ das Abitur abzulegen.

Abb. 2 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)



Schulform, freier/öffentlicher Träger

- Grundschule
- Gymnasium
- Oberschule
- Oberschule mit Grundschulteil
- Gesamtschule mit Grundschulteil
- Oberstufenzentrum
- Volkshochschule
- Gesamtschule, freier Träger
- Grundschule, freier Träger
- Gymnasium, freier Träger
- Oberschule, freier Träger
- berufliche Schule, freier Träger
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, freier Träger
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

In den zurückliegenden Planungs Jahren der bisher geltenden Schulentwicklungspläne sind in der öffentlichen Schulstruktur folgende Änderungen eingetreten:

Schulen in öffentlicher Trägerschaft	1996/97	2001/02	2007/08	2011/12	2016/17	2020/21	2024/25
Grundschulen	42	33	31	32	31	30	31
Oberschulen mit Grundschulteil			6	5	5	6	5
Gesamtschulen mit Grundschulteil	11	7					
Gesamtschulen	11	12					
Gesamtschulen mit GOST			2				
Gesamtschule mit GOST und Grundschulteil							1
Realschulen	6	6					
Oberschulen			6	7	7	6	6
Gymnasien	7	7	5	5	5	5	6
OSZ	1	1	1	1	1	1	1
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "Lernen"	4	4	3	3	3	3	3
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "geistige Entw."	2	2	2	2	2	2	2
Schulen mit dem sonderp. Förder-schwerpunkt "emot. u. soz. Entw."	1	1	1	1	1	1	1
Anzahl gesamt	85	73	57	56	55	54	56
Schulen in freier Trägerschaft	1996/97	2001/02	2007/08	2011/12	2016/17	2020/21	2024/25
Grundschulen	1	1	2	2	3	3	4
Oberschulen			1	1	1	2	2
Berufsschulen		1	1	1	1	1	1
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "geistige Entw."	1	1	1	1	1	1	1
Gymnasien			2	2	2	3	3
Gesamtschulen mit GOST			1	1	1	2	2
Anzahl gesamt	2	3	8	8	9	12	13

Mit aktuell 70 Schulen hat der Landkreis ein stabiles und leistungsfähiges Schulnetz. Schulschließungen sind im vorliegenden Schulentwicklungsplan nicht geplant, der Neubau von Schulen die bisher nicht im Schulentwicklungsplan berücksichtigt sind, ebenso wenig. Perspektivisch könnte es im WMR zur Schließung von Schulstandorten kommen, wenn schulrechtliche Ausnahmen zur Mindestklassenstärke aufgehoben werden, bzw. durch den Lehrermangel die Absicherung der Stundentafel dauerhaft nicht gewährleistet ist.

Schulbezirke und Aufnahmekapazitäten in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Die Auslastung der bestehenden Schulkapazitäten wird durch die Festlegungen der Schulbezirke im Primarbereich (1.-6. Klasse), vom Schulanwahlverhalten im SEK I-Bereich (7.-10. Klasse) und SEK II-Bereich (11.-13. Klasse) einschließlich der sich vollziehenden Wanderbewegungen sowie den aus der Landesschulbezirksverordnung resultierenden Zuordnungen in der beruflichen Bildung bestimmt.

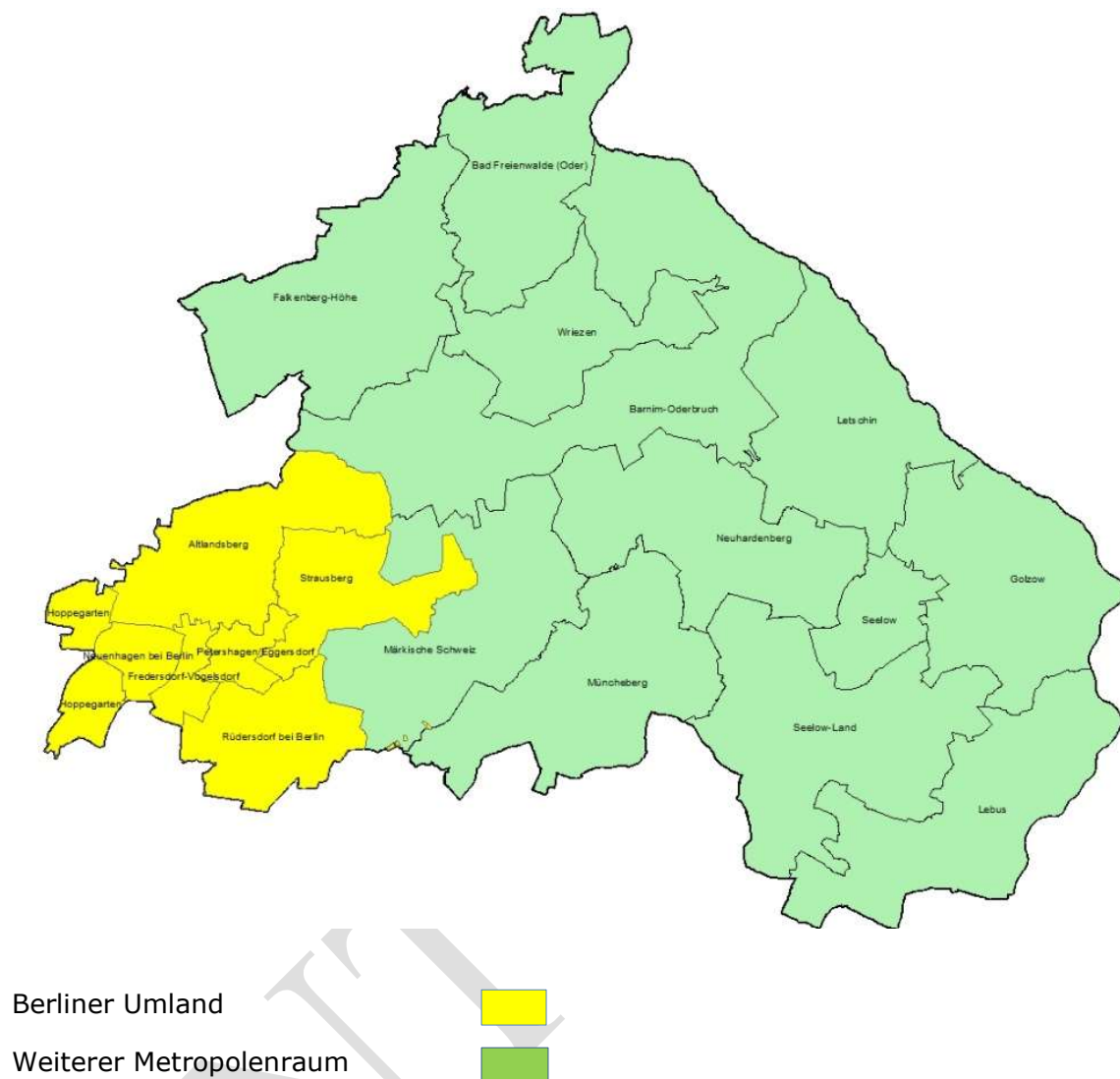
Die Schulbezirksfestlegungen der Schulträger für den Primarbereich sichern im Rahmen des vorhandenen Grundschulnetzes eine wohnortnahe Beschulung.

In den berlinnahen Städten und Gemeinden sind die Schulbezirke oft durch Überschneidungsgebiete gekennzeichnet, um auch hier eine möglichst ausgewogene Auslastung der vorhandenen Kapazitäten vornehmen zu können. Einzelne Schulträger sind dazu übergegangen, durch einen deckungsgleichen Zuschnitt ihrer Schulbezirke eine noch höhere Flexibilität bei der Bildung von Klassen zu erreichen.

Aufgrund des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29.04.2019 wurde die Gliederung des Planungsraumes angepasst. Die Schulplanungsbereiche sind deckungsgleich mit dem BU und dem WMR.

Der LEP HR, in Kraft getreten am 01.07.2019, konkretisiert als überörtliche und zusammenfassende Planung die Grundsätze der Raumordnung des am 01.02.2008 in Kraft getretenen Landesentwicklungsprogramms 2007 (LEPro 2007) und setzt einen Rahmen für die künftige räumliche Entwicklung in der Hauptstadtregion. Er trifft Festlegungen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung der Hauptstadtregion, insbesondere zu den Raumnutzungen und -funktionen und wird als Rechtsverordnung der Landesregierungen mit Wirkung für das jeweilige Landesgebiet erlassen.

Abb. 3 Übersicht über die Schulplanungsbereiche im Landkreis (Quelle: GIS MOL)



1.4. Bevölkerungsentwicklung und Schüleraufkommen

Eine der wichtigsten Planungsgrundlagen für die Schulentwicklungsplanung stellt die Bevölkerungsentwicklung und daraus abgeleitet das Schüleraufkommen dar.

Bevölkerungsprognose für den Landkreis Märkisch-Oderland

IST-Stand (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Stand 31.12.2016	191.685
Stand 31.12.2017	192.921
Stand 31.12.2018	194.328
Stand 31.12.2019	195.751
Stand 31.12.2020	197.195
Stand 31.12.2021	197.965
Stand 31.12.2022	200.292
Stand 31.12.2023	201.111

Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung LBV, Dez. Raumbeobachtung, Gebietsstand 01.01.2021 in 1000 Personen)

2025 199,8
2030 199,9

Bevölkerungsvorausschätzungen sollen die langfristige Entwicklung der Bevölkerung sowie Veränderungen in der Altersstruktur und der räumlichen Verteilung aufzeigen und quantifizieren. Bei der Wertung der Ergebnisse ist immer zu berücksichtigen: Bevölkerungsvorausschätzungen sind Wenn-Dann-Modelle. Das heißt, wenn die Annahmen für die natürliche und räumliche Entwicklung eintreffen, dann wird sich die Bevölkerung wie im Ergebnis dargestellt künftig entwickeln. (Auszug aus der Bevölkerungsvorausschätzung 2020-2030 des LBV Stand 2021).

Beschreibung Prognosemodell:

Zur Beschreibung der Entwicklung des Landkreises ist eine differenzierte Herangehensweise zur Vorhersage der sich daraus entwickelnden Schulplatznachfrage erforderlich. Für die Berechnung wird mit folgenden Daten gearbeitet:

- Bevölkerungsdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg
- Bevölkerungsdaten der kommunalen Meldeämter
- Geburts- und Zuzugsdaten der 0- bis 1-Jährigen
- Wanderungsbewegungen (Bevölkerungsbewegungen räumlich und natürlich)
- Eingangs- und Übergangsquoten

Die Schülerzahlenentwicklung in der SEK I und SEK II ist bis zum Schuljahr 2028 von einem kontinuierlichen Aufwärtstrend gekennzeichnet. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach Schulplätzen an Grundschulen bis zum Ende des Geltungszeitraumes dieses Schulentwicklungsplanes nicht auf diesem hohen Niveau bleiben wird. Dies resultiert aus der vermuteten starken Abnahme der Zahl der potenziellen Eltern im Landkreis (demografisches Echo) und der „Überalterung“ der Bevölkerung.

Abb. 4 Bevölkerung im Landkreis am 31.12.2023 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

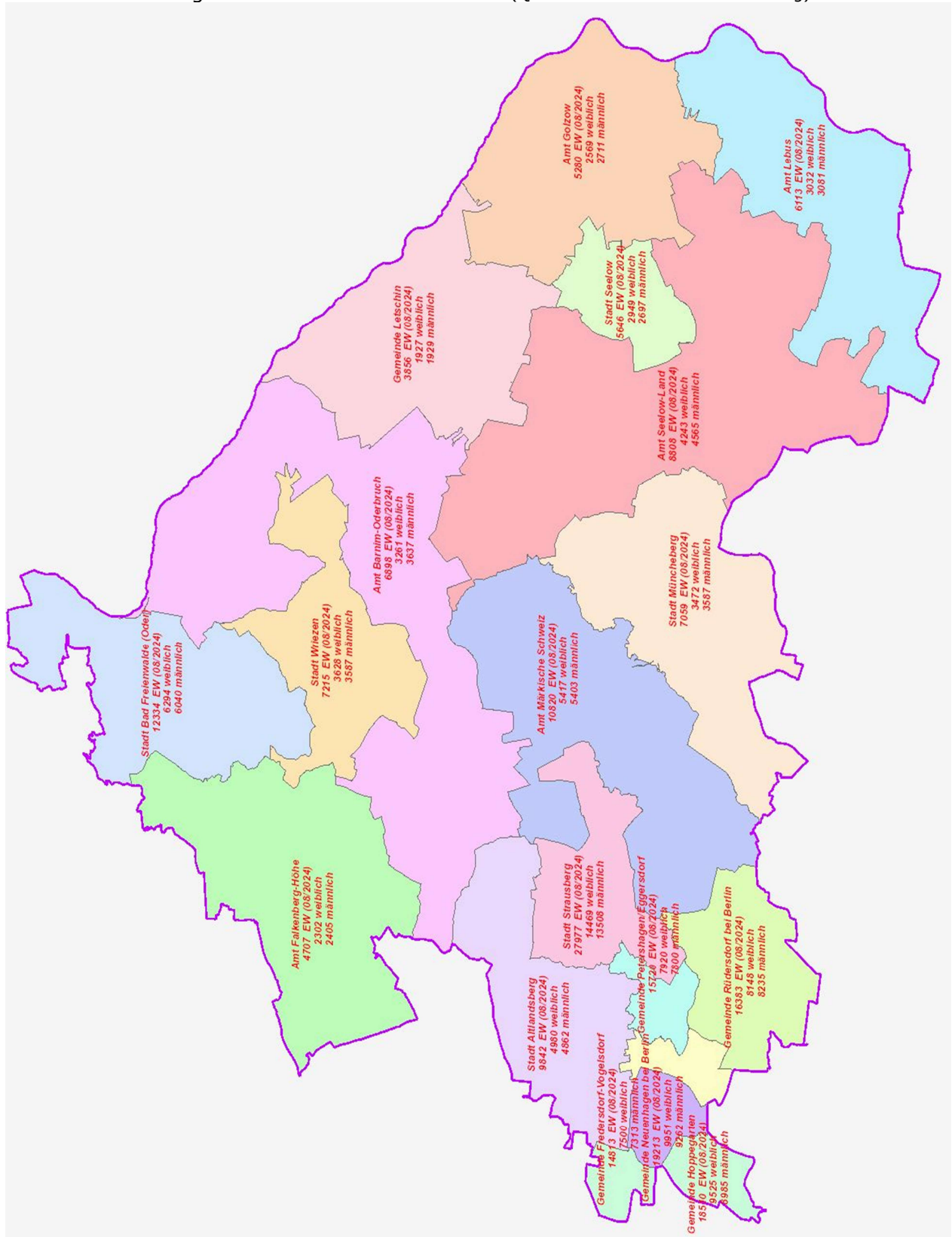


Abb. 5 Anzahl Personen am 31.12.2023 im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: Bevölkerung im Land Brandenburg am 31.12.2019 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

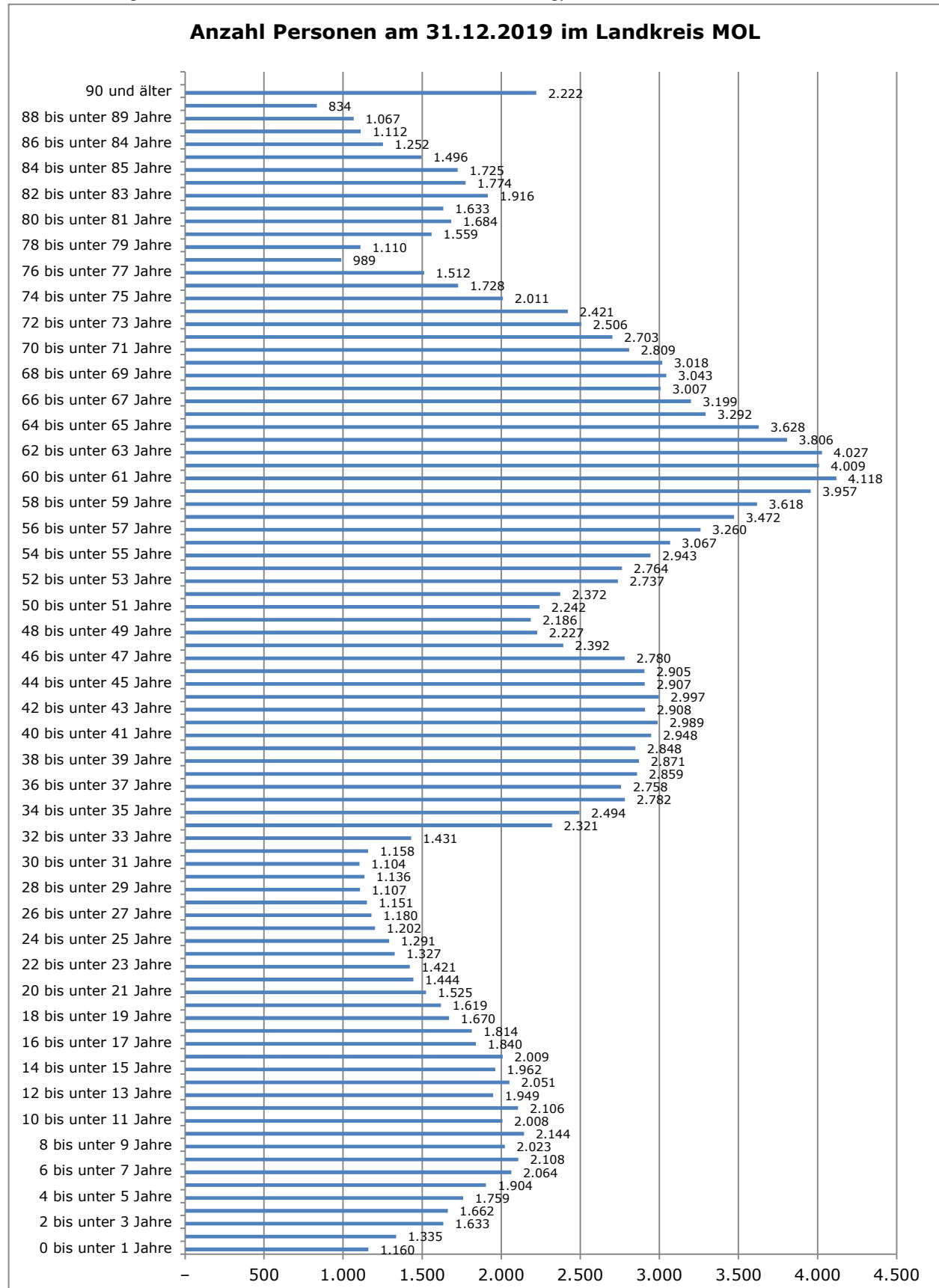


Abb. 6 Veränderungen zwischen der Anzahl Personen im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (vom Amt für Statistik Berlin – Brandenburg) und am 31.12.2023 in der jeweiligen Altersgruppe = Bevölkerungsbewegung (räumlich u. natürlich)

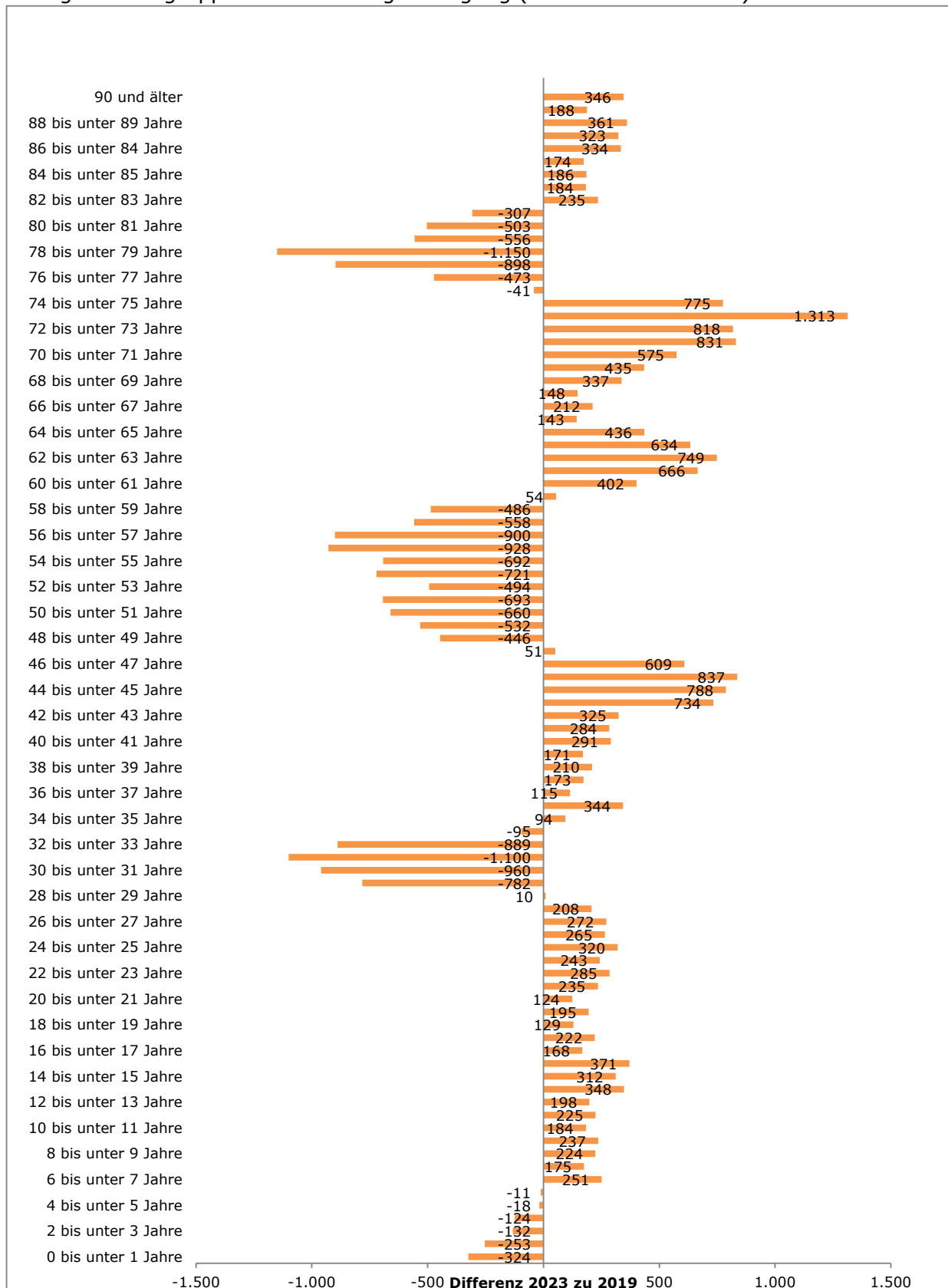
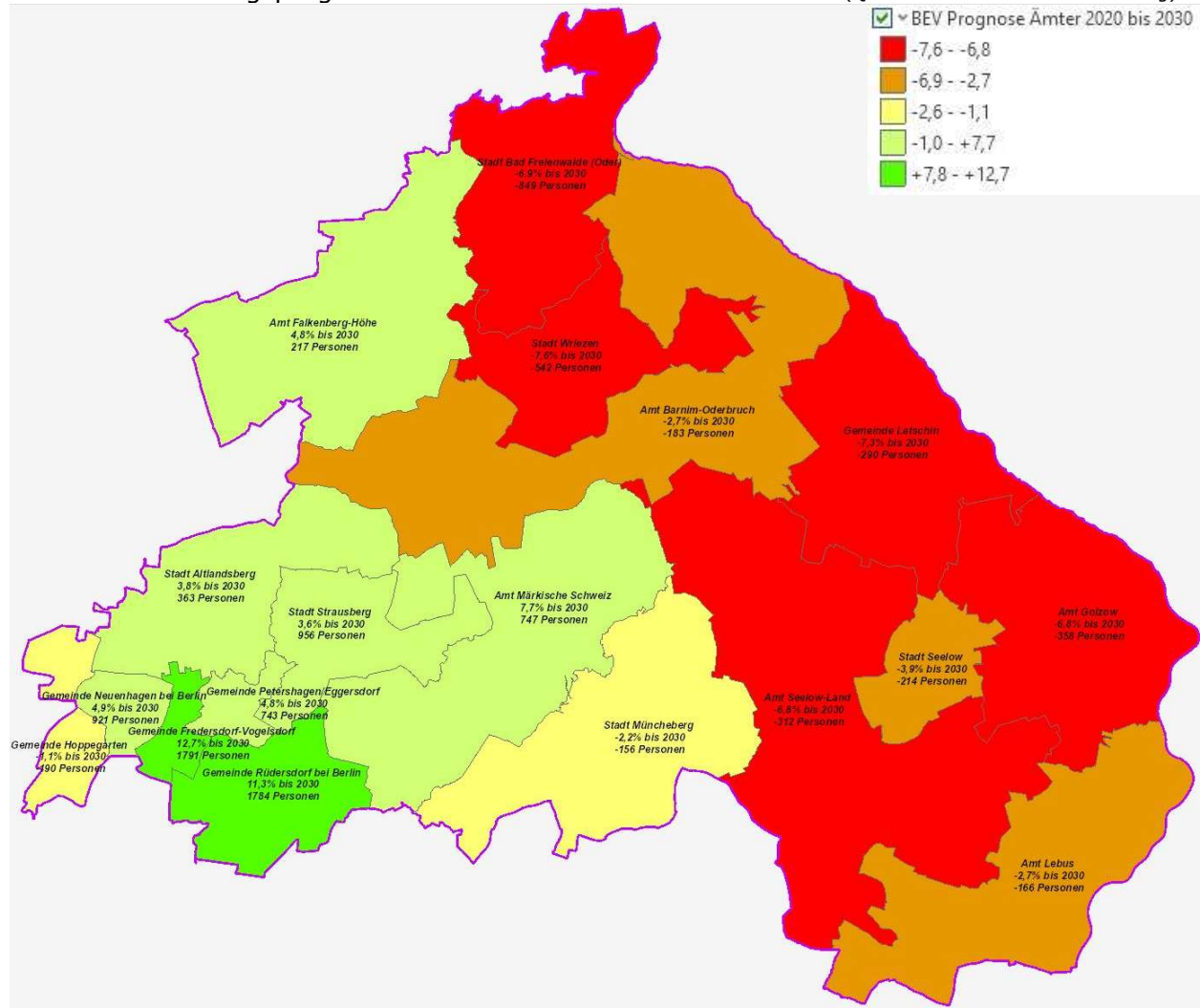


Abb. 7 Bevölkerungsprognose Märkisch-Oderland 2020 bis 2030 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



Innerhalb der Regionen werden sich die gegensätzlichen Entwicklungstendenzen zwischen den im BU befindlichen Teilen und denen im WMR weiter fortsetzen. Während in den äußeren Landkreisteilen die Bevölkerungszahlen weiter sinken, wächst die Bevölkerung in den an Berlin angrenzenden Teilen an oder liegt am Ende des Prognosezeitraums nur unwesentlich niedriger als im Jahr 2020.

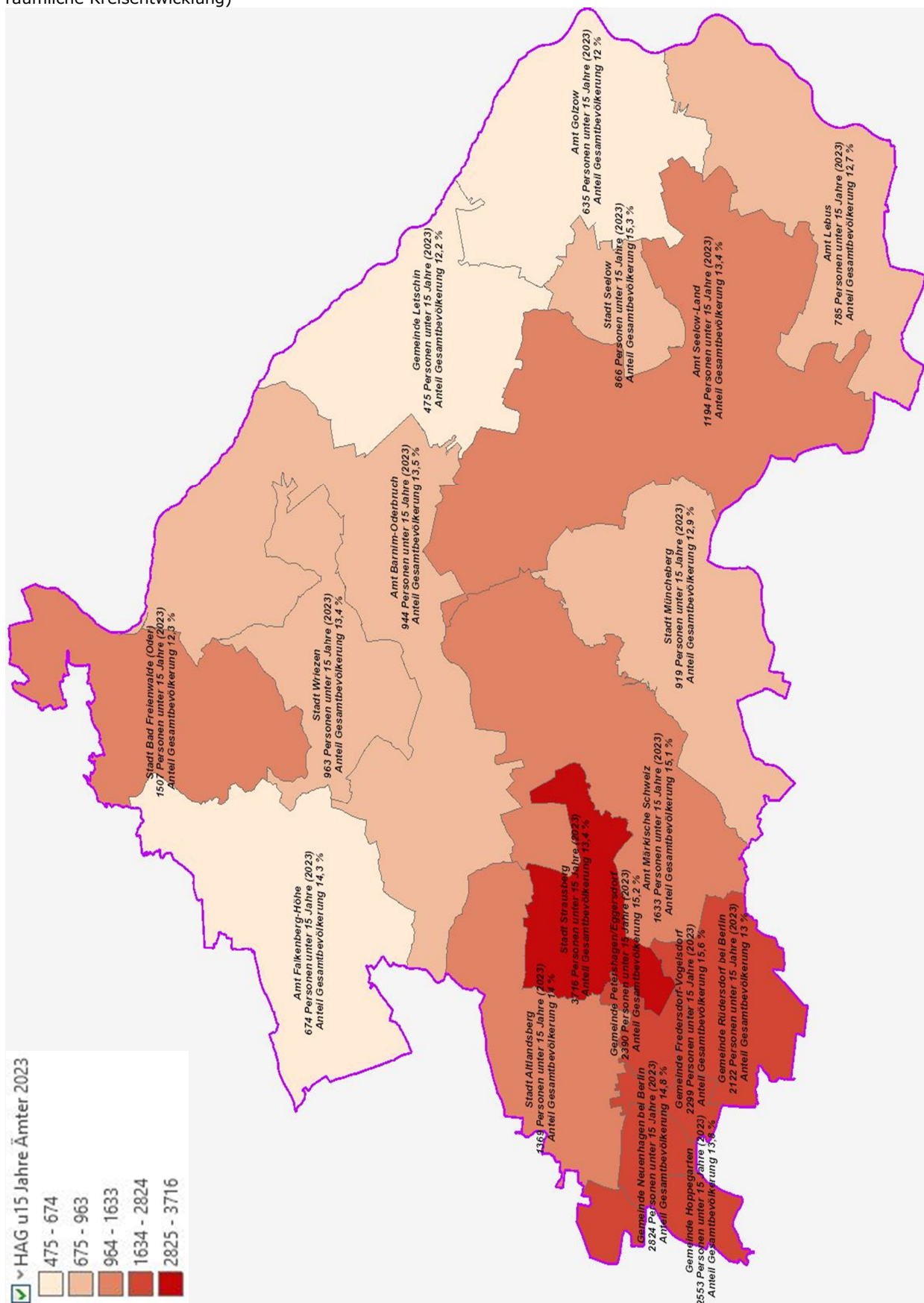
Obwohl sich die Gesamtbevölkerung im Landkreis im Planungszeitraum nicht gravierend nach unten bewegen wird, verläuft die Entwicklung in den Mittelzentrumsbereichen Neuhausen bei Berlin/Hoppegarten und Strausberg im Vergleich zu den Mittelzentrumsbereichen Seelow und Bad Freienwalde (Oder) weiterhin verschieden.

Wanderungsgewinnen bzw. Stabilität in der Einwohnerentwicklung, auch über den Planungszeitraum hinaus, stehen weiterhin Verluste insbesondere im WMR gegenüber.

Hinsichtlich der Geburtenentwicklung im Landkreis war seit dem tiefsten Punkt des „Wendeknicks“ von 1993 eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Nun sinken die Geburtenzahlen jedoch wieder und nähern sich diesem tiefsten Punkt an.

Nach der Bevölkerungsvorausschätzung für das Land Brandenburg bis 2030 wird in der Altersgruppe der 0- bis 15-jährigen Kinder und Jugendlichen bis zum Jahre 2025 voraussichtlich ein Anstieg zu verzeichnen sein, dann aber aufgrund des „demografischen Echos“ bis 2030 zu Rückgängen führen. Dabei ist wiederum der WMR in größerem Umfang betroffen, als das BU.

Abb. 8 Hauptaltersgruppe der 0- bis 15-Jährigen in Märkisch-Oderland am 31.12.2023 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

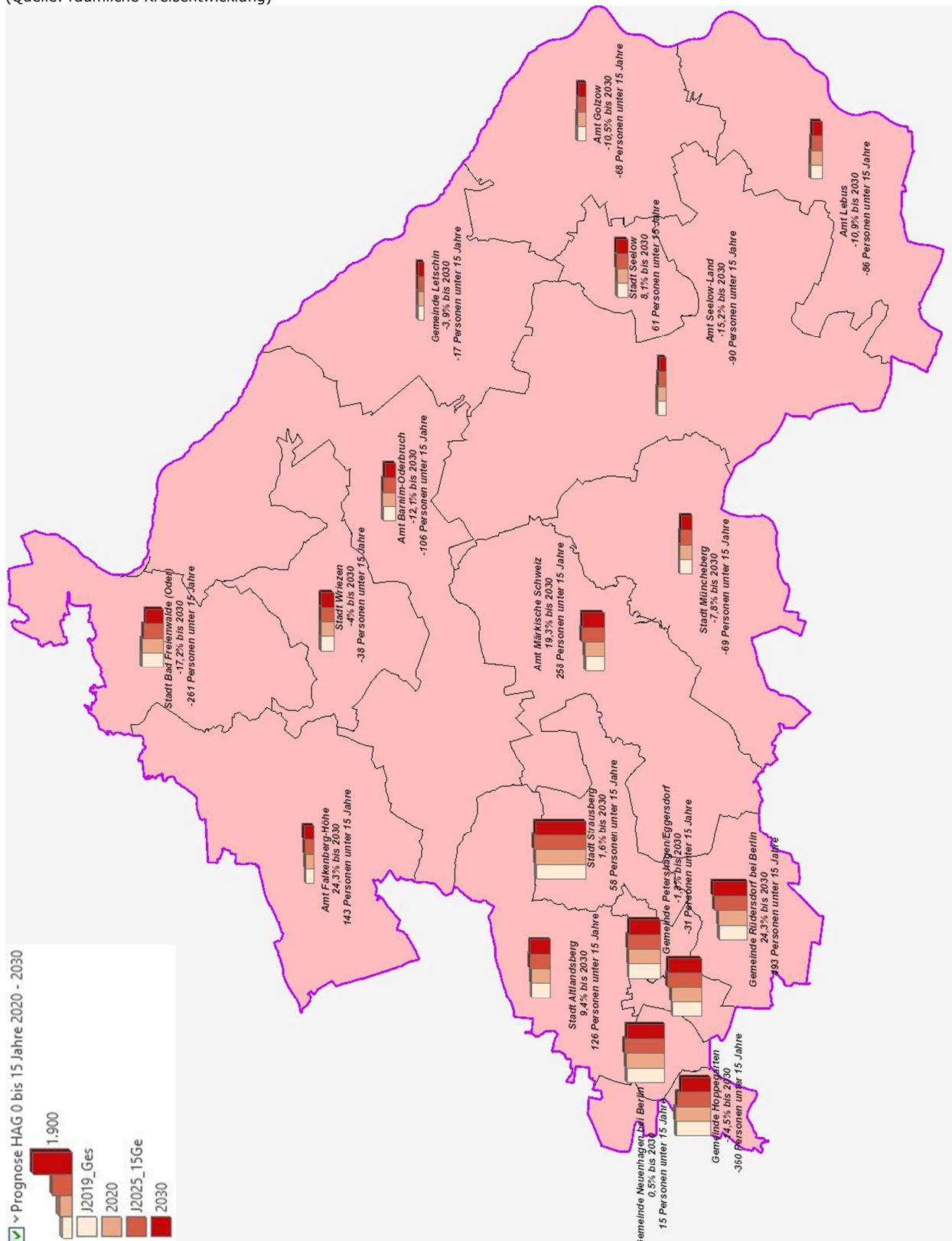


Bevölkerungsentwicklung HAG 0 bis unter 15 von 2019 bis 2030 (Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung LBV, Dez. Raumbeobachtung, Gebietsstand 01.01.2021)

Amt/Gemeinde/ Verbandsgemeinde	2019	2020	Prognose 2025	Prognose 2030	Entw. 2030 zu 2019 in %
Altlandsberg	1.344	1.390	1.491	1.470	9,4
Bad Freienwalde (Oder)	1.520	1.520	1.390	1.259	-17,2
Fredersdorf-Vogelsdorf	2.104	2.197	2.463	2.430	15,5
Hoppegarten	2.482	2.518	2.389	2.122	-14,5
Letschin	445	459	430	428	-3,9
Müncheberg	881	882	832	812	-7,8
Neuenhagen bei Berlin	2.728	2.799	2.917	2.743	0,5
Petershagen/Eggersdorf	2.292	2.348	2.389	2.261	-1,3
Rüdersdorf bei Berlin	2.030	2.095	2.365	2.523	24,3
Seelow	760	792	854	821	8,1
Strausberg	3.606	3.662	3.769	3.664	1,6
Wriezen	939	935	915	901	-4,0
Falkenberg-Höhe	587	619	690	730	24,3
Golzow	643	641	593	575	-10,5
Lebus	788	783	755	702	-10,9
Märkische Schweiz	1.337	1.403	1.653	1.595	19,3
Seelow-Land	1.216	1.250	1.239	1.121	-16,0
Barnim-Oderbruch	874	904	875	768	-12,1
MOL gesamt	26.576	27.195	28.008	26.925	1,3

In der Altersstruktur der Bevölkerung sind weiterhin tiefgreifende Veränderungen zu erwarten. Diese Veränderungen betreffen alle Ämter und amtsfreien Gemeinden, jedoch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Abbildung zeigt, dass die Entwicklung im Landkreis in einer Bandbreite zwischen einem Rückgang der jungen Menschen von 17 Prozent in Bad Freienwalde (Oder) bis zu einer Zunahme um mehr als 24 Prozent in Rüdersdorf bei Berlin reicht.

Abb. 9 Prognose zur Entwicklung der 0- bis 15-Jährigen in Märkisch-Oderland 2020 bis 2030
(Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



Es wird davon ausgegangen, dass die Wanderungsgewinne aus Berlin wieder abnehmen. Die Geburtenrate liegt 2023 bei 1,34 (Anzahl der Kinder je Frau im gebärfähigen Alter) und hat sich damit weiter verringert. Märkisch-Oderland hat im Landesvergleich den höchsten Sterbeüberschuss (-1.619).

Abb. 10 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Märkisch-Oderland am 31.12.2023 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

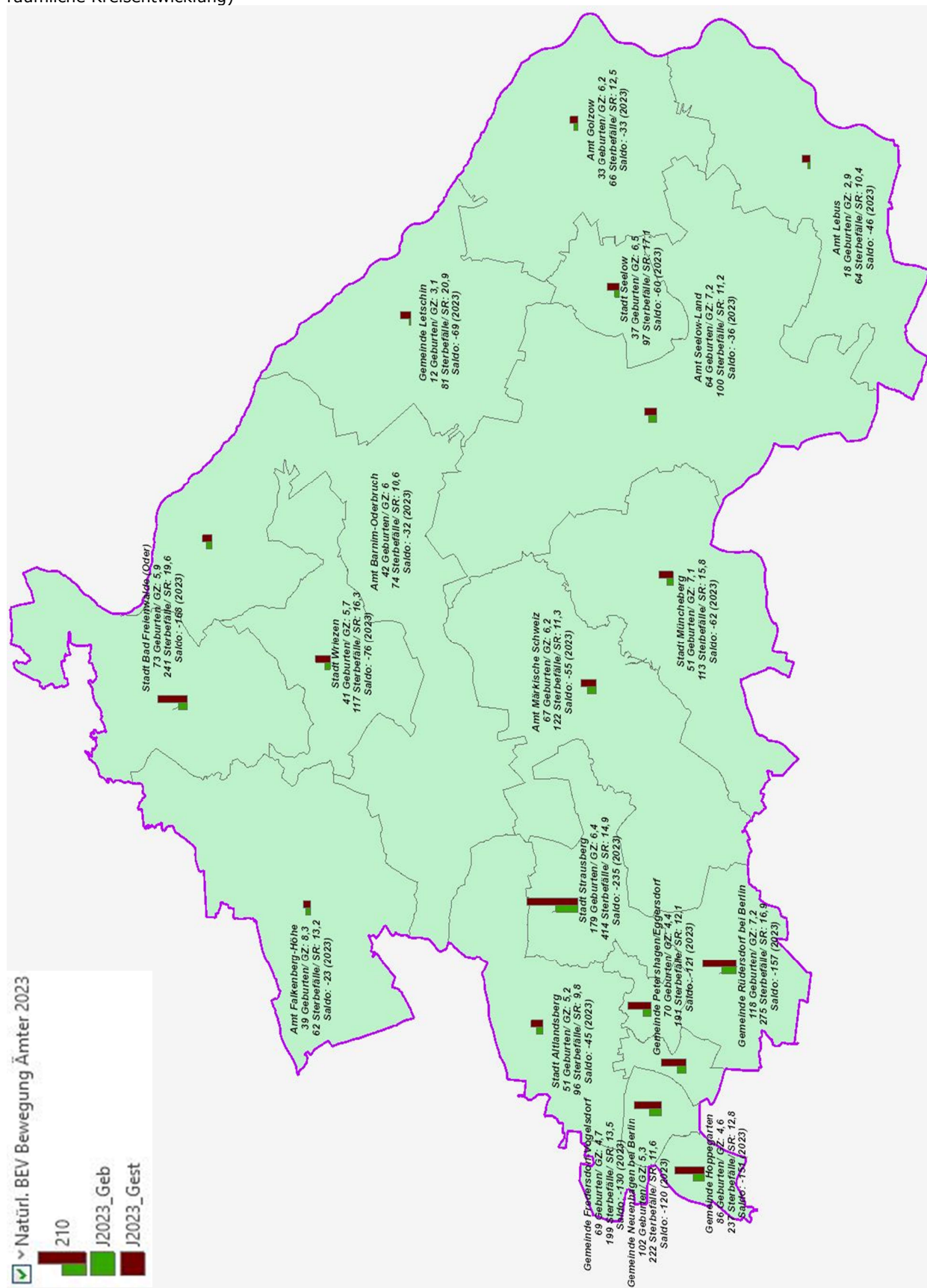


Abb. 11 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Märkisch-Oderland am 31.12.2023 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

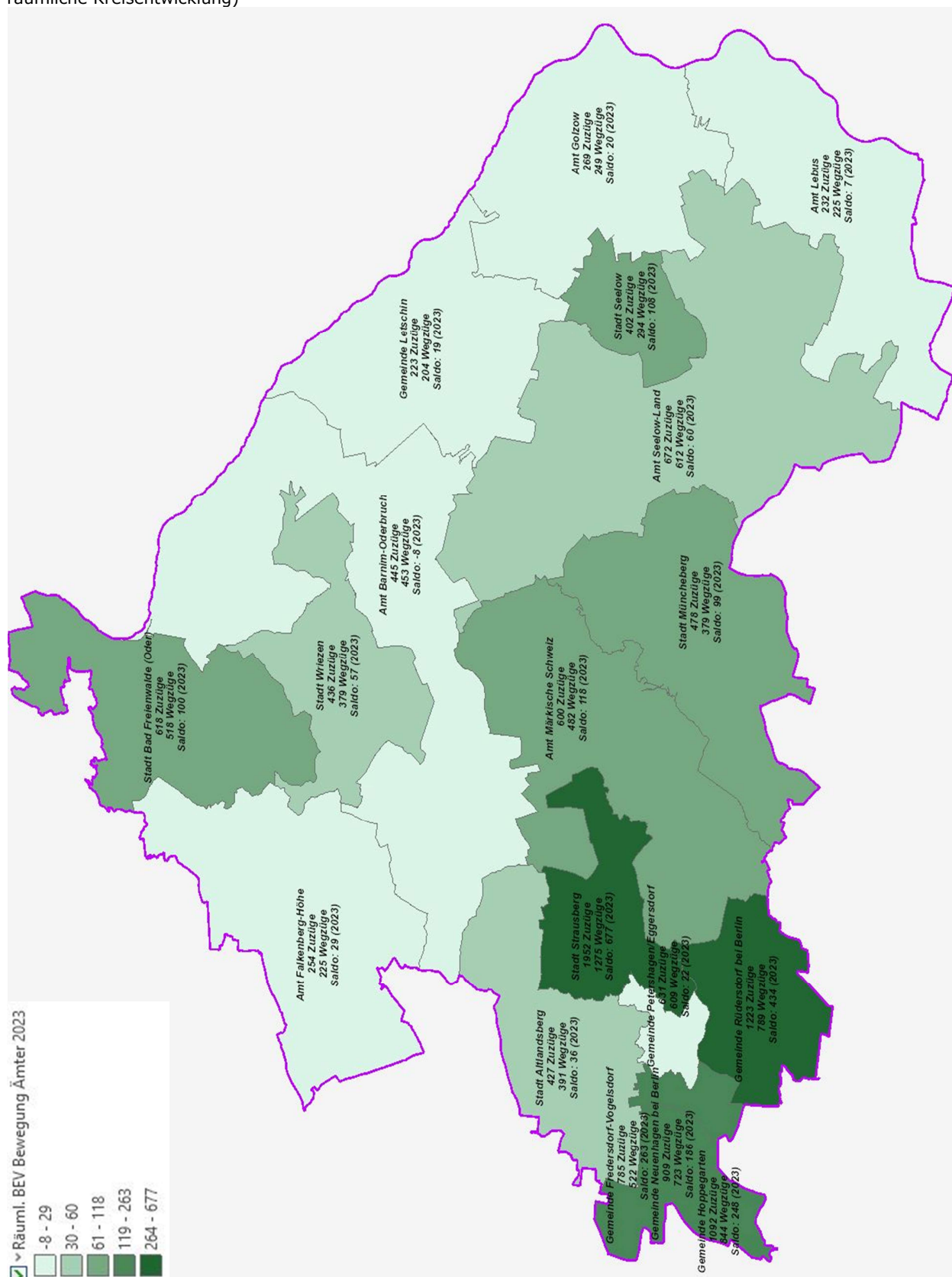


Abb. 12 Durchschnittsalter im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2021 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

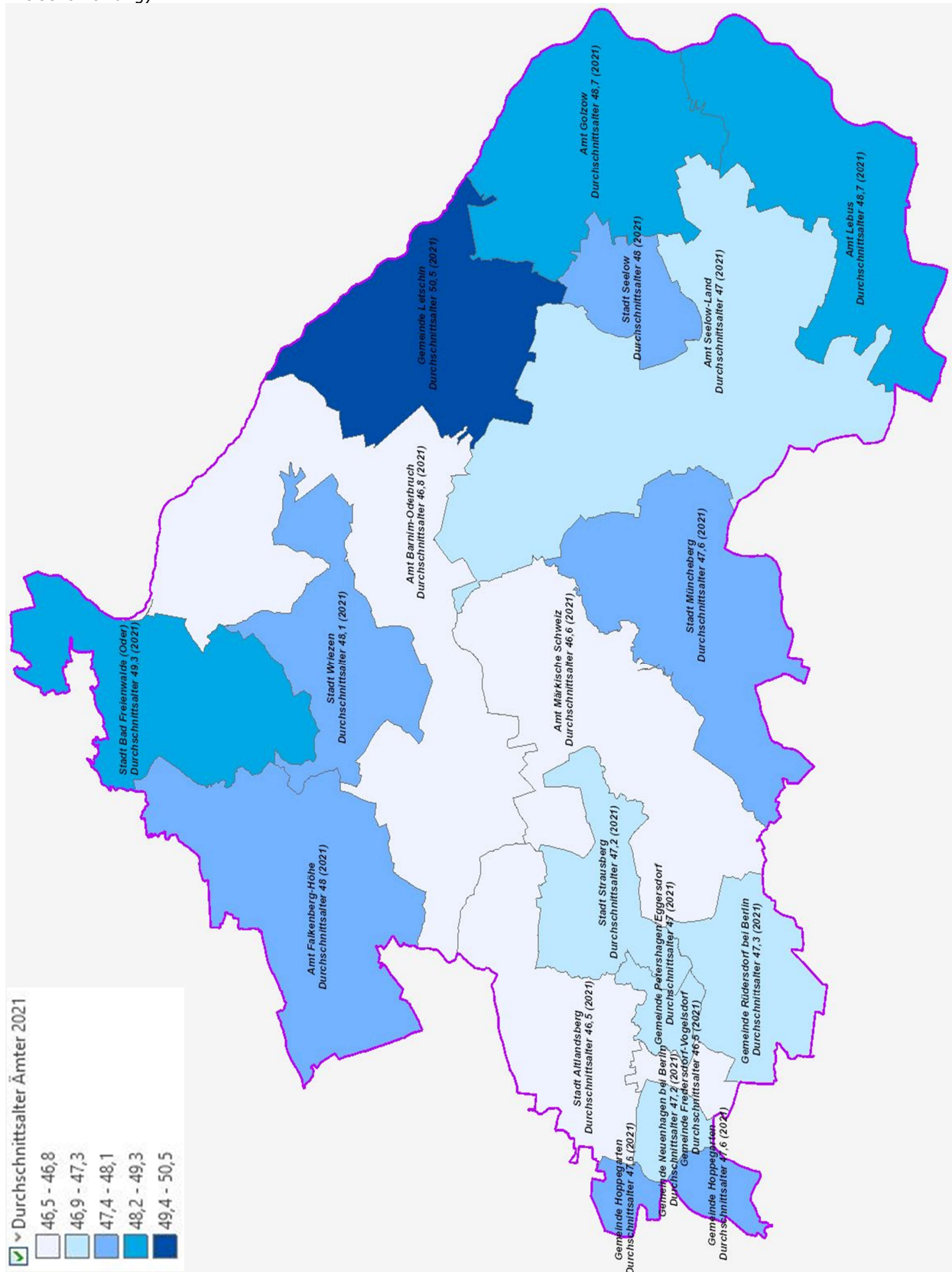


Abb. 13 Jugendliche im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2023 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

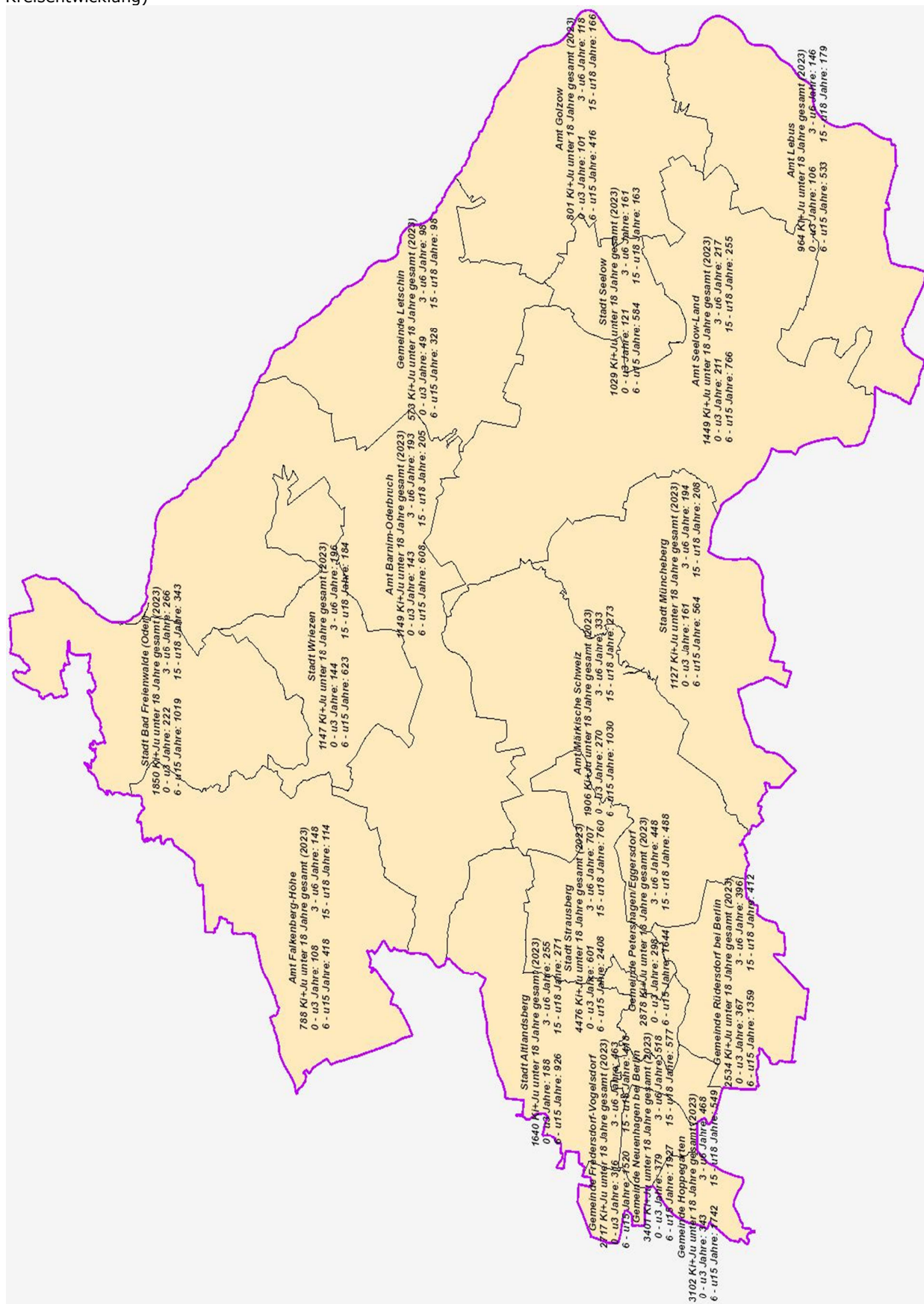


Abb. 14 Nichtdeutscher Bevölkerungsanteil im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2023
(Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

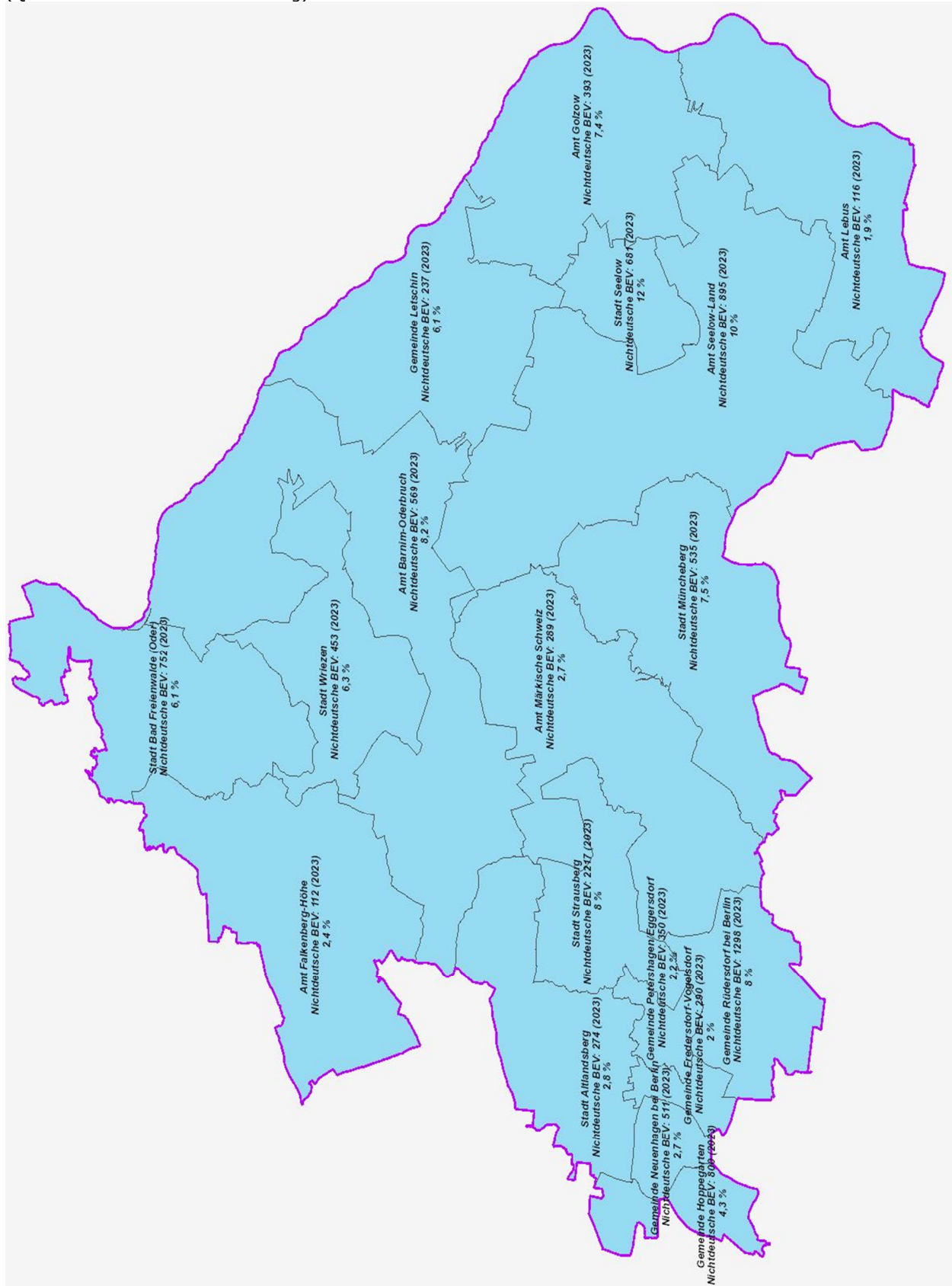


Abb. 15 Einwohnerentwicklung (0 bis unter 1 Jahre) im Landkreis Märkisch-Oderland (Stand: 31.12.2023)

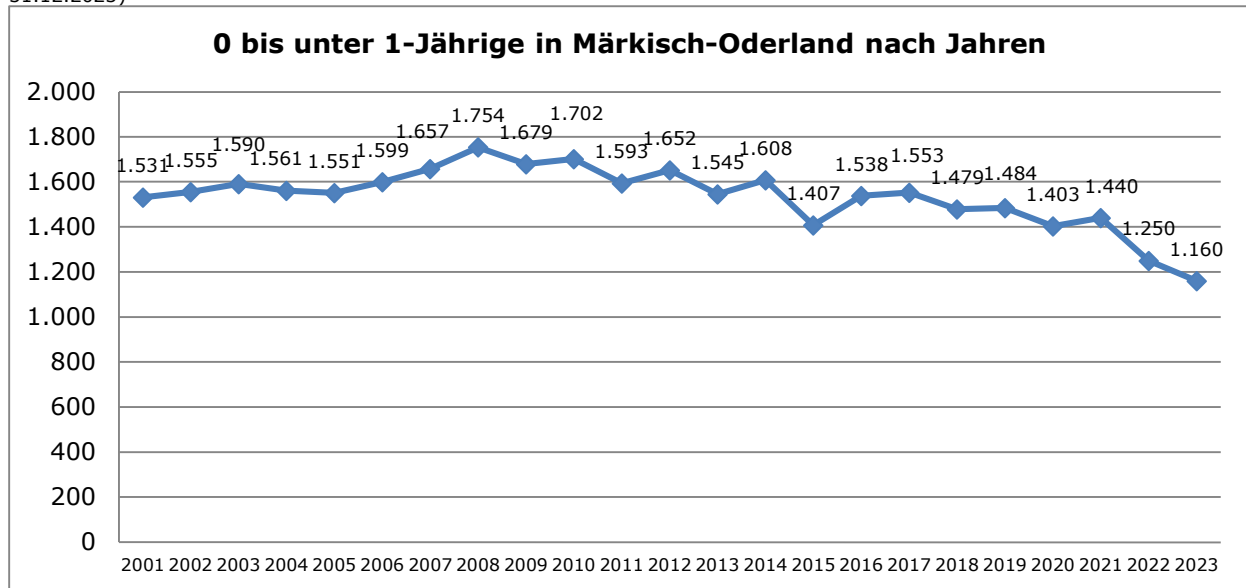


Abb. 16 Entwicklung der Einwohner im Landkreis Märkisch-Oderland in den Altersgruppen 0 bis 1 Jahr pro 1.000 Einwohner der Städte, Ämtern und Gemeinden bis 2023

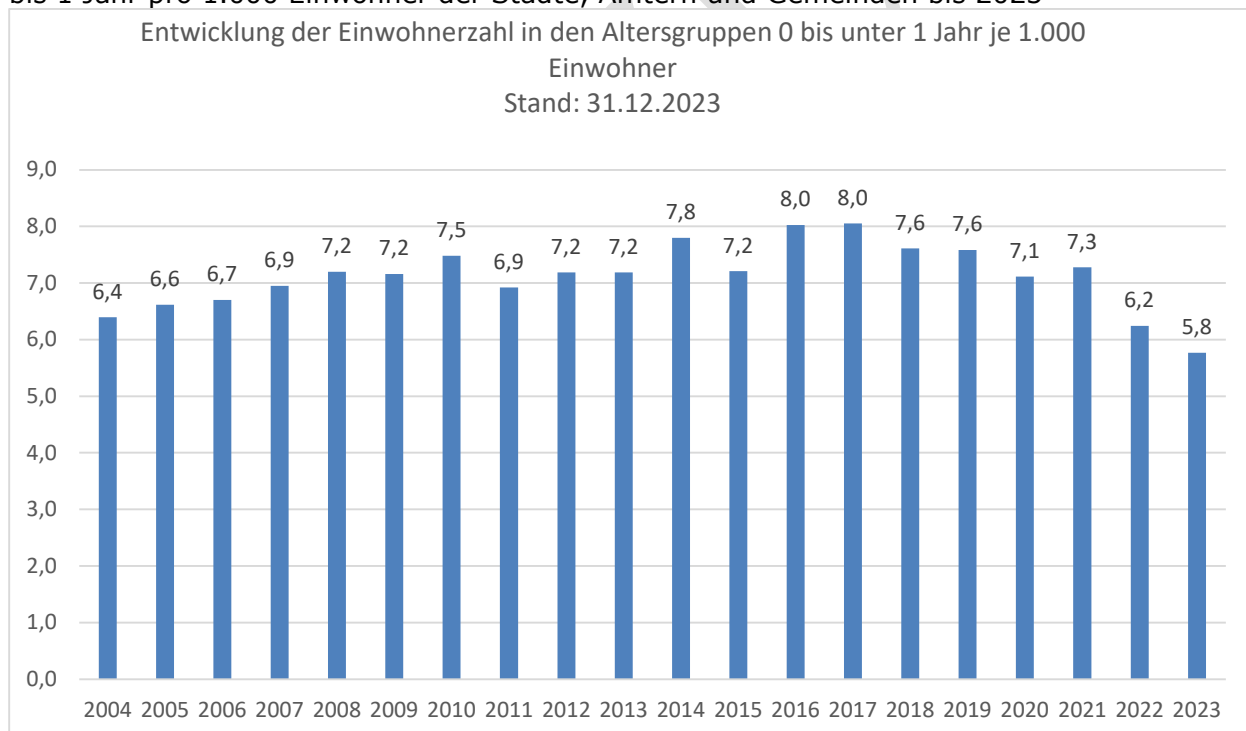


Abb. 17 Geburten in den Jahren 2012 bis 2023 im BU

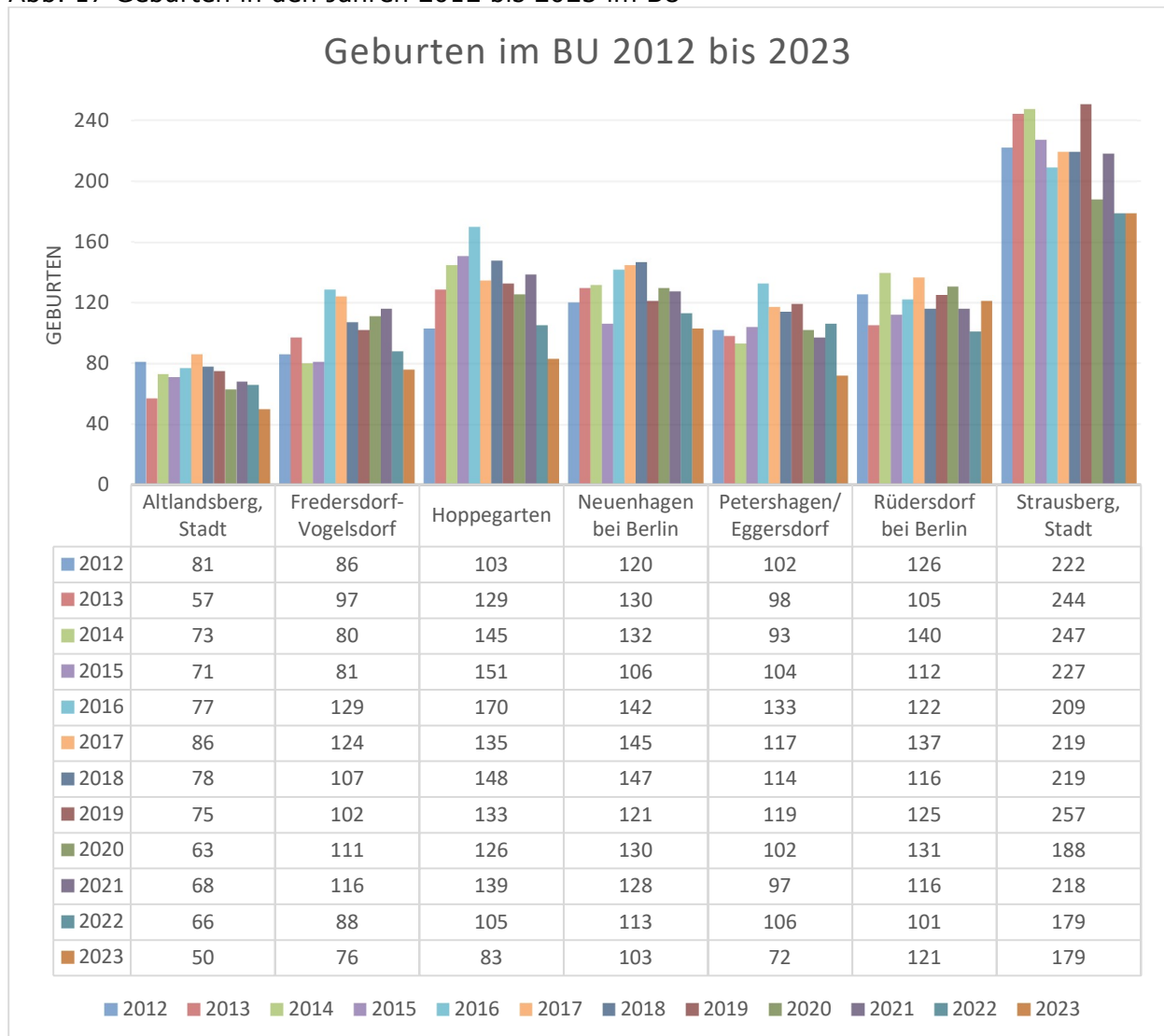
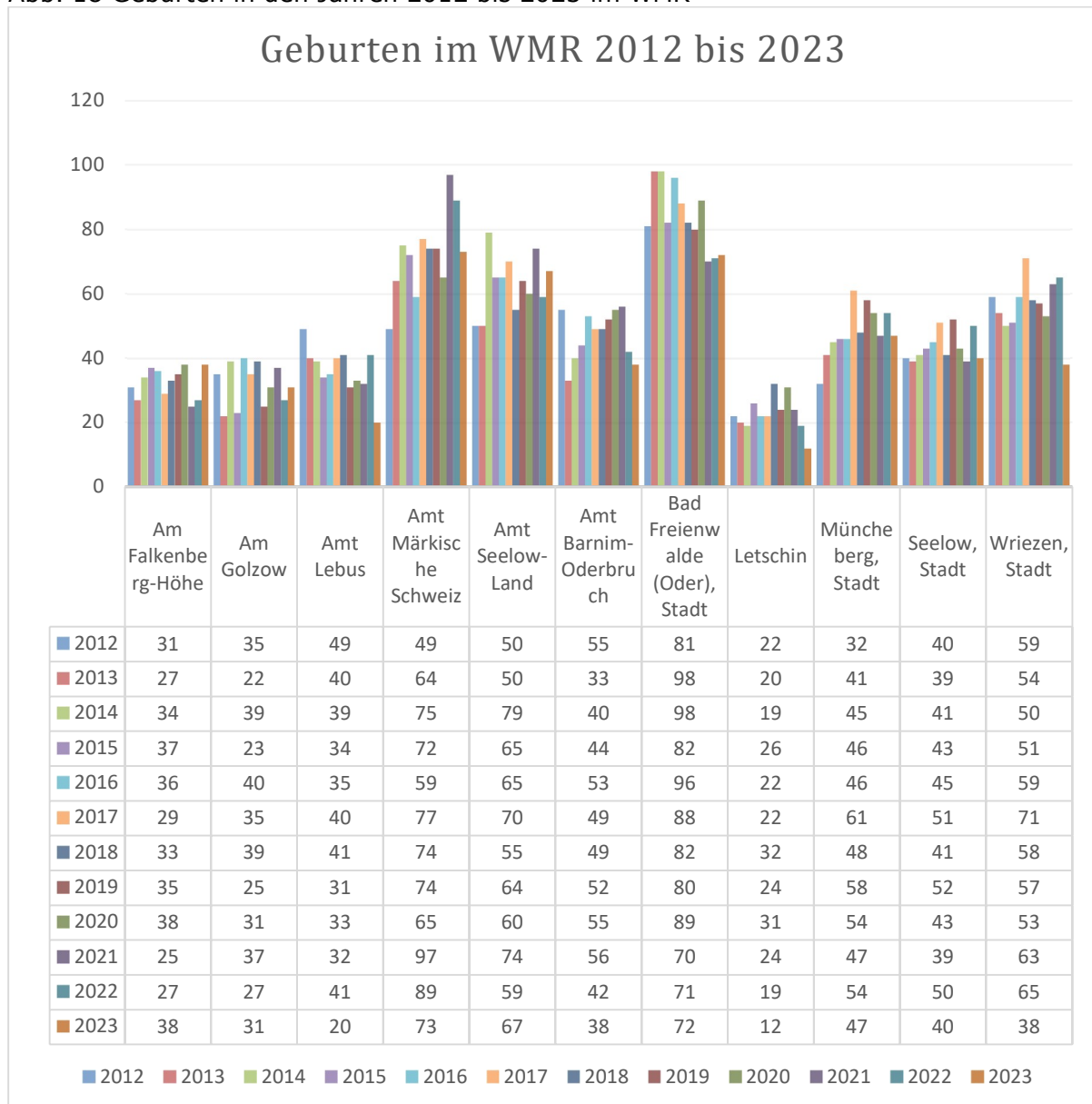


Abb. 18 Geburten in den Jahren 2012 bis 2023 im WMR



1.5. Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb

Die Mindestzügigkeit für einen geordneten Schulbetrieb wird durch das BbgSchulG bestimmt. Im Detail wird dazu in § 103 ausgeführt:

„Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Zahl von Parallelklassen (Mindestzügigkeit) haben. Sie müssen mindestens zweizügig organisiert sein. Die Mindestzügigkeit gilt auch für eine Schule, die mit einer anderen Schule zusammengefasst ist. Grundschulen und Förderschulen, die keine Abschlüsse der Sekundarstufe II erteilen, können einzügig sein. Satz 4 gilt entsprechend für schulabschlussbezogene Lehrgänge gemäß § 32 Abs. 3.“

Grundsätze für die Klassenbildung (aus der VV-Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 6. Februar 2023)

6 - Unterrichtsorganisation in Grundschulen und Grundschulteilen an Schulzentren

(1) Bei der Einrichtung von Klassen in den Jahrgangsstufen 1 und 7 und in den Einrichtungen des zweiten Bildungswegs zu Beginn des jeweils ersten Semesters durch die Schulleiterinnen und Schulleiter gilt der jeweilige Frequenzrichtwert gemäß Anlage 1. Dieser soll nicht unterschritten werden. Eine Unterschreitung des Frequenzrichtwertes im Durchschnitt der Klassen einer Jahrgangsstufe einer Schule bedarf der Zustimmung durch das staatliche Schulamt. Die Erteilung der Zustimmung ist nur dann zulässig, wenn stellenwirtschaftliche und schulentwicklungsplanerische Belange nicht entgegenstehen.

(2) Für die Fortführung bestehender Klassen gilt die Bandbreite gemäß Anlage 1. Die Bandbreite wird durch den oberen und den unteren Wert bestimmt.

(3) Eine Klassenbildung außerhalb der Bandbreite ist nur in besonderen Ausnahmefällen mit Zustimmung des staatlichen Schulamtes zulässig. Einer Unterschreitung des unteren Wertes soll nicht zugestimmt werden, wenn der Schulbesuch in zumutbarer Entfernung gewährleistet ist oder wenn die Unterschreitung in mehr als zwei Jahrgangsstufen zu erwarten ist. Für Klassen an Förderschulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ soll einer Unterschreitung des unteren Wertes nicht zugestimmt werden, wenn der Schulbesuch in einer Förderklasse in einer Schwerpunktschule in zumutbarer Entfernung möglich ist. Der obere Wert darf überschritten werden, wenn hierfür ein besonderes Bedürfnis besteht, die sächlichen Voraussetzungen vorhanden sind und dem keine andere Bestimmung entgegensteht.

(4) Bei der Entscheidung über die Klassenbildung werden nur Schülerinnen und Schüler angerechnet, die im Land Brandenburg schulpflichtig sind. Abweichend davon werden an den Schulen der anerkannten deutsch-polnischen Schulprojekte Schülerinnen und Schüler, die in Polen schulpflichtig sind, auf die Bandbreitenwerte der Sekundarstufe I sowie auf die erforderlichen Mindestschülerzahlen gemäß Nummer 8 Absatz 1 für die Errichtung der Jahrgangsstufe 11 angerechnet. Je Jahrgangsstufe können bis zu 27 Schülerinnen und Schüler, die in Polen schulpflichtig sind, angerechnet werden. In den Bundesfachklassen an Oberstufenzentren, an den Spezialschulen Sport und in den Spezialklassen Sport werden Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet angerechnet.

(5) Die Bestimmungen für die Bildung jahrgangsstufenbezogener Klassen gelten entsprechend für jahrgangsstufenübergreifende Klassen. Für die Bildung von Gruppen gemäß Eingliederungs- und Schulpflichtsruhensverordnung (EinglSchruV) und gemäß Sorben/Wenden Schulverordnung gilt Anlage 1.

(6) Die Schulkonferenz ist frühzeitig über die Klassenbildung und über die Gründe für die Überschreitung oder Unterschreitung der Bandbreite zu informieren.

Richtwerte und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße

Anlage 1 zu den VV-Unterrichtsorganisation

Richtwerte und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße

Schulform/Bildungsgang		Bandbreite		
		unterer Wert	Frequenz richtwert	oberer Wert
Grundschulen, Primarstufenteile von Schulzentren		15	23	28
Sekundarstufe I an Oberschulen		20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien		20	27	28
Spezialschulen Sport und Spezialklassen Sport		16	22	25
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	Nachträglicher Erwerb der Fachoberschulreife	15	20	28
	Nachträglicher Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	18	25	31
Oberstufenzentren	Bildungsgang der Berufsschule zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung	16	24	31
	Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und zur Berufsausbildungsvorbereitung,	12	15	23
	Bildungsgang gemäß § 1 Nummer 2 GrBiBFSV			
	Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die gemäß § 66 des Berufsbildungsgesetzes oder § 42 der Handwerksordnung ausgebildet werden	8	11	15
	Berufsfachschule	16	24	31
	Fachoberschule	16	24	31
	Fachschule	16	24	31
Förderschulen	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Lernen“	8	11	15
	Sonderpädagogische Förderschwerpunkte „Sprache“, „emotionale und soziale Entwicklung“, „Hören“, „Sehen“, „körperliche und motorische Entwicklung“	6	9	12
	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	4	6	8
alle	Vorbereitungsgruppen gemäß EinglSchuV		15	
alle	Muttersprachlicher Unterricht gemäß EinglSchuV	12		
alle	Sorbisch/Wendischer Sprachunterricht	5		15

7 - Unterrichtsorganisation in der Sekundarstufe I an allgemeinen Schulen

(1) Veränderungen bei der Klassenbildung dürfen in der Regel nur zu Beginn der Jahrgangsstufen 9 und 10 erfolgen.

(2) Abweichend von Anlage 1 dürfen im Ausnahmefall an Oberschulen mit insgesamt mindestens 24 Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7 zwei Klassen eingerichtet und fortgeführt werden, wenn die Oberschule noch über Klassen in der Sekundarstufe I verfügt und die einzige Schule mit einer Sekundarstufe I in dem Gebiet der Gemeinde ist. Satz 1 gilt auch, wenn es in der Gemeinde ein Gymnasium gibt.

(3) Das staatliche Schulamt kann an Schulzentren einmalig die Bildung nur einer Klasse in der Jahrgangsstufe 7 mit mindestens 20 Schülerinnen und Schülern zulassen, wenn zu erwarten ist, dass in dem folgenden Schuljahr mindestens zwei Klassen nach den Grundsätzen der Anlage 1 oder des Absatzes 2 gebildet werden können. Die Bildung von nur einer Klasse in zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren ist unzulässig. Eine Klassenbildung ist ausgeschlossen, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren keine Klassenbildung gemäß den Grundsätzen der Anlage 1 oder des Absatzes 2 erfolgen kann.

(4) Eine Überschreitung der Bandbreite gemäß Nummer 5 Absatz 3 ist nur bis zu 30 Schülerinnen und Schüler möglich. § 103 Absatz 4 Satz 1 BbgSchulG bleibt unberührt. An Oberschulen darf der untere Wert der Bandbreite in einzelnen Klassen unterschritten werden, soweit innerhalb einer Jahrgangsstufe im rechnerischen Durchschnitt aller Klassen die Bandbreite eingehalten wird. Nummer 5 Absatz 3 bleibt unberührt....

1.6. Struktur- und Übergangsquoten

Die Planung im Primarbereich erfolgt aufgrund der Geburten in den jeweiligen Jahren, wobei 75 Prozent des aktuellen Einschulungsjahres und 25 Prozent des vorherigen Jahres zur Berechnung herangezogen werden. Angenommen wird eine Einrichtungsfrequenz von 23 SuS (Klassenrichtfrequenz). Die Berechnung der Klassenanzahl erfolgte mit diesem Klassenrichtfrequenzwert. Das Staatliche Schulamt legt mit dem Schulleiter die Zügigkeit fest und geht dabei meist von dem Höchstfrequenzwert von 28 SuS pro Klasse aus.

Die Planung für die weiterführenden Schulen erfolgt auf der Basis des Erstwunschverhaltens im Übergangsverfahren Ü7 für die oben genannten Schuljahre auf Basis der Zahlen des Staatlichen Schulamtes, da das Erstwunschverhalten der letzten Jahre dem zukünftigen Trend am ehesten Rechnung trägt. Gleichzeitig wurde eine Auswertung der ermittelten Übergangsquote bei Betrachtung der Grundschulen im jeweiligen Schulplanungsbereich vorgenommen.

Dabei wurden aufgrund der unterschiedlichen Angebote der einzelnen Schulformen im BU und im WMR signifikante Abweichungen erkennbar.

Elternwahlverhalten Ü7 nach Erstwunsch (abgebende Schulen innerhalb des Landkreises MOL) an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft*

Schulform	2009/ 10	2012/ 13	2015/ 16	2016/ 17	2019/ 20	2020/ 21	2023/ 24	2024/ 25
Oberschule	43,02%	44,30%	43,46%	42,07%	52,34%	51,34%	45,98%	41,93%
Gesamtschule mit GOST	3,20%	4,81%	6,64%	6,91%	4,75%	6,13%	10,73%	14,86%
Gymnasien	42,27%	41,14%	40,93%	42,14%	35,98%	35,94%	38,26%	37,29%
Schulen außerhalb MOL	10,42%	9,07%	8,55%	7,92%	6,44%	6,13%	4,6%	5,81%

* Abgänge an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt wurden nicht berücksichtigt

Derzeit besuchen außerdem ca. 480 SuS aus anderen Landkreisen/Bundesländern Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland, wobei aus den Landkreisen Barnim und Oder-Spree die Mehrzahl dieser SuS stammt.

Vereinzelte besuchen auch SuS aus der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) und dem Land Berlin Schulen in Märkisch-Oderland.

Gemessen an der Gesamtschülerzahl (ohne berufliche Schulen) macht dies derzeit einen Prozentsatz von 2 Prozent der SuS aus, die aus anderen Landkreisen nach Märkisch-Oderland einwandern.

Für die beiden Planungsbereiche wurden nach dem Trend der vergangenen Schuljahre folgende Übergangsquoten unter Berücksichtigung der Schulen in freier Trägerschaft aus dem Erstwunschverhalten (nach der Aufnahme) abgeleitet:

Berliner Umland

Gymnasien	36,15 %
Oberschulen	40,36 %
Gesamtschulen	21,17 %
Schulen außerhalb MOL (FFO, LOS, BAR, Berlin)	1,90 %

Weiterer Metropolenraum

Gymnasien	32,19 %
Oberschulen	51,79 %
Gesamtschulen	1,71 %
Schulen außerhalb MOL (FFO, LOS, BAR, Berlin)	14,00 %

Der Anteil der SuS an Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten im jeweiligen Jahrgang bewegt sich an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ in einer Bandbreite von 1,15 Prozent bis 2,59 Prozent in der Primarstufe und in der SEKI in einer Bandbreite von 1,81 Prozent bis 3,69 Prozent.

An der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ bewegt sich der Anteil der SuS in einer Bandbreite von 0,41 Prozent bis 0,56 Prozent.

Der Anteil der SuS an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ liegt bei 1,28 Prozent der Gesamtschülerzahl.

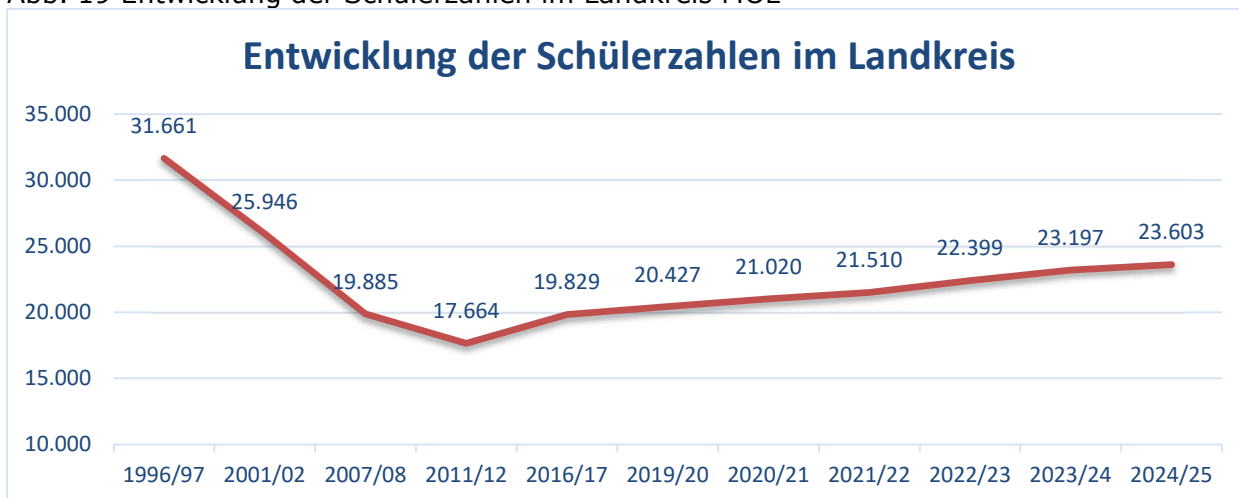
1.7. Entwicklung der Schülerzahlen für den gesamten Landkreis Märkisch-Oderland

Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten 25 Jahren.

Schuljahr / Schülerzahlen (einschl. freie Träger)	1996/97	2001/02	2007/08	2011/12	2016/17	neue Aufteilung*	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
	31.661	25.946	19.885	17.664	19.829		20.427	21.020	21.510	22.399	23.197	23.603
SPB I	11.454	9.197	8.848	6.537	6.979	BU	13.878	14.279	14.755	15.366	15.936	16.227
SPB II	4.156	4.275	4.003	4.883	6.946							
SPB III	6.724	4.441	3.090	2.772	3.077	WMR	6.549	6.741	6.755	7.033	7.261	7.376
SPB IV	9.327	8.033	3.944	3.452	2.834							

* wobei zu beachten ist, dass das BU nicht zu 100% mit dem SPBI und II und der WMR nicht mit dem SPB III und IV übereinstimmt

Abb. 19 Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis MOL



Die Schülerzahlen steigen in den letzten Jahren im BU und WMR weiter an.

Abb. 21 Entwicklung der Schülerzahlen pro SPB bis 2016/17

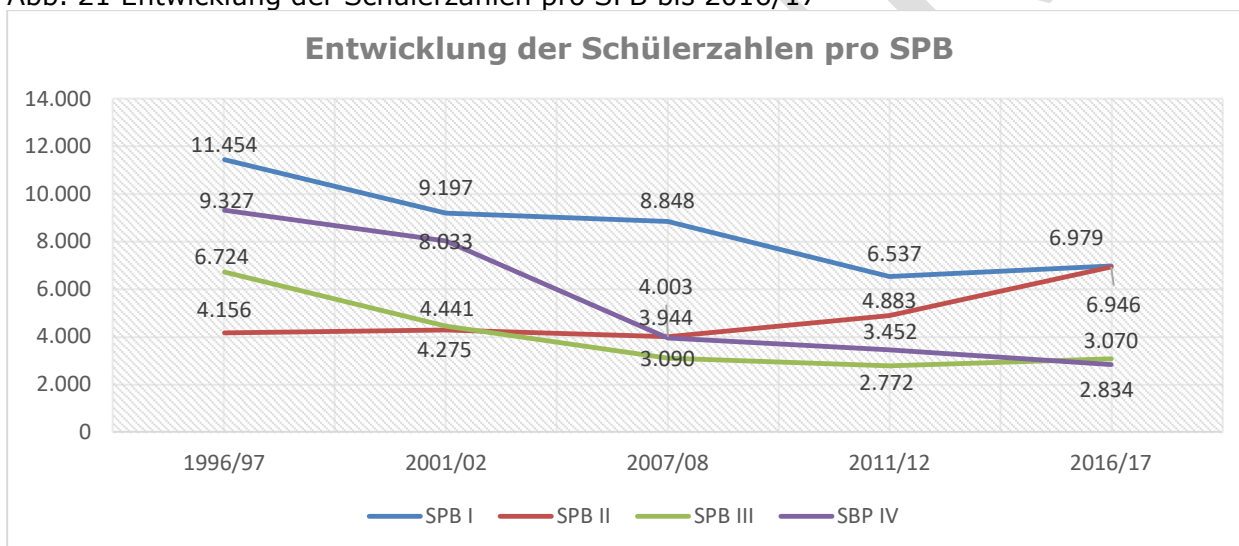
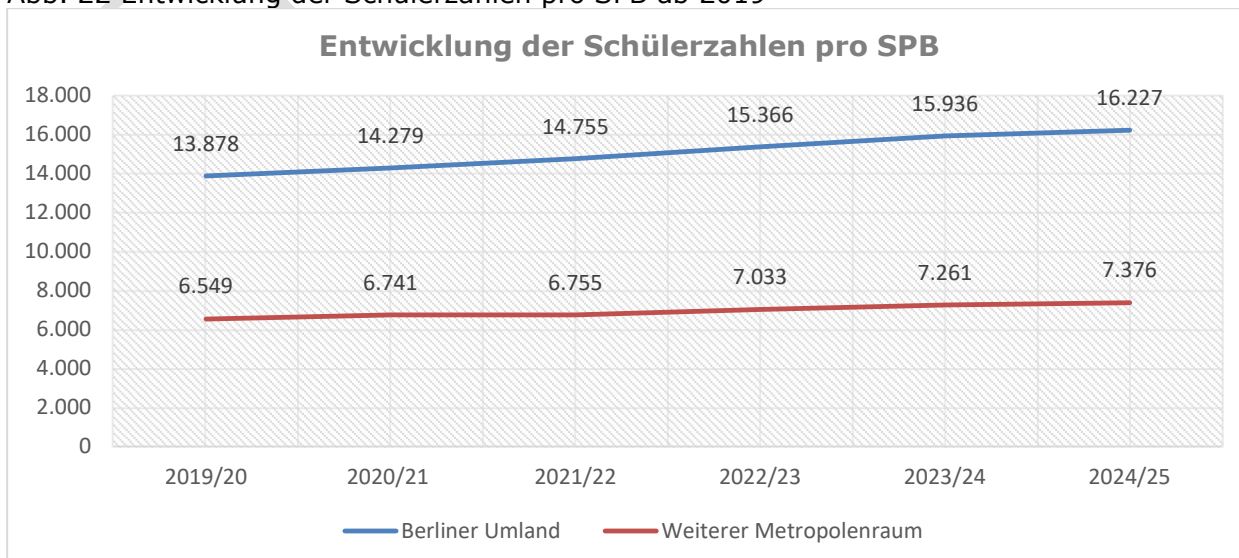


Abb. 22 Entwicklung der Schülerzahlen pro SPB ab 2019



Anhand der nachfolgenden Tabellen wird deutlich, wie differenziert sich das Schüleraufkommen im Landkreis entwickelt und auch in Zukunft entwickeln wird.

Prognose des Schüleraufkommens in der Primarstufe (Grundschulen, Grundschulteile von Oberschulen, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und LuBK an Gymnasien) auf Grundlage der Bevölkerungszahlen vom 31.12.2023

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1*	1.795	78	1.686	73	1.640	71	1.410	61	1.204	52
Klasse 2*	2.064	100	1.795	78	1.686	73	1.640	71	1.410	61
Klasse 3	2.183	101	2.064	100	1.795	78	1.686	73	1.640	71
Klasse 4	2.096	94	2.183	101	2.064	100	1.795	78	1.686	73
Klasse 5	2.035	90	2.096	94	2.183	101	2.064	100	1.795	78
Klasse 6	1.970	89	2.035	90	2.096	94	2.183	101	2.064	100
Summe	12.143	552	11.860	536	11.465	517	10.778	485	9.799	436

einschließlich Schulen in freier Trägerschaft

* FLEX-Klassen jeweils Aufteilung $\frac{1}{2}$ der Jahrgangsbreite in Klasse 1 und 2

Berücksichtigt man das derzeit angenommene Wachstum zwischen 1 Prozent und 9 Prozent in einzelnen Ämtern und Gemeinden des Landkreises (siehe Grundschulstandorte), entsteht bei einem durchschnittlichen Wachstum von 5 Prozent jährlich folgendes Bild für das Schüleraufkommen in der Primarstufe:

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	1.885	82	1.855	81	1.886	82	1.691	74	1.505	65
Klasse 2	2.064	100	1.885	82	1.855	81	1.886	82	1.691	74
Klasse 3	2.183	101	2.064	100	1.885	82	1.855	81	1.886	82
Klasse 4	2.096	94	2.183	101	2.064	100	1.885	82	1.855	81
Klasse 5	2.035	90	2.096	94	2.183	101	2.064	100	1.885	82
Klasse 6	1.970	89	2.035	90	2.096	94	2.183	101	2.064	100
Summe	12.233	555	12.118	547	11.969	539	11.565	519	10.886	483

Ob diese Zahlen tatsächlich eintreffen, oder ob sich das Wachstum abschwächen wird, wird fortlaufend zu betrachten sein.

Hinsichtlich der Relation der Schülerzahlen an öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft nach Schulplanungsbereichen ergibt sich folgendes Bild:

		SPB I	SPB II	SPB III	SPB IV	Gesamt
SuS an öffentlichen Schulen	2011/12	6.336	4.061	2.676	3.452	16.525 (93,7%)
	2016/17	6.696	5.899	2.622	2.834	18.044 (91,0%)
		Berliner Umland		Weiterer Metropolenraum		
	2019/20	12.510		6.048		18.558 (90,9%)
	2020/21	12.845		6.224		19.069 (90,5%)
	2024/25	14.365		6.857		21.222 (89,9%)

		SPB I	SPB II	SPB III	SPB IV	Gesamt
SuS an Schulen in freier Trägerschaft	2011/12	201	822	96	0	1.119 (6,3%)
	2016/17	283	1.047	455	0	1.785 (9,0%)
		Berliner Umland		Weiterer Metropolitanraum		
	2019/20	1.368		501		1.869 (9,1%)
	2020/21	1.485		516		2.001 (9,5%)
	2024/25	1.862		519		2.381 (10,1%)

Für den Planungszeitraum bis 2029/30 wird mit gleichbleibenden Schülerzahlen an den freien Schulen gerechnet.

Prognose des Schüleraufkommens in der Sekundarstufe I (Abgänger der Grundschulen des jeweiligen SPB)

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2025/26 bis 2030/31

	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Berliner Umland						
Gesamt SuS	1.236	1.229	1.256	1.348	1.341	1.213
Klassen	49	49	50	54	54	49
Weiterer Metropolitanraum						
Gesamt SuS	644	679	726	713	802	816
Klassen	26	27	29	29	32	33
Summe						
SuS	1.880	1.908	1.982	2.061	2.143	2.029
Klassen	75	76	79	82	86	81

(angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse)
ohne Förderschulen und ohne Bevölkerungszuwachs

Die Schülerzahlen werden im BU auch in den Folgejahren ansteigen, im Jahr 2028/29 ihren Höhepunkt erreichen und dann voraussichtlich aber wieder auf ein Niveau sinken, das etwa dem Jahr 2022 entspricht.

Auch im WMR ist zukünftig mit leicht steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Voraussichtlich wird zum Schuljahr 2030/31 der Höchststand erreicht und die Zahlen werden dann wieder zurückgehen. Ob und in welchem Umfang der Rückgang stattfindet, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau prognostiziert werden.

Da es innerhalb der SPB immer wieder zu Vermischungen kommt, können diese Zahlen nur als Richtwert betrachtet und die Tendenzen abgelesen werden, nicht jedoch als eigentliche Planungsgröße herangezogen werden. Hier ist die Betrachtung der einzelnen Schulstandorte aussagekräftiger. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Zuwanderung vor allem im BU mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Betrachtet man auch hier das entsprechende durchschnittliche Bevölkerungswachstum von 2 Prozent (siehe Berechnungen bei den Oberschulstandorten) in Gemeinden des BU, zeichnet sich folgendes Bild ab:

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2025/26 bis 2030/31 (mit Zuwachs im BU)

	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Berliner Umland						
Gesamt SuS	1.261	1.254	1.281	1.375	1.341	1.237
Klassen	50	50	51	55	54	49
Weiterer Metropolenraum						
Gesamt SuS	644	679	726	713	802	816
Klassen	26	27	29	29	32	33
Summe						
SuS	1.905	1.933	2.007	2.088	2.143	2.053
Klassen	76	77	80	84	86	82

(angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse)
ohne Förderschulen

Prognose des Schüleraufkommens in der Sekundarstufe II

Entwicklung

Schuljahr	SuS Klasse 10 (ohne Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und VHS)	Schuljahr	SuS Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt	davon an Gymnasien	davon an Gesamtschulen	davon an beruflichen Gymnasien
2013/14	1.259	2014/15	720	57,2	550	45	125
2014/15	1.426	2015/16	732	51,3	542	46	144
2015/16	1.384	2016/17	762	55,1	551	46	165
2018/19	1.415	2019/20	774	54,7	549	56	169
2019/20	1.383	2020/21	743	53,7	538	63	142
2023/24	1.591	2024/25	783	49,2	587	65	131

Bei einer Übergangsquote in die gymnasiale Oberstufe aller Schulformen (ohne Zweiten Bildungsweg der VHS) und Trägerschaften von ca. 50 Prozent zeichnet sich folgende Prognose für den Planungszeitraum ab:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	863	982	1.031	1.054
Klasse 12	630	863	982	1.031
Klasse 13	118	150	150	150
	1.611	1.995	2.163	2.235

Übergangsquote innerhalb der Gymnasien

Schuljahr	SuS Klasse 10 (nur Gymnasien)	Schuljahr	SuS Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt
2023/24	668	2024/25	587	88
2022/23	577	2023/24	528	92
2021/22	604	2022/23	543	90
2020/21	590	2021/22	530	90
2019/20	580	2020/21	538	93
2018/19	589	2019/20	549	93
2015/16	578	2016/17	551	95

Auch innerhalb der Gymnasien ist im Ü11-Verfahren weiterhin eine Reduzierung der Schülerzahlen erkennbar, verursacht in erster Linie durch den Wechsel auf eine andere Schulform (OSZ oder Gesamtschule, um in 13 Jahren das Abitur abzulegen). Da erfahrungsgemäß SuS der 11. Klassen der gymnasialen Oberstufe an Gymnasien mit durchschnittlich 90 Prozent der SEK I an der jeweiligen Einrichtung verbleiben, ist der Fortbestand der GOST der Gymnasien im Planungszeitraum gesichert. Wie sich die Übergangszahlen genau darstellen, ist bei der Betrachtung der einzelnen Schulstandorte zu erkennen.

Übergangsquote innerhalb der Gesamtschule

Schuljahr	SuS Klasse 10 (nur Gesamtschule)	Schuljahr	SuS Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt
2023/24	139	2024/25	65	47
2022/23	116	2023/24	61	53
2021/22	119	2022/23	58	49
2020/21	98	2021/22	62	63
2019/20	97	2020/21	63	65
2018/19	95	2019/20	56	58

Die Übergangsquote an der Gesamtschule mit 46 Prozent bis 64 Prozent ist deutlich geringer als an den Gymnasien. In den vergangenen Jahren sind leicht sinkende Zahlen zu verzeichnen. Für diesen Schulplanungszeitraum wird daher mit einer Übergangsquote von durchschnittlich 50 Prozent gerechnet. Der Fortbestand der GOST der Gesamtschulen ist im Planungszeitraum gesichert. Wie sich die Übergangszahlen genau darstellen, ist bei der Betrachtung der einzelnen Schulstandorte zu erkennen.

1.8. Schülerbeförderung

Hinsichtlich des Anspruchs auf Schülerbeförderung oder Erstattung der Schülerfahrkosten gelten folgende Schulwegentfernungen:

1. mindestens 2 km bei Schülern der 1. bis 6. Jahrgangsstufe
2. mindestens 3,5 km bei Schülern der 7. bis 10. Jahrgangsstufe
3. mindestens 5 km bei Schülern der Sekundarstufe II

Für SuS der SEK I besteht der Anspruch auf Schülerbeförderung oder auf Gewährung eines Zuschusses zu den Schülerfahrkosten zum Erreichen der Schülerbetriebspraktikumsstätte bzw. Ort des Praxislernens. Für SuS, die im Rahmen der vollzeitschulischen Ausbildung an beruflichen Schulen eine Praktikumsstätte besuchen, gilt Abs. 1 Nr. 3 entsprechend.

Im Schuljahr 2023/2024 war im Landkreis Märkisch-Oderland für 8.480 SuS die Schülerbeförderung zu organisieren bzw. die Erstattung von Schülerfahrkosten vorzunehmen.

Dabei ergibt sich folgende Zuordnung:

Anzahl der Fahrschüler

ÖPNV-Ticket (Bahn, S-Bahn, Bus)	6.734
Erstattungen (Bahn, S-Bahn, Bus, Privat-Kfz) Spezialverkehr und ÖPNV	821
Spezialverkehr (wobei 60 SuS davon im ÖPNV und Spezialverkehr befördert werden)	697

Der Landkreis liegt bei der Versorgung durch den Schülerspezialverkehr im Landesvergleich im oberen Drittel. Ursachen dafür liegen insbesondere in der Struktur des ländlichen Raumes aufgrund der zergliederten Besiedlung (Ortsteile, Ausbauten, Einzelanwesen).

Des Weiteren werden durch die schulische Versorgung an 27 Schulstandorten außerhalb des Landkreises Märkisch-Oderland Schülerspezialverkehre organisiert. Schwerpunkte sind Schulen für verschiedenste Förderschwerpunkte in Berlin, Potsdam, Königs Wusterhausen, Frankfurt (Oder), Eberswalde, Erkner, Fürstenwalde und anderen Orten.

Soweit die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich oder zumutbar ist, besteht ein Anspruch auf Beförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs. Die Zumutbarkeit ist in der Satzung hinsichtlich der Wartezeiten folgendermaßen geregelt:

„Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist zumutbar, wenn die Ankunft an der zuständigen oder ab der SEK I an der tatsächlich besuchten Schule in der Regel 45 Minuten vor Beginn des allgemeinen Unterrichts und die Abfahrt von der Schule in der Regel 60 Minuten nach Ende des Unterrichts erfolgt bzw. nach Ende der Ganztagschule, sofern der betroffene Schüler daran teilnehmen kann.

Zur Vermeidung von Einzelbeförderungen im Rahmen des Schülerspezialverkehrs ist auch eine Wartezeit von 100 Minuten nach Ende des Unterrichts oder der Ganztagschule zumutbar. Für Schüler der SEK II ist abweichend davon auch eine um 50 Prozent längere Wartezeit zumutbar, es besteht in der Regel kein Anspruch auf Teilnahme am Schülerspezialverkehr.“

1.9. Ganztagsangebote im Landkreis Märkisch-Oderland 2024/2025

Auszüge aus der Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen (VV Ganzttag vom 21.04.2011 - zuletzt geändert durch VV vom 09.07.2021)

1 - Zielsetzungen und Organisationsformen

(1) Ganztagsangebote verbinden Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern. Mit der Schaffung von Ganztagsangeboten werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

eine vertiefte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler,
eine Stärkung der Schule als Lern- und Lebensort,

- die Bereitstellung von attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche,
- eine Nutzung der im Gemeinwesen vorhandenen Ressourcen durch die verbindliche Kooperation mit außerschulischen Partnern und

c. eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- (2) Im Land Brandenburg können Ganztagsangebote an
- Grundschulen gemäß Abschnitt 2,
 - Schulen der Sekundarstufe I gemäß Abschnitt 3 sowie
 - Förderschulen gemäß Abschnitt 4

eingerrichtet werden.

(3) Ganztagsangebote sind an mindestens drei Tagen im Umfang von acht Zeitstunden oder an mindestens vier Tagen im Umfang von sieben Zeitstunden einzurichten.

(4) Ganztagsangebote können in folgenden Formen angeboten werden:

- Voll gebundene Form: Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.
- Teilweise gebundene Form: Die Teilnahme ist für einen Teil von Klassen oder Jahrgangsstufen verpflichtend.
- Offene Form: Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis mit einer Teilnahmeerklärung verpflichtend für ein Schuljahr.

Schulen können Ganztagsangebote in Kombination von gebundenen und offenen Formen unterbreiten.

(5) Schulen der Sekundarstufe I mit Ganztagsangeboten gemäß Absatz 4 Buchstabe a oder b sind Ganztagschulen. Sie sind durch eine pädagogische und zeitliche Verzahnung von stundentafelbezogenem Unterricht und Ganztagsangeboten gekennzeichnet.

(6) Ganztagsangebote in offener Form sind außerunterrichtliche schulische Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote (zum Beispiel pädagogisch begleitete oder selbstorganisierte Angebote der Jugendarbeit, individuelle Lernzeiten und Aufgabenhilfen, Angebote der Kindertagesbetreuung und jugendkulturelle Angebote), die im Anschluss an den stundentafelbezogenen Unterricht unterbreitet werden. Im Rahmen der personellen und sächlichen Möglichkeiten sollen sie auch an unterrichtsfreien Tagen oder in den Ferien stattfinden.

Grundschulen

Buckow: Kneipp ®-Grundschule „Bertolt Brecht“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde (Oder): Grundschule „Theodor Fontane“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde (Oder): Grundschule „Käthe Kollwitz“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde (Oder): Insel-Grundschule Neuenhagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Heckelberg: Grundschule „Auf der Höhe“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Hennickendorf: Grundschule „Am Stienitzsee“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Petershagen/Eggersdorf: Grundschule Am Dorfanger in Petershagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Petershagen/Eggersdorf: Grundschule in Eggersdorf in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Rehfelde: Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Falkenberg: Grundschule „Alex Wedding“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Altreetz: Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Lebus: Burgschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagschule und Hort

Alt Zeschdorf: „Schule im Grünen“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagschule und Hort
Fredersdorf-Vogelsdorf: Fred-Vogel-Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagschule und Hort
Dolgelin: Grundschule Dolgelin „Jozef Vervoort“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Strausberg: Grundschule der bundtStift_Schulen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagschule und Hort
Wriezen: Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form als verlässliche Halbtagschule

Grund- und Oberschulen

Letschin: Theodor-Fontane-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form für den Grundschulteil, Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I
Rüdersdorf: Grund- und Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form für die SEK I, Ganztagsangebote in offener Form für den Grundschulteil
Wriezen: Oberschulteil der Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot für SEK I voll gebunden, Primarbereich offene Form

Oberschulen

Seelow: Oberschule „Bertolt Brecht“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote voll gebundene Form
Strausberg: Anne-Frank-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Müncheberg: Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Strausberg: Lise-Meitner-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Neuenhagen: Oberschule IB Neuenhagen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebot in offener Form
Strausberg: Oberschule der bundtStift_Schulen	Ganztagsangebote in voll gebundener Form

Gesamtschulen

Petershagen: Gesamtschule mit GOST der FAWZ in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I
Hoppegarten: Freie Gesamtschule der ASG	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I

Gymnasien

Seelow: Gymnasium Auf den Seelower Höhen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form SEK I
Rüdersdorf: Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form SEK I
Bad Freienwalde (Oder): Gymnasium „Bertolt Brecht“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form SEK I
Strausberg: Gymnasium der bundtStift_Schulen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in SEK I
Wriezen: Evangelisches Johanniter-Gymnasium in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in SEK I
Hoppegarten: Freies Gymnasium der ASG	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in SEK I

Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Seelow: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Kleeblatt-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Bad Freienwalde (Oder): Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Albert-Schweitzer-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot in teilweise gebundener Form für die Jahrgangsstufen 7 bis 9
Oberbarnim: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ Schule am Tornowsee Pritzhagen in öffentlicher Trägerschaft	Verlässliche Halbtagschule
Neuenhagen bei Berlin: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Am Amselsteg“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form
Vierlinden: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule am Wald Worin in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form
Bad Freienwalde (Oder): Laurentius-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form

1.10. Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit integrierter Eingangsphase (FLEX)

Flexible Eingangsphase

Gemäß § 19 (4) BbgSchulG können die Jahrgangsstufen 1 und 2 als flexible Eingangsphase (FLEX) geführt werden, § 9 Grundschulverordnung Land Brandenburg: „Um eine zielgruppenspezifische und individuelle Förderung entsprechend den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erreichen, können jahrgangsstufenübergreifende Klassen gebildet werden, in denen die Bildungs- und Erziehungsziele der Rahmenlehrpläne der Jahrgangsstufen 1 und 2 über einen Zeitraum von ein bis drei Schuljahren erreicht werden sollen (flexible Eingangsphase). In diesen Klassen können Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem individuellen Lernfortschritt, insbesondere dem erreichten Leistungsstand und der Leistungsbereitschaft, sowie ihrem sozialen, psychischen und körperlichen Entwicklungsstand in die Jahrgangsstufe 3 aufrücken, wenn sie die Bildungs- und Erziehungsziele der Jahrgangsstufen 1 und 2 erreicht haben.[...] Die Einrichtung einer flexiblen Eingangsphase bedarf der Genehmigung des staatlichen Schulamtes.“

An folgenden Grundschulen bzw. Grundschulteilen gibt es eine FLEX:

- Grundschule „Käthe Kollwitz“ Bad Freienwalde (Oder)
- Hegermühlen-Grundschule Strausberg
- Grundschule der bundtStift_Schulen Strausberg
- Katholische Schule St. Hedwig Grundschule Petershagen/Eggersdorf

1.11. Kleine Grundschule

An genehmigten Kleinen Grundschulen ist die Bildung einer Klasse unterhalb des unteren Wertes der Bandbreite für die Klassenfrequenz zulässig, wenn mit dem im Folgejahr aufzunehmenden oder vorhandenen Schülerjahrgang eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet wird (VV-Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 06.02.2023).

Das auffälligste Merkmal einer Kleinen Grundschule sind die jahrgangsübergreifenden Klassen, in denen Kinder unterschiedlichen Alters zusammen lernen. Während sie sonst nach Jahrgangsstufen 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 getrennt unterrichtet würden, sitzen nunmehr Kinder zweier Jahrgangsstufen in einer Klasse. Die Lehrkräfte haben also eine größere Spanne an Leistungsniveaus zu beachten. Weiterhin wird Wochenplan-Unterricht, Freiarbeit, Werkstattarbeit und Projektarbeit angeboten. Das Angebot einer Kleinen Grundschule gibt es aktuell in

- Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg
- Grundschule Altreetz

1.12. Leistungs- und Begabungsklassen im Landkreis Märkisch-Oderland

Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) (Quelle: Bildungsserver Berlin-Brandenburg) Unter Beibehaltung der sechsjährigen Grundschule im Land Brandenburg können SuS zur Förderung besonderer Leistungen und Begabungen bereits nach vier Jahren Grundschulzeit an ausgewählten Gymnasien oder Gesamtschulen aufgenommen werden. An 35 Standorten im Land Brandenburg sind Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) eingerichtet. Zurzeit sind an 30 Gymnasien und einer Gesamtschule in öffentlicher Trägerschaft sowie an vier Gymnasien in freier Trägerschaft Leistungs- und Begabungsklassen eingerichtet.

Angestrebt wird, dass sich Gymnasien und Gesamtschulen mit Leistungs- und Begabungsklassen der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit hohen allgemeinen kognitiven Fähigkeiten durch entsprechende eigene Profilbildung widmen. Sie können auf der Grundlage ihrer spezifischen Möglichkeiten und Voraussetzungen Leistungs- und Begabungsklassen ab Jahrgangsstufe 5 mit sprachlichem, musisch-künstlerischem, gesellschaftswissenschaftlichem oder mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Profil einrichten. Kombinationen von Profilen zur Begabtenförderung sind möglich. Schulen können auch darauf verzichten, sich schwerpunktmäßig auszurichten und sich stattdessen die Förderung der unterschiedlichen individuellen Begabungsprofile der SuS zur Aufgabe machen.

Voraussetzung für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklasse ist, dass auf dem Halbjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4 die Notensumme 5 in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache oder Deutsch, Mathematik und Sachunterricht nicht überschritten wird. Mit der Empfehlung der Grundschule melden die Eltern Ihr Kind an der gewünschten Schule mit einer genehmigten Leistungs- und Begabungsklasse an. Die Eignung für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklasse wird durch die Schulleiterin oder den Schulleiter der aufnehmenden Schule auf der Grundlage der Empfehlung der Grundschule, eines prognostischen Tests und eines Eignungsgespräches festgestellt.

LuBKs werden im Landkreis Märkisch-Oderland an folgenden Standorten geführt:

- Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg
(zwei Klassen) genehmigt ab Schuljahr 2007/2008
- Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf
(zwei Klassen) genehmigt ab Schuljahr 2007/2008.

2. Berliner Umland

2.1. Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen Stand **31.12.2023** (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Landkreis Märkisch-Oderland	201.111	1.160	1.335	1.633	1.662	1.759	1.904	2.064
Altlandsberg, Stadt	9.799	50	65	73	71	85	99	116
Fredersdorf-Vogelsdorf	14.742	76	103	137	150	139	174	175
Hoppegarten	18.556	83	110	150	149	152	167	168
Neuenhagen bei Berlin	19.143	103	121	155	153	157	208	225
Petershagen/Eggersdorf	15.757	72	104	122	133	157	158	166
Rüdersdorf bei Berlin	16.296	121	112	134	134	116	146	160
Strausberg, Stadt	27.780	179	192	230	208	272	227	258
	122.073	684	807	1.001	998	1.078	1.179	1.268

Prognose der Bevölkerung unter 15 Jahre im BU

Amt / Gemeinde / Verbandsgemeinde	2019	2020	2025	2030	Entw. 2030	zu 2019
Altlandsberg (amtsfrei)	1.344	1.390	1.491	1.470	126	9,4%
Fredersdorf-Vogelsdorf (amtsfrei)	2.104	2.197	2.463	2.430	326	15,5%
Hoppegarten (amtsfrei)	2.482	2.518	2.389	2.122	-360	-14,5%
Neuenhagen bei Berlin (amtsfrei)	2.728	2.799	2.917	2.743	15	0,5%
Petershagen/Eggersdorf (amtsfrei)	2.292	2.348	2.389	2.261	-31	-1,3%
Rüdersdorf bei Berlin (amtsfrei)	2.030	2.095	2.365	2.523	493	24,3%
Strausberg (amtsfrei)	3.606	3.662	3.769	3.664	58	1,6%
	16.586	17.009	17.783	17.213	627	

Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung LBV, Dez. Raumbbeobachtung, Gebietsstand 01.01.2021

Bis etwa 2030 verläuft die Bevölkerungsentwicklung im BU relativ stabil auf dem heutigen Niveau.

Das BU weist aufgrund der günstigen Lage zur Metropole Berlin eine Dynamik durch Zuzüge aus, die in den Planungen grundsätzlich nur als Prognosewerte abgebildet werden können. Weiterhin ist die Ausweisung weiterer Baugebiete möglich, die ebenso Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Das Durchschnittsalter lag 2015 bei 46,08 Jahren. Im Jahr 2018 lag es bei 46,79 Jahren. Am 31.12.2023 lag das Durchschnittsalter bei 47,23 Jahren. Im Jahr 2003 lag das Durchschnittsalter im BU noch bei 41,97 Jahren. Auch im BU ist eine Überalterung der Bevölkerung zu erkennen, die jedoch durch den Zuzug leicht abgeschwächt wird.

Abb. 22 Bevölkerungsentwicklung gesamt für das BU
(Trends der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung auf Basis LBV)

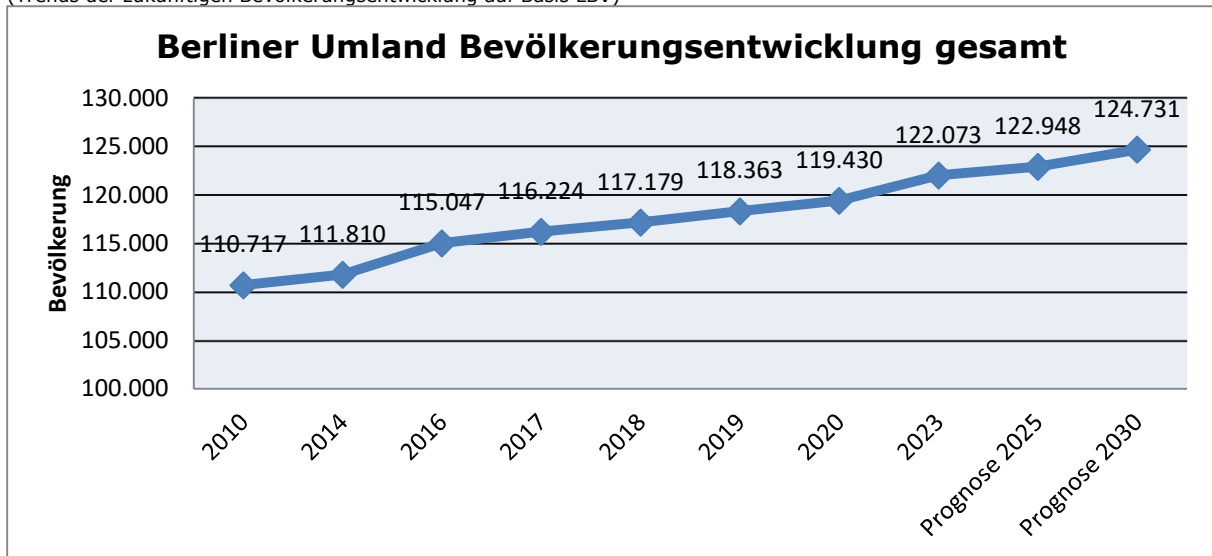
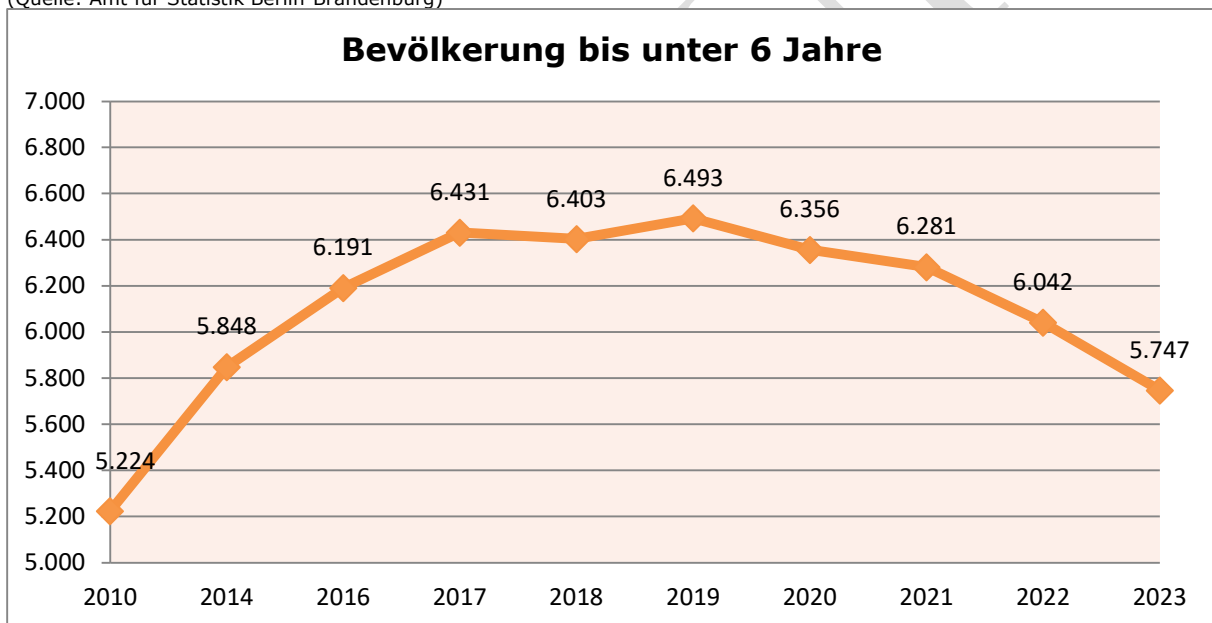


Abb. 23 Bevölkerung bis unter 6 im BU
(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

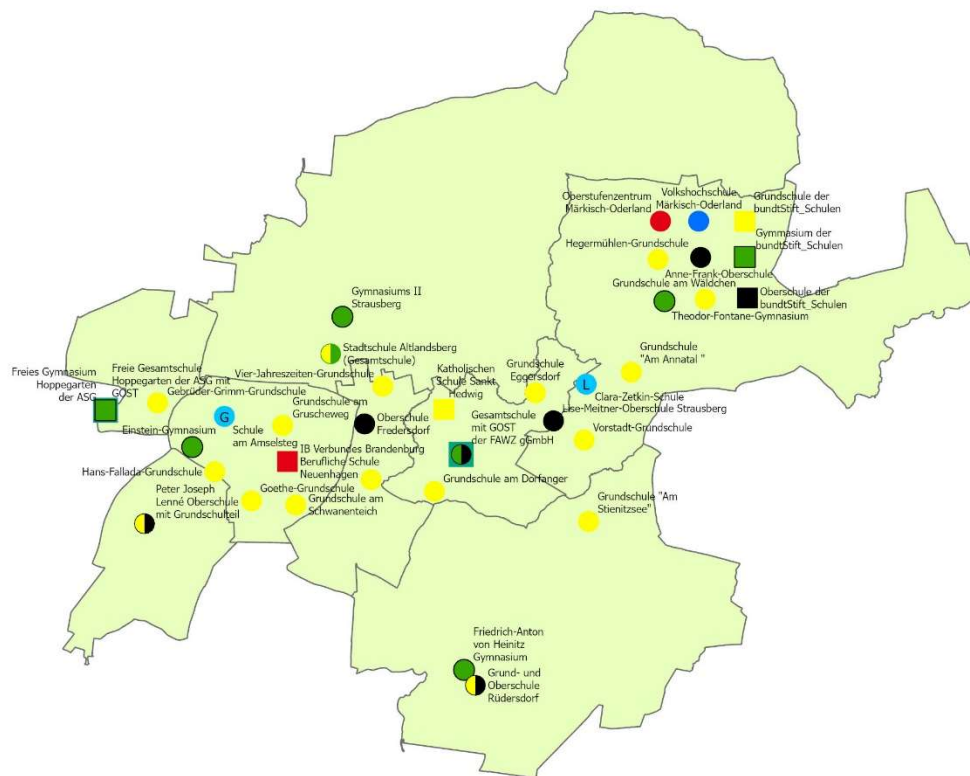


2.2. Schullandschaft im Berliner Umland

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Grundschule Eggersdorf	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Fred-Vogel-Grundschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow	Gemeinde Hoppegarten
Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Grundschule „Am Schwanenteich“ Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Goethe-Grundschule Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Fallada-Grundschule Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Grundschule am Gruscheweg	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Grundschule Am Dorfanger Petershagen	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Hegermühlen-Grundschule Strausberg	Stadt Strausberg
Vorstadt-Grundschule Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Annatal“ Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Wäldchen“ Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Stienitzsee“ Hennickendorf	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	Stadt Strausberg
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	Stadt Strausberg
Oberschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Schulcampus Altlandsberg, Gesamtschule mit GOST	Stadt Altlandsberg
Stadtschule Altlandsberg, Grundschule	Stadt Altlandsberg
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Lenné-Grund- und Oberschule Hoppegarten	Gemeinde Hoppegarten
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Gymnasium II Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf	Landkreis Märkisch-Oderland
„Clara-Zetkin-Schule“ Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“, Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
„Schule am Amselsteg“ Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Neuenhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Standort Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
Katholische Schule St. Hedwig Grundschule Petershagen/Eggersdorf	Erzbistum Berlin
bundtStift_Schulen Strausberg, Grundschule als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
bundtStift_Schulen Strausberg, Gymnasium als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
bundtStift_Schulen Strausberg, Oberschule als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
Freies Gymnasium Hoppegarten der ASG OT Hönow	Anerkannte Schulgesellschaft mbH (ASG)
Freie Gesamtschule Hoppegarten der ASG OT Hönow	ASG
Gesamtschule mit GOST Petershagen/Eggersdorf	FAWZ gGmbH
Oberschule Neuenhagen	IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Berufliche Schule Neuenhagen	IB Berlin-Brandenburg gGmbH

Abb. 24 Schulen im BU (Quelle: GIS MOL)



Schulform, freier/öffentlicher Träger

- Grundschule
- Gymnasium
- Oberschule
- Oberschule mit Grundschulteil
- Gesamtschule mit Grundschulteil
- Oberstufenzentrum
- Volkshochschule
- Gesamtschule, freier Träger
- Grundschule, freier Träger
- Gymnasium, freier Träger
- Oberschule, freier Träger
- berufliche Schule, freier Träger
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, freier Träger
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Im vorangegangenen Schulentwicklungsplan wurde für das BU eine Dynamik durch Zuzüge prognostiziert, die nur als Prognosewerte abgebildet werden konnten. Diese Aussage hat sich bestätigt. Die Region war in den letzten Jahren eine Wachstumsregion mit stetiger Bevölkerungszunahme, die Datengrundlage für die Ermittlung verlässlicher Schülerzahlen ist vielfältig. Für die Berechnung bilden die Bevölkerungszahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg vom 31.12.2023, die Schülerzahlen des Schuljahres 2023/24 und 2024/25 sowie die aktuellen Übergangszahlen zum Schuljahr 2024/25 die Planungsgrundlage folgender Ergebnisse.

2.3. Grundschulen

Grundschule „Am Stienitzsee“ OT Hennickendorf sowie Grundschulteil der Oberschule Rüdersdorf

Schulbezirk: Einzugsbereich Grund- und Oberschule Rüdersdorf: Ortslage Rüdersdorf

Einzugsbereich Grundschule Hennickendorf: Ortslagen OT Hennickendorf, OT Herzfelde, OT Lichtenow

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	124	5	130	6	134	6	118	5	119	5
Klasse 2	130	6	124	5	130	6	134	6	118	5
Klasse 3	144	6	130	6	124	5	130	6	134	6
Klasse 4	141	6	144	6	130	6	124	5	130	6
Klasse 5	140	6	141	6	144	6	130	6	124	5
Klasse 6	115	5	140	6	141	6	144	6	130	6
Summe	794	34	808	35	802	35	779	34	753	33

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Rüdersdorf bei Berlin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	16.014	15.888	16.025	15.812	15.696	15.569	15.382	15.310	14.916
Lebend-Geborene:	118	99	124	128	127	120	131	123	126
Gestorbene:	275	265	226	228	198	218	222	187	165
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-157	-166	-102	-100	-71	- 98	-91	-64	-39
Zuzüge:	1.223	1151	831	1.046	1.094	1.047	1037	978	977
Fortzüge:	789	858	867	734	907	824	759	842	760
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	434	293	-36	312	187	223	278	136	217
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	282	126	-137	213	116	127	187	72	178
Bevölkerung am Jahresende:	16.296	16.014	15.888	16.025	15.812	15.696	15.569	15.382	15.094
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,7 %	0,8 %	-0,9 %	1,4%	0,8%	0,9%	1,3%	0,5%	1,2%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs Hauptaltersgruppe (HAG) unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	790	2015	791	1	0,1
2015	783	2016	798	15	1,9
2016	776	2017	796	20	2,6
2017	804	2018	820	16	2,0
2018	790	2019	818	28	3,5
2019	830	2020	844	14	1,7
2020	811	2021	802	30	3,7
2021	802	2022	841	-17	-2,1
2022	747	2023	802	55	7,4
Gesamt				145	20,8
Durchschnittlich jährlich				16	2,4

Es ist seit 2012 eine positive Bevölkerungsbilanz zu verzeichnen. Nur im Jahr 2021 gab es eine negative Bevölkerungsbilanz. Die Geburtenrate ist in den letzten Jahren relativ konstant, der Zuwachs resultiert aus einer steigenden Anzahl Zuzügler. Aufgrund des Zuwachses (ca. 1 Prozent) in der Gesamtbevölkerung und bei Betrachtung der HAG bis 6 (Wachstum von durchschnittlich 2 Prozent) wird von folgenden Einschulungszahlen ausgegangen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	124	130	134	118	119
Zuwachs	2%	4%	6%	8%	10%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	126	135	142	127	131

Die Grundschule „Am Stienitzsee“ besuchen derzeit 321 SuS. Den Grundschulteil der Grund- und Oberschule besuchen derzeit 454 SuS. Insgesamt besuchen demnach 775 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

Grundschule „Am Stienitzsee“ Hennickendorf

ca. 41 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	52	55	58	52	54
Zügigkeit	2	2	3	2	2

Fazit: Schulstandort Hennickendorf gesichert, zwei- bis dreizügige Grundschule
Der Schulträger weist darauf hin, dass die sich abzeichnende Dreizügigkeit über mehrere Jahrgänge hinweg, die vorhandenen räumlichen Kapazitäten übersteigt. Der Schulträger schafft durch Baumaßnahmen Abhilfe, um der Nutzung durch Schule und Hort gleichermaßen gerecht zu werden.

Grundschulteil der Oberschule mit Grundschulteil in Rüdersdorf

ca. 59 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	74	79	84	75	77
Zügigkeit	3	3	4	3	3

Fazit: Schulstandort Rüdersdorf gesichert, drei- bis vierzügiger Grundschulteil

Grundschule „Am Annatal“ Strausberg, Grundschule am Wäldchen Strausberg, Vorstadt-Grundschule Strausberg, Hegermühlen-Grundschule, bundtStift Grundschule

Schulbezirk: deckungsgleiche Schulbezirke Stadtgebiet Strausberg

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	261	11	224	10	225	10	202	9	182	8
Klasse 2	262	12	261	11	224	10	225	10	202	9
Klasse 3	313	14	262	12	261	11	224	10	225	10
Klasse 4	297	13	313	14	262	12	261	11	224	10
Klasse 5	287	12	297	13	313	14	262	12	261	11
Klasse 6	269	12	287	12	297	13	313	14	262	12
Summe	1.689	74	1.644	72	1.581	70	1.486	66	1.355	59

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

FLEX-Klassen an der Hegermühlen-Grundschule und der Grundschule der bundtStift_Schulen

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Strausberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	27.344	27.119	26.939	26.853	26.587	26.522	26.387	26.213	25.611
Lebend-Geborene:	179	180	215	183	253	213	222	209	222
Gestorbene:	414	420	398	414	341	384	372	345	326
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-235	-240	-183	-231	-88	-171	-150	-136	-104
Zuzüge:	1.952	1.694	1.505	1.583	1.717	1.578	1.610	1.745	1.447
Fortzüge:	1.275	1.225	1.137	1.257	1.363	1.329	1.324	1.430	1.363
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	677	469	368	326	354	249	286	315	84
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	436	225	180	86	266	65	135	179	-20
Bevölkerung am Jahresende:	27.780	27.344	27.119	26.939	26.853	26.587	26.522	26.387	25.594
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,6%	0,8%	0,7%	0,3%	1%	0,3%	0,5%	0,7%	-0,1%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	1.436	2015	1.463	27	1,9
2015	1.470	2016	1.488	18	1,2
2016	1.474	2017	1.487	13	0,9
2017	1.451	2018	1.494	43	3,0
2018	1.472	2019	1.489	17	1,2
2019	1.491	2020	1.527	36	2,4
2020	1.428	2021	1.475	47	3,3
2021	1.422	2022	1.452	30	2,1
2022	1.376	2023	1.387	11	1,0
Gesamt				240	16,7
Durchschnittlich jährlich				27	1,9

Es ist eine leichte Bevölkerungszunahme und eine relativ konstante Geburtenrate zu erkennen. Zu beachten ist außerdem, dass durch die freie Schule in Strausberg auch SuS aus den umliegenden Orten in diesen Schulbezirk gelangen, da Schulen in freier Trägerschaft grundsätzlich einen größeren Einzugsbereich haben als Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Zusätzlich gibt es eine Sprachklasse, in der SuS mit dem Förderbedarf „Sprache“ aus umliegenden Orten beschult werden. Der Zuwachs resultiert aus dem Zuzug und wird voraussichtlich auch weiterhin anhalten. Geplante Bebauungen in Strausberg und Erweiterungsabsichten der Bundeswehr am Standort sprechen dafür.

Aufgrund des Zuwachses (ca. 1 Prozent) in der Gesamtbevölkerung und den steigenden Zahlen bei der HAG bis 6 (Wachstum von durchschnittlich 2 Prozent) wird von folgenden Einschulungszahlen ausgegangen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	261	224	225	202	182
Zuwachs	2%	4%	6%	8%	10%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	266	233	239	218	200

Die Grundschule „Am Annatal“ besuchen derzeit 233 SuS. Die Grundschule am Wäldchen besuchen derzeit 373 SuS. Die Vorstadt-Grundschule besuchen derzeit 333 SuS. Die Hegermühlen-Grundschule besuchen derzeit 583 SuS. Die Freie Grundschule bundtStift besuchen derzeit 164 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.686 SuS Grundschulen im Stadtgebiet. Ab dem Schuljahr 2025/26 ist die Einführung von Schulbezirken geplant.

Grundschule „Am Annatal“

ca. 14 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	37	33	33	30	28
Zügigkeit	2	1	1	1	1

Fazit: Grundschule „Am Annatal“ Strausberg als ein- bis zweizügige Grundschule gesichert. Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ wurde die Grundschule saniert und durchgehend zweizügig hergestellt.

Grundschule am Wäldchen

ca. 22 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	59	51	53	48	44
Zügigkeit	3	2	2	2	2

Fazit: Die Grundschule am Wäldchen Strausberg ist nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert. Eine drei- bis vierzügige Kapazität ist nach Angaben des Schulträgers möglich.

Vorstadt-Grundschule

ca. 20 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	53	47	48	44	40
Zügigkeit	2	2	2	2	2

Fazit: Vorstadt-Grundschule Strausberg als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert.

Hegermühlen-Grundschule

ca. 34 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	90	79	81	74	68
Zügigkeit	4	3	4	3	3

Fazit: Hegermühlen-Grundschule als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert.

Freie Schule bundtStift

ca. 10 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	27	23	24	22	20
Zügigkeit	1	1	1	1	1

Fazit: bundtStift Grundschule als ein- bis zweizügige Grundschule gesichert

Stadtschule Altlandsberg

Schulbezirk: OT Altlandsberg mit den Gemeindeteilen Neuhönow, Paulshof, Seeberg, Vorwerk, OT Bruchmühle mit dem Gemeindeteil Radebrück, OT Buchholz, OT Wegendorf, OT Wesendahl, OT Gielsdorf mit den Gemeindeteilen Eichenbrandt und Wilkendorf

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	89	4	75	3	73	3	67	3	54	2
Klasse 2	103	5	89	4	75	3	73	3	67	3
Klasse 3	98	5	103	5	89	4	75	3	73	3
Klasse 4	103	5	98	5	103	5	89	4	75	3
Klasse 5	87	4	103	5	98	5	103	5	89	4
Klasse 6	97	4	87	4	103	5	98	5	103	5
Summe	577	27	554	26	540	25	504	23	459	20

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Altlandsberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	9.808	9.654	9.662	9.526	9.490	9.371	9.298	9.158	8.823
Lebend-Geborene:	73	69	72	90	72	78	83	76	81
Gestorbene:	241	235	249	206	102	97	80	81	65
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-168	-166	-177	-116	-30	-19	3	-5	16
Zuzüge:	427	627	436	566	529	546	574	683	550
Fortzüge:	391	433	406	397	463	411	506	536	481
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	36	194	30	169	66	135	68	147	69
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-9	154	-8	136	36	-119	71	142	85
Bevölkerung am Jahresende:	9.799	9.808	9.654	9.662	9.526	9.490	9.371	9.298	8.809
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,1%	1,6%	-0,1%	1,4%	0,4%	1,3%	0,8%	1,5%	-0,2%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2015	469	2016	498	29	6,2
2016	476	2017	500	24	5,0
2017	515	2018	548	33	6,4
2018	514	2019	543	29	5,6
2019	537	2020	576	39	7,3
2020	534	2021	544	10	1,9
2021	516	2022	541	25	4,8
2022	507	2023	509	2	0,4
Gesamt				191	37,7
Durchschnittlich jährlich				24	4,7

Die Bevölkerungsbewegungen zeigen, dass meist ein leichter Zuwachs in diesem Bereich zu verzeichnen ist. Die Geburtenrate bleibt relativ konstant. Es wird davon ausgegangen, dass sich die oben geplanten Zahlen für den Zeitraum dieses SEP nicht stark verändern werden. Die Stadt plant die Ausweisung weiterer Baugebiete. Die Zunahme der Grundschüler macht die Erweiterung der Kapazitäten an weiterführenden Schulen erforderlich. Aufgrund des Zuwachses in den meisten Jahren (ca. 1 Prozent) und steigenden Zahlen bei der HAG unter 6, die aber in den letzten Jahren etwas sinken, wird von einem Wachstum von 3 Prozent jährlich ausgegangen, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	89	75	73	67	54
Zuwachs	3%	6%	9%	12%	15%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	92	80	80	75	62

Fazit: Schulstandort Grundschule Altlandsberg gesichert, Die Grundschule wird künftig dauerhaft drei- bis vierzünftig. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der geplanten Ausweisung von weiterem Bauland ist ein weiterer Zuzug vorhersehbar. Die Stadt hat durch den Neubau der Gesamtschule in der Fredersdorfer Chaussee die bisherige Grund- und Oberschule (bisher; neu Gesamtschule) räumlich getrennt und damit die Kapazitäten sowohl der Grund- als auch der Gesamtschule erweitert.

Fred-Vogel-Grundschule und Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf

Schulbezirk: Für die Fred-Vogel-Grundschule der OT Fredersdorf-Süd ab Bahnlinie und der OT Vogelsdorf bis zur Gemeindegrenze; für die Vier-Jahreszeiten-Grundschule der OT Fredersdorf Nord ab Bahnlinie bis zur Gemeindegrenze

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	148	6	147	6	140	6	112	5	83	4
Klasse 2	167	7	148	6	147	6	140	6	112	5
Klasse 3	186	8	167	7	148	6	147	6	140	6
Klasse 4	180	7	186	8	167	7	148	6	147	6
Klasse 5	174	7	180	7	186	8	167	7	148	6
Klasse 6	151	6	174	7	180	7	186	8	167	7
Summe	1.006	41	1.002	42	968	41	900	39	797	34

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Fredersdorf-Vogelsdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	14.613	14.476	14.310	14.109	13.873	13.761	13.572	13.104	12.532
Lebend-Geborene:	69	89	113	96	95	104	119	126	86
Gestorbene:	199	202	174	190	175	195	175	133	138
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-130	-113	-61	-94	-80	-91	-56	-7	-52
Zuzüge:	785	863	758	796	870	784	803	1.002	749
Fortzüge:	522	603	533	501	554	577	561	527	609
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	263	260	225	295	316	207	242	475	140
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	129	137	166	201	236	112	186	468	90
Bevölkerung am Jahresende:	14.742	14.613	14.476	14.310	14.109	13.873	13.761	13.572	12.626
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,9%	0,9%	1,2%	1,4%	1,7%	0,8%	1,4%	3,6%	0,8%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	656	2015	710	54	8,2
2015	672	2016	760	88	13,1
2016	744	2017	788	44	6,0
2017	784	2018	850	66	8,4
2018	814	2019	912	98	12,0
2019	831	2020	877	46	5,5
2020	830	2021	881	51	6,1
2021	842	2022	896	54	6,4
2022	801	2023	878	77	9,6
Gesamt				578	75,4
Durchschnittlich jährlich				64	8,4

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass weiterhin ein Zuzug zu verzeichnen ist und davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerzahlen aufgrund der Erschließung weiterer Baufelder noch leicht erhöhen. Im Vergleich zur Planung der 6. Fortschreibung besuchen aktuell elf SuS weniger als bisher geplant die beiden Grundschulen. Die Gemeinde hat durch den Neubau der Oberschule an der Landstraße die bisherige Grund- und Oberschule räumlich getrennt und damit die Kapazitäten sowohl der Grund- als auch der Oberschule erweitert. Aufgrund des Zuwachses (ca. 1 Prozent) in der Gesamtbevölkerung und den steigenden Zahlen in der HAG unter 6 von durchschnittlich 8 Prozent, wobei die Zuwächse in den letzten Jahren leicht zurückgehen, wird von folgenden Einschulungszahlen ausgegangen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	148	147	140	112	83
Zuwachs	8%	16%	24%	32%	40%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	160	171	174	148	116

Die Vier-Jahreszeiten-Grundschule besuchen derzeit 425 SuS. Die Fred-Vogel-Grundschule besuchen derzeit 586 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.011 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

Vier-Jahreszeiten-Grundschule

ca. 42 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	67	72	73	62	49
Zügigkeit	3	3	3	3	2

Fazit: Vier-Jahreszeiten-Grundschule als dreizügige Grundschule gesichert

Fred-Vogel-Grundschule

ca. 58 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	93	99	101	86	67
Zügigkeit	4	4	4	4	3

Fazit: Fred-Vogel-Grundschule als vierzügige Grundschule gesichert

Die Grundschulen der Gemeinde können insgesamt im Planungszeitraum konstant eine maximale 7,5zügigkeit im Bedarf decken. Zu beobachten bleibt, ob sich das Bevölkerungswachstum im bisherigen Maße fortsetzt und so die Grundschulen der Gemeinde an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen.

Grundschule Am Dorfanger Petershagen, Grundschule Eggersdorf, Katholische Schule St. Hedwig Petershagen

Schulbezirke: Das gesamte Gemeindegebiet von Petershagen/Eggersdorf bildet den Schulbezirk für die Grundschulen in Petershagen und Eggersdorf.

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	157	7	139	6	125	5	109	5	80	3
Klasse 2	172	8	157	7	139	6	125	5	109	5
Klasse 3	214	8	172	8	157	7	139	6	125	5
Klasse 4	226	9	214	8	172	8	157	7	139	6
Klasse 5	204	8	226	9	214	8	172	8	157	7
Klasse 6	171	7	204	8	226	9	214	8	172	8
Summe	1.144	47	1.112	46	1.033	43	916	39	782	35

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse
FLEX-Klassen an der Katholischen Schule St. Hedwig Petershagen

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Petershagen/Eggersdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	15.860	15.611	15.460	15.327	15.184	15.049	14.719	14.520	13.971
Lebend-Geborene:	70	101	91	100	118	108	115	132	102
Gestorbene:	191	153	149	155	149	128	110	122	121
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-121	-52	-58	-55	-31	-20	5	10	-19
Zuzüge:	631	809	780	774	750	715	892	813	790
Fortzüge:	609	504	572	586	576	561	567	619	664
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	22	305	208	188	174	154	325	194	126
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-103	249	151	133	143	135	330	199	108
Bevölkerung am Jahresende:	15.757	15.860	15.611	15.460	15.327	15.184	15.049	14.719	14.079
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,7%	1,6%	1,0%	0,9%	1,7%	0,8%	1,4%	3,6%	0,8%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	740	2015	801	61	8,2
2015	761	2016	811	50	6,6
2016	808	2017	896	88	10,9
2017	860	2018	907	47	5,5
2018	838	2019	877	39	4,7
2019	826	2020	899	73	8,8
2020	844	2021	910	66	7,8
2021	839	2022	908	69	8,2
2022	812	2023	840	28	3,5
Gesamt				521	64,3
Durchschnittlich jährlich				58	7,1

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass ein hoher Zuwachs stattfand, der sich nun etwas abschwächt. Die Geburten sind bisher auf einem gleichbleibenden Niveau, sinken aber im letzten Jahr. Die Katholische Schule St. Hedwig hat durch ihre freie Trägerschaft einen größeren Einzugsbereich als der oben genannte Schulbezirk. Im Vergleich zur 6. Fortschreibung besuchen aktuell sechs SuS mehr als bisher geplant die drei Grundschulen. Diese Zunahme, verursacht durch Zuzug, wird weiterhin anhalten. Die Gemeinde plant die Ausweisung weiterer Baugebiete. Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 Prozent - im letzten Jahr negativ) in der Gesamtbevölkerung und den steigenden Zahlen in der HAG unter 6 von durchschnittlich 7 Prozent, wird von folgenden Einschulungszahlen ausgegangen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	157	139	125	109	80
Zuwachs	7%	14%	21%	28%	35%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	168	158	151	139	108

Die Grundschule Eggersdorf besuchen derzeit 409 SuS. Die Grundschule am Dorfanger in Petershagen besuchen derzeit 615 SuS. Die Katholische Grundschule in Petershagen besuchen derzeit 164 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.188 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

Grundschule Eggersdorf

ca. 34 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	57	54	51	47	37
Zügigkeit	2	2	2	2	2

Fazit: Grundschule Eggersdorf als dreizügige Grundschule gesichert.

Grundschule Am Dorfanger Petershagen

ca. 52 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	87	82	79	73	56
Zügigkeit	4	4	3	3	2

Fazit: Grundschule Petershagen als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert. Der Schulträger hat eine durchgängige Vierzügigkeit an der Grundschule Am Dorfanger durch bauliche Erweiterungen hergestellt.

Katholische Grundschule Petershagen

ca. 14 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	24	22	21	19	15
Zügigkeit	1	1	1	1	1

Fazit: Katholische Schule St. Hedwig Petershagen als einzügige Grundschule gesichert

Die Kapazitäten an den aktuellen Schulstandorten der Gemeinde sind aktuell erschöpft. Weitere Zuzüge lassen den Druck auf die Grundschulen noch wachsen. Daher werden aktuell die Zügigkeiten an den Grundschulen ausgeschöpft. Die Situation entspannt sich jedoch bis zum Jahr 2030 deutlich.

Grundschule „Am Schwanenteich“, Hans-Fallada-Grundschule, Goethe-Grundschule, Grundschule am Gruscheweg in Neuenhagen bei Berlin

Schulbezirke: Das gesamte Gemeindegebiet gilt als gemeinsamer Schulbezirk.

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		2029/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	170	7	154	7	155	7	130	6	108	5
Klasse 2	233	10	170	7	154	7	155	7	130	6
Klasse 3	225	10	233	10	170	7	154	7	155	7
Klasse 4	204	8	225	10	233	10	170	7	154	7
Klasse 5	200	8	204	8	225	10	233	10	170	7
Klasse 6	217	8	200	8	204	8	225	10	233	10
Summe	1.249	51	1.186	50	1.140	49	1.066	46	948	41

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Neuenhagen bei Berlin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	19.077	18.941	18.832	18.657	18.301	17.986	17.883	17.593	16.812
Lebend-Geborene:	102	110	122	123	118	135	144	129	120
Gestorbene:	222	286	243	227	236	195	238	199	210
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-120	-176	-121	-104	-118	-60	-94	-70	-90
Zuzüge:	909	1.128	911	991	1.113	1.117	912	1.146	1.010
Fortzüge:	723	816	687	710	656	740	713	782	729
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	186	312	224	281	477	377	199	364	281
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	66	136	109	175	356	315	105	294	191
Bevölkerung am Jahresende:	19.143	19.077	18.941	18.832	18.657	18.301	17.986	17.883	17.007
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,3%	0,7%	0,6%	0,9%	2,0%	1,8%	0,6%	1,7%	1,2%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	922	2015	970	48	5,2
2015	906	2016	984	78	8,6
2016	936	2017	996	60	6,4
2017	953	2018	1.044	91	9,6
2018	997	2019	1.105	108	10,8
2019	1.014	2020	1.072	58	5,7
2020	988	2021	1.039	51	5,2
2021	979	2022	1.045	66	6,7
2022	953	2023	1.019	66	6,9
Gesamt				626	65,2
Durchschnittlich jährlich				70	7,2

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass bisher ein deutlicher Zuwachs in diesem Bereich zu verzeichnen war. Die Geburtenzahlen der Gemeinde sind jetzt aber leicht sinkend. Im Vergleich zur 6. Fortschreibung besuchen aktuell neun SuS mehr als bisher geplant die Grundschulen im Gemeindegebiet. Die Gemeinde plant die Ausweisung weiterer Baugebiete, bzw. es erfolgt die Fertigstellung bereits begonnener Baugebiete und die Verdichtung bereits bestehender Wohngrundstücke. Die leichte Zunahme, verursacht durch Zuzug, wird weiterhin anhalten, obwohl die Gemeinde bauplanungsrechtliche Grenzen setzen möchte.

Die Gemeinde stimmt in ihrer Stellungnahme vom 20.3.2025 zum Entwurf des SEP in den wesentlichen Punkten, wie Zuwachs, aktuelle Schülerzahlen in den Grundschulen, Verteilung der Grundschüler auf die vier Grundschulen der Gemeinde, den Daten des SEP zu.

Zur folgenden Tabelle der zukünftigen Anzahl der Erstklässler gibt es Abweichungen zwischen dem Entwurf und den tatsächlich bereits heute in der Gemeinde lebenden Kinder zzgl. eines Wachstumszuschlages von 7 %, die informativ als „Berechnungen der Gemeinde“ dargestellt werden, jedoch keine Auswirkungen auf die geplante Zügigkeit der Grundschulen haben.

Perspektivisch sollte die Gemeinde unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten die vier Grundschulstandorte überprüfen. Voraussichtlich werden die Einschulungszahlen in den kommenden Jahren jedoch trotzdem nicht auf diesem hohen Niveau verbleiben sondern sinken.

Aufgrund des Zuwachses (ca. 0,5 Prozent) in der Gesamtbevölkerung und den steigenden Zahlen in der HAG unter 6 von durchschnittlich 7 Prozent, werden sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	170	154	155	130	108
Zuwachs	7%	14%	21%	28%	35%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	182	176	188	166	146
Berechnungen der Gemeinde	193	198	188	152	138

Die Grundschule Am Schwanenteich besuchen derzeit 477 SuS. Die Goethe-Grundschule besuchen derzeit 410 SuS. Die Hans-Fallada-Grundschule besuchen derzeit 217 SuS. Die Grundschule am Gruscheweg besuchen derzeit 186 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.290 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

Grundschule Am Schwanenteich

ca. 34 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	62	60	64	56	50
Zügigkeit	3	3	3	2	2

Fazit: Grundschule Am Schwanenteich als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert

Goethe-Grundschule

ca. 27 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	49	48	51	45	39
Zügigkeit	2	2	2	2	2

Fazit: Goethe-Grundschule als zweizügige Grundschule gesichert

Hans-Fallada-Grundschule

ca. 11 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	20	19	21	18	16
Zügigkeit	1	1	1	1	1

Fazit: Fallada-Grundschule als einzügige Grundschule gesichert

Grundschule am Gruscheweg

ca. 28% des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	51	49	52	47	41
Zügigkeit	2	2	2	2	2

Fazit: Grundschule am Gruscheweg als dreizügige Grundschule gesichert

Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow, Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten

Schulbezirk: Für Grundschulen wird je ein Schulbezirk gebildet, für den die Schulen örtlich zuständig sind. Die Abgrenzung erfolgt nach Ortsteilen und Straßenzügen. Die örtlichen Zuständigkeiten ergeben sich aus den Anlagen 1 und 2 zur jeweils geltenden Schulbezirkssatzung.

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		2029/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	156	7	150	7	150	7	120	5	90	4
Klasse 2	146	6	156	7	150	7	150	7	120	5
Klasse 3	161	7	146	6	156	7	150	7	150	7
Klasse 4	197	8	161	7	146	6	156	7	150	7
Klasse 5	164	7	197	8	161	7	146	6	156	7
Klasse 6	155	7	164	7	197	8	161	7	146	6
Summe	979	42	974	41	959	41	882	38	811	35

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) in Hoppegarten (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	18.469	18.322	18.202	18.079	18.048	17.966	17.806	17.636	16.651
Lebend-Geborene:	86	100	132	122	125	143	129	164	103
Gestorbene:	237	256	249	239	214	205	204	201	128
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-151	-156	-117	-117	-89	-62	-75	-37	-25
Zuzüge:	1.092	1.157	1.039	1.130	1.101	1.152	1.184	1.419	1.093
Fortzüge:	844	852	795	889	980	1.007	950	1.213	1.149
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	248	305	244	241	11	145	234	206	-56
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	87	147	120	123	31	82	159	169	-81
Bevölkerung am Jahresende:	18.556	18.469	18.322	18.202	18.079	18.048	17.966	17.806	16.575
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,5%	0,8%	0,7%	0,7%	0,2%	0,5%	0,9%	1,0%	-0,5%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	864	2015	947	83	9,61
2015	916	2016	981	65	7,10
2016	977	2017	991	14	1,43
2017	971	2018	1.003	32	3,30
2018	978	2019	1.007	29	2,97
2019	964	2020	978	14	1,45
2020	921	2021	950	29	3,15
2021	903	2022	954	51	5,65
2022	846	2023	896	50	5,91
Gesamt				367	40,56
Durchschnittlich jährlich				41	4,51

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt einen leichten Zuwachs. Im Vergleich zur 6. Fortschreibung besuchen aktuell 25 SuS weniger als bisher geplant die Grundschulen im Gemeindegebiet.

Aufgrund des Zuwachses (ca. 0,5 Prozent) in der Gesamtbevölkerung und den steigenden Zahlen in der HAG unter 6 von durchschnittlich 4 Prozent werden sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	156	150	150	120	90
Zuwachs	4%	8%	12%	16%	20%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	162	162	168	139	108

Die Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow besuchen derzeit 562 SuS. Den Grundschulteil der Peter Joseph Lennè Oberschule Hoppegarten besuchen derzeit 434 SuS. Insgesamt besuchen demnach 996 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow

ca. 56 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	91	91	94	78	60
Zügigkeit	4	4	4	3	3

Fazit: Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert

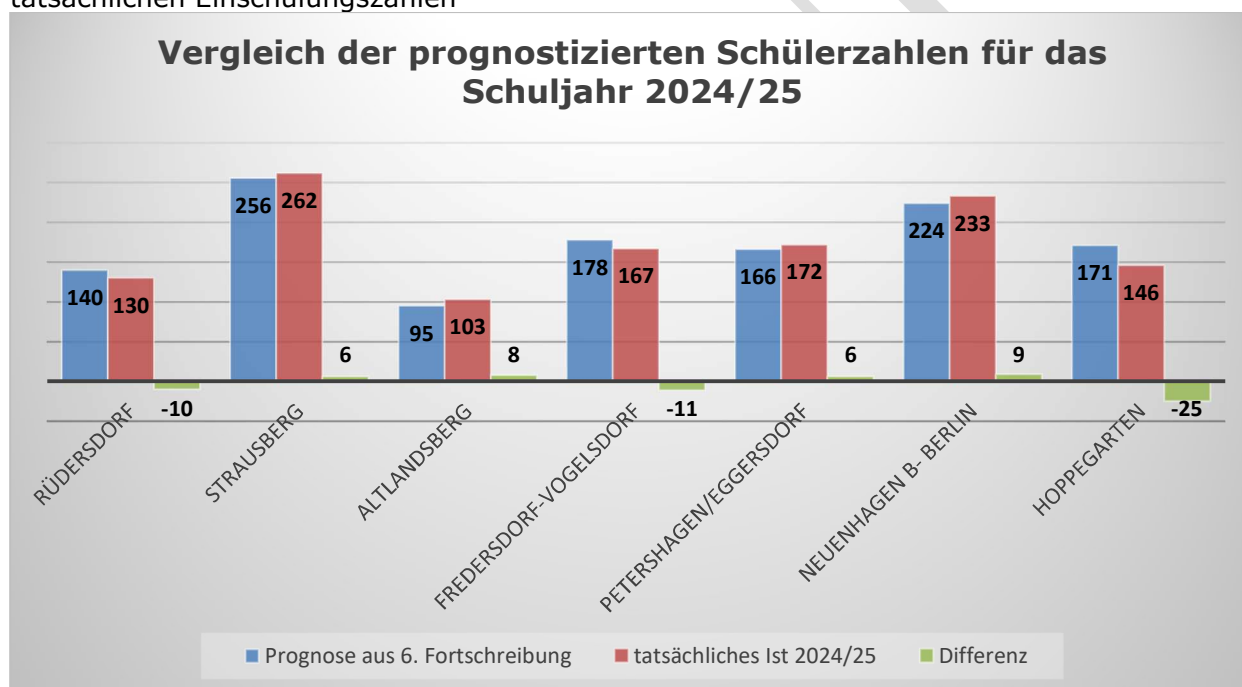
Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten

ca. 44 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	71	71	74	61	48
Zügigkeit	3	3	3	3	2

Fazit: Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert.

Abb. 25 Vergleich der prognostizierten Einschulungszahlen aus der 6. Fortschreibung und den tatsächlichen Einschulungszahlen



Zu erkennen ist, dass die Abweichungen der Planung zu den tatsächlich eingetretenen Zahlen nur gering sind. In einigen Gemeinden wurde sogar eine leicht höhere Prognose abgegeben, die dann jedoch nicht eingetreten ist.

Im Vergleich zur 6. Fortschreibung wurden für das Schuljahr 2024/25 aktuell insgesamt 15 SuS weniger in den Grundschulen im BU eingeschult, als zum damaligen Zeitpunkt errechnet wurden.

2.4. Weiterführende Schulen

Der sich im Primarbereich abzeichnende Rückgang der Schülerzahlen wird voraussichtlich im Sekundarbereich im Planungszeitraum keine Auswirkungen haben. An den weiterführenden Schulen im BU besteht derzeit eine Übernachfrage, die in den kommenden Schuljahren ansteigen wird und nur durch die Errichtung neuer Schulen oder den Ausbau bisheriger Standorte abgesichert werden kann. Erst nach dem Schuljahr 2030/31 wird es auch eine Entspannung an den weiterführenden Schulen im BU geben.

Weiterführende Schulen in Rüdersdorf und Strausberg übernehmen derzeit noch eine Versorgungsfunktion im Bereich der weiterführenden Schulen für Kommunen im BU. Die Kapazität beträgt derzeit 500 Plätze im Oberschul- und 350 Plätze im Gesamtschulbereich sowie 575 Plätze an Gymnasien. Geht man von den aktuellen Bevölkerungs-, Schüler- und Übergangszahlen aus, konnte ab dem Schuljahr 23/24 diese Versorgungsfunktion im Bereich der Oberschulen nicht mehr erfüllt werden, vielmehr besteht ab diesem Zeitpunkt ebenfalls ein zusätzlicher Bedarf an ca. 50 bis 100 Plätzen.

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013

Schule	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/1 8	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3
Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil Hoppegarten	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4
Oberschule Fredersdorf	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	5
Oberschule des IB Neuenhagen	1	1	2	1	2	1	2	3	3	3	3	3
Oberschule bundStift								1	1	1	1	1
Stadtschule Altlandsberg (seit 24/25 Gesamtschule)	3	3	3	2	3	3	3	4	4	4	4	6
Gesamtschule der FAW Petershagen	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5
Gesamtschule der ASG Hönow								1	2	3	3	3
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	5	5	5	5	5	5	5	6	5	6	5	5
Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf, einschl. LuBK	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	6	7
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg einschl. LuBK	6	6	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gymnasium II Strausberg											3	3
Gymnasium der ASG Hönow								1	2	2	2	2
Gymnasium bundt_Stift Strausberg	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Summe	36	38	39	39	40	41	42	48	49	53	56	60

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2025/26 bis 2030/31

Schule	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
Grundschule Vier-Jahreszeiten Fredersdorf	54	77	68	69	86	71	425
Grundschule Eggersdorf	71	52	72	76	77	61	409
Grundschule Fred-Vogel Fredersdorf	99	74	106	111	100	96	586
Grundschule Hönow	99	90	100	110	86	77	562
Grundschule Schwan. Neuenhagen	111	84	76	54	72	80	477
Grundschule Goethe Neuenhagen	57	84	70	77	59	63	410
Grundschule Fallada Neuenhagen	43	49	29	28	42	26	217
Grundschule Dorfanger Petershagen	102	91	106	121	111	84	615
Grundschule Hegermühle SRB	94	102	106	113	87	81	583
Grundschule Vorstadt SRB	47	53	62	61	63	47	333
Grundschule am Annatal SRB	38	37	40	36	47	35	233
Grundschule am Wäldchen SRB	53	50	49	63	86	72	373
Grundschule ST. Hedwig Petershagen	28	28	26	29	26	27	164
Grundschule bundtStift SRB	26	27	30	24	30	27	164
Grundschule am Gruscheweg Neuenhagen	0	0	25	45	52	64	186
Grundschule Hennickendorf	38	52	54	45	65	67	321
Stadtschule Altlandsberg	84	97	87	103	98	103	572
Oberschule Rüdersdorf	67	63	86	96	79	63	454
Lenne-OS Hoppegarten	74	65	64	87	75	69	434
gesamt	1.185	1.175	1.256	1.348	1.341	1.213	7.518
angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse	47	47	50	54	54	49	
Gymnasium Strausberg	28	28	0	0	0	0	
Gymnasium Rüdersdorf	23	26	0	0	0	0	
gesamt mit LubK	1.236	1.229	1.256	1.348	1.341	1.213	
angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse	49	49	50	54	54	49	

Geht man von einem durchschnittlichen Bevölkerungszuwachs von 2 Prozent für die nächsten Jahre aus, ergibt sich folgendes Bild für die Übergangszahlen:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SuS	1.236	1.229	1.256	1.348	1.341	1.213
Klassen	49	49	50	54	54	49
Zuwachs 2 %	2%	4%	6%	8%	10%	12%
	24	47	75	108	134	146
Gesamt SuS	1.260	1.276	1.331	1.456	1.475	1.359
Klassen	50	51	53	58	59	54

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen im Berliner Umland bedeutet dies (Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen):

- derzeitige Kapazität im Bereich der Oberschulen 500 Plätze
- derzeitige Kapazität im Bereich der Gymnasien 575 Plätze
- derzeitige Kapazität im Bereich der Gesamtschulen 350 Plätze

Zusammenfassung

- Weiterer Zuwachs von SuS, die in eine 7. Klasse wechseln.
- Diese Zahl wird 2028 bis 2030 ihren Höchststand erreichen.
- Die bestehenden Gymnasien werden die Zügigkeit im Rahmen der Möglichkeiten in diesen beiden Jahren nochmals erhöhen müssen.
- Der Neubau des Gymnasiums SRB II ab 2028 schafft eine Entlastung, die perspektivisch dazu führen wird, die Zügigkeit am Theodor-Fontane-Gymnasium zu reduzieren.
- Ausbau der Oberschulen in Müncheberg, Strausberg und Fredersdorf notwendig, um die steigende Nachfrage an Oberschulplätzen abzudecken.
- Temporäre Erhöhung der Zügigkeit an den Oberschulen in Rüdersdorf und Lise-Meitner-Oberschule in Strausberg von drei auf vier Zügen notwendig.
- Die bestehenden Schulen in freier Trägerschaft ergänzen das Angebot der staatlichen Schulen.
- Umwandlung der Oberschule Fredersdorf in eine Gesamtschule ab 2030 geplant

Standorte der Oberschulen

Übergangsquoten nach Erstwunsch im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	38,33 % (SPB I + II)
18/19	47,79 % (SPB I + II)
19/20	47,61 % BU
20/21	48,99 % BU
23/24	39,53 % BU
24/25	35,21 % BU

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Klasse 7	546	444	449	469	513	519	478
Klasse 8	505	546	444	449	469	513	519
Klasse 9	493	505	546	444	449	469	513
Klasse 10	410	493	505	546	444	449	469
Summe	1.954	1.988	1.944	1.908	1.874	1.950	1.979
Klassen	83	80	78	76	75	78	79

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Die sieben Oberschulen im Planungsbereich (zwei OS mit Vierzügigkeit, drei OS mit Dreizügigkeit, eine OS mit Zweizügigkeit, eine OS mit Einzügigkeit - Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen) können etwa 500 SuS pro Jahrgang aufnehmen. Es ist derzeit im BU ein leichter Trend weg von den Oberschulen im Anwahlverhalten Ü7 erkennbar, da durch die Umwandlung der Stadtschule Altlandsberg zu einer Gesamtschule nun auch eine staatliche Gesamtschule im BU angesiedelt ist. Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

Ab 2028/29 Mehrbedarf von mindestens einen Zug, der aber ab 2030/31 voraussichtlich nicht mehr besteht.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der SEK I aufgrund des Aufnahmeverfahrens) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Anne-Frank-Oberschule Strausberg

Überwiegend besuchen SuS aus den vier öffentlichen Grundschulen in Strausberg und aus der Grundschule Prötzel diese Schule, wobei der größte Teil aus den Grundschulen in Strausberg kommt. Die Schule ist derzeit dreizügig. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren relativ konstant. Vereinzelt besuchen SuS aus Rehfelde, Buckow, Neuenhagen und der freien Schule in Strausberg diese Schule. Die Oberschule wird durch den Schulträger modular auf fünf Züge erweitert. Die Inbetriebnahme ist für das Schuljahr 2028 vorgesehen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	70	87	84	84	103	104	108	122	129	112
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	70	87	84	84	105	108	114	132	142	126
Voraussichtliche Zügigkeit*					4	4	5	5	6	5
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	3	3	3	3	3	5	5	5
tatsächliche Kapazität*					75	75	75	125	125	125
Differenz					-30	-33	-39	-7	-17	-1

* angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Wie in der 6. Fortschreibung des SEP prognostiziert, steigen die Schülerzahlen an den Grundschulen, aus denen die SuS im Ü7-Verfahren an diese Oberschule gehen. Daher bleibt die Übernachtfrage bestehen und nimmt weiter zu. Dieser Trend wird voraussichtlich bis zum Schuljahr 2029/30 anhalten. Erst danach werden die Schülerzahlen voraussichtlich wieder sinken. Voraussichtlich werden die Schulen in Strausberg den Bedarf in den kommenden Jahren nicht abdecken können. Der Landkreis hat gemeinsam mit dem Schulträger beschlossen, die Kapazität der Anne-Frank-Oberschule zu erweitern, während die Lise-Meitner-Oberschule im Wechsel drei oder vier Züge aufnehmen wird. Weitere Kapazitäten werden durch eine Erweiterung um zwei Züge an der Oberschule in Müncheberg geschaffen.

Lise-Meitner-Oberschule Strausberg

SuS aus der Grundschule Eggersdorf, der Vorstadt-Grundschule Strausberg, der Grundschule Am Annatal Strausberg, der Grundschule Hennickendorf und der Grundschule in Rehfelde besuchen zumeist diese Schule. Die Oberschule ist auf eine dreizügige Beschulung ausgelegt, ist derzeit aber in der 8. Jahrgangsstufe vierzünftig. Vereinzelt besuchen SuS aus den Grundschulen Petershagen, Prötzel und den anderen Strausberger Schulen die Oberschule.

In den letzten Jahren ist zu erkennen, dass beide Strausberger Oberschulen relativ gleich angewählt werden.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	76	86	108	84	63	66	75	69	79	68
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	76	86	108	84	64	69	79	75	87	76
Voraussichtliche Zügigkeit*					3	3	3	3	3	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	4	3	4	3	4	3	4	3
tatsächliche Kapazität*					100	75	100	75	100	75
Differenz					36	6	21	0	13	-1

* angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Gesicherter Standort als 3,5zügige Oberschule. Wie in der 6. Fortschreibung des SEP prognostiziert, steigen die Schülerzahlen an den Grundschulen, aus denen die SuS im Ü7-Verfahren an diese Oberschule gehen. Daher bleibt die Übernachfrage bestehen und nimmt weiter zu. Die Lise-Meitner-Oberschule wird im Wechsel drei oder vier Züge aufnehmen. Dieser Trend wird voraussichtlich bis zum Schuljahr 2029/30 anhalten. Erst danach werden die Schülerzahlen voraussichtlich wieder sinken.

Grund- und Oberschule Rüdersdorf

SuS aus der Grundschule Hennickendorf und dem Grundschulteil der Oberschule Rüdersdorf besuchen zumeist diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit drei- bis vierzügig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren gestiegen sind, im Schuljahr 2024/25 aber wieder leicht rückläufig waren. Die Oberschule in Rüdersdorf bei Berlin hat traditionell auch eine Versorgungsfunktion für SuS aus dem Landkreis Oder-Spree. Derzeit besuchen 52 SuS aus dem Landkreis Oder-Spree in verschiedenen Klassenstufen diese Schule. Dadurch wird sich die Zahl der SuS auch in den folgenden Jahren noch entsprechend erhöhen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	60	96	86	74	55	57	72	76	71	61
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	60	96	86	74	56	59	76	82	78	68
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	3	3	3	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	4	4	3	3	3	4	3	4	3
tatsächliche Kapazität*					75	75	100	75	100	75
Differenz					19	16	24	-7	22	7

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Die Zügigkeit der Oberschule wird sich voraussichtlich auf drei Züge festigen, da auch Schüler aus LOS diese Schule anwählen. Sollte die Schülerzahl aus dem Nachbarlandkreis sinken, wird dieser Rückgang durch Wanderungsbewegungen und Zuzug von SuS innerhalb des BU ausgeglichen. Die Oberschule Rüdersdorf kann bei Bedarf in den Jahren zwischen 2027/28 und 2031 eine zusätzliche 7. Klasse einrichten.

Oberschule Fredersdorf

Meist besuchen SuS aus den Grundschulen Fredersdorf und Petershagen/Eggersdorf diese Oberschule. Vereinzelt besuchen auch SuS aus Neuenhagen, Rehfelde und Strausberg diese Schule. Die Oberschule Fredersdorf ist derzeit vierzügig. Voraussichtlich ab dem Schuljahr 2030/31 werden die Schülerzahlen an dieser Schule zurückgehen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2029/ 31
Gesamt	71	79	87	134	121	112	127	132	131	118
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	71	79	87	134	124	117	135	142	145	132
Voraussichtliche Zügigkeit*					5	5	5	6	6	5
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	4	5	3	4	6	6	6	6
tatsächliche Kapazität*					75	100	150	150	150	150
Differenz					-49	-17	15	8	5	18

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Aufgrund der Belegung der Oberschule im SJ 2024/25 mit fünf 7. Klassen ist in den beiden Schuljahren 2025/26 und 2026/27 eine Belegung mit drei bzw. vier 7. Klassen möglich. Damit sind die vorhandenen Raumkapazitäten ausgelastet. Der Ausbau der Oberschule von vier auf sechs Züge bis 2027/28 und die anschließende Umwandlung in eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ab 2030 tragen dazu bei, die prognostizierte Nachfrage im BU wohnortnah zu decken. Im Generalplanervertrag zur Erweiterung der Oberschule wird das vereinbarte Ziel zur Fertigstellung der Schulerweiterung zum Beginn des Schuljahres 2027/28 aufgenommen. Mit Blick auf die lange Verhandlungsdauer des Vertrages scheint dieser Termin nicht mehr realistisch. Vorläufig wird davon ausgegangen, dass sich das Projekt bis zum Frühjahr 2028 hinziehen wird und die Beschulung so lange in dem herzustellenden Ersatzbauwerk erfolgen muss.

Schulformänderung

Umwandlung der Oberschule Fredersdorf in eine Gesamtschule

Die Oberschule ist derzeit vierzünftig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren gestiegen sind. Voraussichtlich zum Schuljahr 2030/31 wird aus der Oberschule eine sechszügige Gesamtschule gebildet. Aufgrund der anhaltenden Übernachfrage an den Gesamtschulen in freier Trägerschaft und der Gesamtschule Altlandsberg könnten sich die Zahlen wie folgt entwickeln:

IST/Prognose Schüleraufkommen	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34
Summe aus Grundschule Ü7	145	132	130	125	125
SuS mit geänderten Anwahlverhalten	25	25	25	25	25
Gesamt	170	157	155	150	150
Voraussichtliche Zügigkeit	6	6	6	6	6
Tatsächliche Kapazität (25 SuS)	150	150	150	150	150
Differenz	-20	-7	-5	0	0

Da noch keine Erfahrungswerte zu den Übergangszahlen bei staatlichen Gesamtschulen vorliegen, wird mit einer durchschnittlichen Quote von 50 Prozent im Ü11 Verfahren gerechnet. Daher stellt sich für die SEK II an der Gesamtschule folgendes Bild dar:

Prognose Schüleraufkommen				2033/34	2034/35	2035/36	2036/37
Klasse 11					75	75	75

Fazit: Auswirkungen auf andere Schulen in der Region sind nicht zu erwarten. Die Schülerzahlen werden sich erhöhen, da das bisherige Anwahlverhalten an freien Gesamtschulen sich zugunsten der staatlichen Gesamtschule verändern wird. Daher wird die Kapazität der neu gebildeten Gesamtschule Fredersdorf ausgelastet sein. Die kommende Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung wird diese Annahmen überprüfen.

Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung dieser Vorhaben durch die Beteiligung an den notwendigen Genehmigungsverfahren. Der Koalitionsvertrag in Brandenburg sieht ebenfalls die Errichtung von Gesamtschulen als wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit (Zeile 697, Koalitionsvertrag, 10.12.2024). Die Errichtung einer 11. Klasse an der Gesamtschule Fredersdorf erfolgt aufwachsend frühestens ab dem Schuljahr 2034/35.

Oberschule mit Grundschulteil Peter Joseph Lenné Hoppegarten

Meist besuchen SuS aus den Grundschulen Hönow, Neuenhagen und dem eigenen Grundschulteil die Schule. Ganz vereinzelt besuchen auch SuS aus anderen Grundschulen des BU diese Oberschule. Der Oberschulteil ist derzeit drei- bis vierzünftig, wobei in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen waren.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	67	82	77	105	88	82	80	93	81	76
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	67	82	77	105	89	85	85	101	90	85
Voraussichtliche Zügigkeit*					4	3	3	4	4	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
tatsächliche Kapazität*					100	100	100	100	100	100
Differenz					11	15	15	-1	10	15

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Die Schülerzahlen werden sich in den kommenden Schuljahren voraussichtlich nicht erhöhen, da die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf den Oberschulstandort erweitert. Ab dem Schuljahr 2029/30 werden die Schülerzahlen aus heutiger Sicht wieder zurückgehen. Aufgrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung im BU besteht die Notwendigkeit, zusätzliche Schulplätze im Zeitraum 2027 bis 2031 bereit zu stellen. Diese Nachfrage wird durch Erweiterungen der bestehenden Oberschulen in Fredersdorf, Strausberg und Müncheberg gedeckt. Die Gemeinde Hoppegarten und der Landkreis haben in einer Vereinbarung vom 15.04.2024 geregelt, dass der Landkreis am Standort KWO-Gelände bis 2030 eine Gesamtschule neu errichtet und anschließend die bestehende Oberschule übernimmt (siehe Festlegungen im 6. Schulentwicklungsplan und der Teilfortschreibung BU aus dem Jahr 2023).

Oberschule der bundtStift_Schulen Strausberg

Diese Schule wurde zum Schuljahr 2020/21 eröffnet. Meist besuchen SuS aus dem eigenen Grundschulteil diese Schule. Ganz vereinzelt besuchen auch SuS aus anderen Grundschulen des BU diese Oberschule.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	11	10	14	14	14	14	16	13	16	14
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	11	10	14	14	14	15	16	14	17	16
Voraussichtliche Zügigkeit*					1	1	1	1	1	1
tatsächlich mögliche Zügigkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
tatsächliche Kapazität*					25	25	25	25	25	25
Differenz					11	10	9	11	8	9

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im BU ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Einzügigkeit stabilisieren wird. Die Schule nimmt durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das BU hinaus wahr. Die Oberschule der bundtStift_Schulen Strausberg ergänzt das Angebot der Oberschulen im Landkreis.

Oberschule des IB Neuenhagen

Im Erstwunsch wird diese Schule von SuS verschiedener Schulen aus dem BU angewählt. Nach den vorliegenden Zahlen des Staatlichen Schulamtes gibt es folgendes Erstwunschverhalten. Die Schule ist derzeit dreizügig. Auch in den Folgejahren plant der Schulträger mit einer Dreizügigkeit (siehe Benehmensherstellung).

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	55	53	49	51	34	32	32	31	31	31
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	55	53	49	51	34	34	34	34	34	35
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	2	2	2	2
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
tatsächliche Kapazität*					75	75	75	75	75	75
Differenz					41	41	41	41	41	40

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Die relativ hohe Nachfrage der letzten Jahre entsteht durch den Mangel an Schulplätzen im Planungsbereich und die individuellen Lernangebote des Schulträgers. Abzuwarten bleibt, ob dieses Erstwunschverhalten sich fortsetzt. Der Schulträger geht davon aus, dass sich die Schule auf einem durchgehend dreizügigen Niveau einpendeln wird. In Spitzenzeiten kann ein Jahrgang auch vierzünftig eröffnet werden.

Fazit: Der Schulstandort des IB Neuenhagen ist gesichert als ein- bis zweizügige Oberschule, die durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das BU hinaus wahrnimmt.

Standort der Gesamtschule

Übergangsquoten nach Erstwunsch im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	10,80 % (SPB I + II)
18/19	8,58 % (SPB I + II)
19/20	7,22 % BU
20/21	9,78 % BU
23/24	16,51 % BU
24/25	21,54 % BU

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Klasse 7	342	274	280	295	325	332	308
Klasse 8	340	342	274	280	295	325	332
Klasse 9	293	340	342	274	280	295	325
Klasse 10	267	293	340	342	274	280	295
Summe	1.242	1.249	1.236	1.191	1.174	1.232	1.261
Klassen	51	50	49	48	47	49	50

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen:

- 1 Gesamtschule mit Sechszügigkeit benötigt 150 SuS pro Jahrgang
- 1 Gesamtschule mit Fünfzügigkeit benötigt 125 SuS pro Jahrgang.
- 1 Gesamtschule mit Zweizügigkeit benötigt 50 SuS pro Jahrgang.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der SEK I aufgrund der Aufnahme)

Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Gesamtschule Altlandsberg (Schulcampus)

Meist besuchen SuS aus den Grundschulen Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow, Grundschule am Schwanenteich Neuenhagen bei Berlin, Goethe-Grundschule Neuenhagen bei Berlin, Fallada-Grundschule Neuenhagen bei Berlin, der Stadtschule Altlandsberg sowie Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf diese Schule, wobei der überwiegende Teil der SuS aus der Stadtschule Altlandsberg kommt. Vereinzelt besuchen auch SuS aus Rüdersdorf, Petershagen und Strausberg die Schule in Altlandsberg. Seit dem Schuljahr 2023/24 ist ein geändertes Anwahlverhalten erkennbar, da die Schule nun eine Gesamtschule ist. Dies führt zu einer höheren Erstwunschanwahl als tatsächlich vorhandene Plätze. Die Gesamtschule ist derzeit vier- bis sechszügig.

Mit Bescheid des MBS vom 1. April 2025 wird die bestehende Gesamtschule mit Grundschulteil zum Schuljahresbeginn 2025/26 aufgelöst und als vierzügige Grundschule (Stadtschule) sowie sechszügige Gesamtschule (Schulcampus) getrennt fortgeführt.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	96	112	160	172	104	113	104	112	112	112
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	96	112	160	172	106	118	110	121	123	125
Voraussichtliche Zügigkeit*					4	5	4	5	5	5
tatsächlich mögliche Zügigkeit	4	4	6	6	6	6	6	6	6	6
tatsächliche Kapazität*					150	150	150	150	150	150
Differenz					44	32	40	29	27	25

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Das geänderte Anwahlverhalten (2024/25 mehr als 270 Anmeldungen) spiegelt sich in den aktuellen Berechnungen noch nicht wieder. Es ist daher davon auszugehen, dass die Gesamtschule in den kommenden Jahren ein höheres Anwahlverhalten hat als derzeit prognostiziert wird, so dass von einer durchgehenden Sechszügigkeit ausgegangen wird. Dies wird in der 8. Fortschreibung zu überprüfen sein.

Gesamtschule Altlandsberg Übergangsquote Ü11-Verfahren 50 %

Da noch keine Erfahrungswerte zu den Übergangszahlen vorliegen, wird mit einer durchschnittlichen Quote von 50 Prozent im Ü11 Verfahren gerechnet.

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11							86

Fazit: Aktuell ist das Ü11-Verfahren der Gesamtschule Altlandsberg gesichert.

Gesamtschule der FAWZ Petershagen

Überwiegend SuS aus Schulen des BU wählen diese Schule an. Vereinzelt wählen auch SuS des WMR die Schule an. Derzeit ist die Gesamtschule in Petershagen fünfzügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	125	124	113	108	103	99	105	111	113	103
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	125	124	113	108	105	103	111	120	124	115
Voraussichtliche Zügigkeit*					4	4	4	5	5	5
tatsächlich mögliche Zügigkeit	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
tatsächliche Kapazität*					125	125	125	125	125	125
Differenz					20	22	14	5	1	10

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Durch die Eröffnung einer Gesamtschule in öffentlicher Trägerschaft, gibt es ein leicht geändertes Anwahlverhalten, was Auswirkungen auf die Gesamtschule des FAWZ haben wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Vier- bis Fünfzügigkeit verfestigen wird. Der Schulstandort ist gesichert als Gesamtschule im SEK I-Bereich, die durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das BU hinaus wahrnimmt.

Gesamtschule der FAWZ Petershagen Übergangsquote Ü11-Verfahren 50 %

In den letzten Jahren sind die Übergangszahlen Ü11 leicht rückläufig, so dass von einer durchschnittlichen Übergangsquote von 50 Prozent ausgegangen wird.

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	58	61	58	63	62	57	54

Fazit: Gesicherter Standort in Petershagen im SEK II-Bereich.

Freie Gesamtschule Hoppegarten der ASG OT Hönöw

Diese Schule wurde zum Schuljahr 2020/21 eröffnet. Der Schulstandort wird durch SuS aus dem BU und Berlin besucht, wobei der größere Anteil ca. 75 Prozent der SuS aus Berlin stammt. Eine genauere Prognose kann nicht abgegeben werden.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	46	57	67	62	60	60	60	60	60	60
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	46	57	67	62	61	62	64	65	66	67
Voraussichtliche Zügigkeit*					3	3	3	3	3	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	2	3	3	3	3	5	5	5	5	5
tatsächliche Kapazität*					75	125	125	125	125	125
Differenz					14	63	61	60	59	58

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im BU ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Zwei- bis Dreizügigkeit stabilisieren wird. Die Schule nimmt durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das BU hinaus wahr und ergänzt das Angebot der Gesamtschulen im Landkreis.

Ab dem Schuljahr 2026/27 werden für die Gesamtschule neben der jährlichen Aufnahme von drei Zügen zwei weitere Züge aufgenommen (siehe Benehmsherstellung).

Gesamtschule der Hoppegarten der ASG Übergangsquote Ü11-Verfahren 32 %

Wie genau die Entwicklung im Bereich der SEK II aussehen wird, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht genau sagen. Durch die Corona Pandemie wurde die Schule im Jahr 2020/21 nur mit 22 SuS eröffnet, von denen sieben SuS in die SEK II wechselten. Daraus resultiert die Übergangsquote Ü 11 mit der nun gerechnet wurde.

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11			7	15	18	21	20

Fazit: Voraussichtlich gesicherter Standort in Hönow im SEK II-Bereich.

Standorte der Gymnasien

Übergangsquoten nach Erstwunsch im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	44,77 % (SPB I + II)
18/19	40,83 % (SPB I + II)
19/20	40,75 % BU
20/21	37,83 % BU
23/24	42,08 % BU
24/25	40,14 % BU

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Klasse 7	587	510	522	550	606	619	575
Klasse 8	561	587	510	522	550	606	619
Klasse 9	545	561	587	510	522	550	606
Klasse 10	509	545	561	587	510	522	550
Summe	2.202	2.203	2.180	2.169	2.188	2.296	2.349
Klassen	87	88	87	87	88	92	94

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

Zu beachten ist, dass sich bei der Betrachtung der einzelnen Schulstandorte ein Bedarf von drei zusätzlichen Zügen im Bereich der Gymnasien ergibt und die ASG voraussichtlich auch einen großen Anteil an SuS aus Berlin aufnehmen wird und so den notwendigen Mehrbedarf nicht abdecken kann.

Die sechs Gymnasien können mindestens 550 SuS pro Jahrgang aufnehmen.
(Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen):

- 1 Gymnasium mit Sechszügigkeit 150 SuS pro Jahrgang
- 2 Gymnasien mit Fünfügigkeit 250 SuS pro Jahrgang

1 Gymnasium mit Dreizügigkeit 75 SuS pro Jahrgang
1 Gymnasium mit Zweizügigkeit 50 SuS pro Jahrgang
1 Gymnasium mit Einzügigkeit 25 SuS pro Jahrgang

Ab 2028/29 Mehrbedarf von mindestens 2 Zügen

Ab 2029/30 Mehrbedarf von mindestens 3 Zügen

Um die teilweise vollen Klassen (30 SuS) auf ein normales Maß der VV-Unterrichtsorganisation zu reduzieren, sind weitere Züge im gymnasialen Bereich notwendig.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der SEK I aufgrund der Aufnahme)

Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg

Überwiegend besuchen SuS aus den Orten Strausberg, Müncheberg, Rehfelde, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf und Buckow diese Schule. Das Gymnasium ist derzeit sechszügig. Durch die Neueröffnung des Gymnasiums II in Strausberg mit aktuellem Standort in Altlandsberg, kommt es zu einer Entlastung im Ü7-Verfahren und die Schule wird nicht mehr ganz so stark angewählt wie in den vergangenen Jahren, so dass auch nicht mehr so viele SuS im Ü7 Verfahren abgelehnt werden müssen wie bisher. Wurden SuS an der Erstwunschschule nicht aufgenommen, werden die Unterlagen an die Zweitwunschschule weitergeleitet.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Summe					146	148	158	163	165	145
Aufschlag LuBK					26	26	26	26	26	26
Gesamt					172	174	184	189	191	171
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	164	158	158	144	175	181	195	204	210	191
Voraussichtliche Zügigkeit*					7	7	8	8	8	8
tatsächlich mögliche Zügigkeit	6	6	6	6	6	6	5	5	6	5
tatsächliche Kapazität*					150	150	125	125	150	125
Differenz					-25	-31	-70	-79	-60	-66

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Übergangsquote Ü 11-Verfahren

	Klasse 11		Klasse 10		Prozente
24/25	140	23/24	153		91,5
23/24	129	22/23	141		91,5
22/23	125	21/22	147		85,0
21/22	129	20/21	148		87,2

89% im Durchschnitt der letzten Jahre

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	125	129	140	146	141	141	128

Die Übernachtfrage, die besteht, muss durch Weiterleitung der Schülerakten im Ü7-Verfahren an die Zweitwunschschule abgefangen werden.

Fazit: Gesicherter Standort als sechszügiges Gymnasium in der SEK I. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert. Die Übernachtfrage kann durch die Schule selbst nicht abgedeckt werden, daher wurde der Neubau eines zusätzlichen Gymnasiums II in Strausberg, mit aktuellem Standort Altlandsberg notwendig.

Gymnasium II in Strausberg

Das Gymnasium wurde zum Schuljahr 2023/24 mit dem vorübergehenden Standort in Altlandsberg eröffnet. Aufgrund der Übernachtfrage an den Gymnasien im BU war die Eröffnung eines zusätzlichen Schulstandortes notwendig geworden. Durch den vorübergehenden Standort in Altlandsberg, kann eine genaue Prognose der Schülerströme noch nicht abgegeben werden. Derzeit besuchen SuS aus unterschiedlichsten Schulen des BU diese Schule.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Summe					80	80	80	100	100	100
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt			53	82	82	83	85	108	110	112
Voraussichtliche Zügigkeit*					3	3	3	4	4	4
tatsächlich mögliche Zügigkeit			3	3	3	3	3	5	5	5
tatsächliche Kapazität*					75	75	75	125	125	125
Differenz					-7	-8	-10	17	15	13

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Mit dem Umzug 2028/29 an den Schulstandort nach Strausberg kann die Schule durchgehend vierzünftig eröffnet werden. In Einzelfällen besteht bei Bedarf auch die Möglichkeit der Eröffnung eines fünften Zuges.

Der Schulträger der Gesamtschule Altlandsberg stellt dem Landkreis zehn Klassenräume zur Verfügung. Bedarfe die darüber hinaus abgedeckt werden müssen, werden nach dem Schuljahr 2025/26 durch temporäre Containerbauten ergänzt.

Übergangsquote Ü 11-Verfahren

Aktuelle Angaben zum Übergangsverfahren können noch nicht gemacht werden. Geht man von einer Übergangsquote von 90 Prozent aus, stellt sich für die SEK II folgendes Bild dar:

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11				0	0	50	74

Fazit: Durch die errechnete steigende Nachfrage an Schulplätzen im BU, besteht der Bedarf. Wie sich die Entwicklung in den folgenden Jahren darstellt wird in der 8. Fortschreibung näher zu betrachten sein.

Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf

Meist besuchen SuS aus den Grundschulen in Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Hennickendorf und Rehfelde sowie aus dem Grundschulteil der Grund- und Oberschule Rüdersdorf dieses Gymnasium. Ca. 310 SuS aus LOS besuchen im Schuljahr 2024/25 diese Schule. Das Gymnasium ist derzeit sechs- bis siebenzünftig und hat in den letzten Jahren konstante Schülerzahlen zu verzeichnen. Nach der Erweiterung des Gymnasiums stehen durchgehend sechs Züge zur Verfügung. Der Landkreis Oder-Spree errichtet ab dem Schuljahr 2025/26 ein Gymnasium in Schöneiche bei Berlin mit zuerst zwei Zügen. Ab dem Schuljahr 2027/28 soll das Gymnasium vierzünftig werden. Dies wird als abschmelzen der Schülerzahlen bereits in der u. g. Tabelle berücksichtigt. Die dadurch freiwerdenden Kapazitäten werden durch die Übernachtung aus dem BU zwischen 2028 und 2031 benötigt.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Summe					102	102	118	119	122	109
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt					104	106	125	129	134	123
Aufschlag LuBK					26	26	26	26	26	26
Aufschlag LOS					35	25	10	10	10	10
Gesamt	141	156	143	165	165	157	161	165	170	159
Voraussichtliche Zügigkeit*					7	6	6	7	7	6
tatsächlich mögliche Zügigkeit	6	6	6	7	6	6	7	6	7	6
tatsächliche Kapazität*					150	150	175	150	175	150
Differenz					-15	-7	14	-15	5	-9

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Übergangsquote Ü 11-Verfahren

	Klasse 11		Klasse 10	Prozente
24/25	129	23/24	131	98,5
23/24	118	22/23	118	100,0
22/23	113	21/22	126	89,7
21/22	97	20/21	105	92,4

95% im Durchschnitt der letzten Jahre

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	113	118	129	134	148	136	157

Fazit: Gesicherter Standort als sechszüiges Gymnasium in der SEK I. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

Einstein-Gymnasium Neuenhagen

Überwiegend besuchen SuS aus den Grundschulen Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf, Petershagen, Hönow und Hoppegarten diese Schule. SuS der Stadtschule Altlandsberg wählen diese Schule ebenfalls an. Zehn SuS aus anderen Landkreisen sind derzeit an der Schule. Derzeit ist das Gymnasium fünfzügig, nur in einem Jahrgang sechszügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022 /23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	142	171	144	148	203	199	201	219	213	179
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	142	171	144	148	207	207	213	237	234	201
Voraussichtliche Zügigkeit*					8	8	9	9	9	8
tatsächlich mögliche Zügigkeit	5	6	5	5	5	6	6	6	6	6
tatsächliche Kapazität*					125	150	150	150	150	150
Differenz					-82	-57	-63	-87	-84	-51

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Übergangsquote Ü 11-Verfahren

	Klasse 11		Klasse 10	Prozente
24/25	163	23/24	169	96,4
23/24	137	22/23	150	91,3
22/23	142	21/22	147	96,6
21/22	138	20/21	139	99,3

96% im Durchschnitt der letzten Jahre

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	142	137	163	136	164	138	142

Die Übernachtfrage, die besteht, muss durch Weiterleitung der Schülerakten im Ü7-Verfahren an die Zweitwunschschule abgefangen werden.

Fazit: Gesicherter Standort als fünfzügiges Gymnasium in der SEK I. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert. Die Übernachtfrage seit dem Schuljahr 2021/22 kann durch die Schule selbst nicht abgedeckt werden, daher wird neben dem Neubau des Gymnasiums Strausberg II, das Theodor-Fontane-Gymnasium als auch das Gymnasium in Rüdersdorf als Zweitwunschschule oder durch Zuweisung angewählt. Die Errichtung der Gesamtschule in Altlandsberg und perspektivisch an weiteren Standorten im BU schaffen ebenfalls Entlastung am Standort. Der Landkreis beabsichtigt für einen Übergangszeitraum zwischen 2025 und 2031 zusätzliche Räume für zusätzliche Klassen am Einstein-Gymnasium in Neuenhagen anzumieten.

Gymnasium der bundtStift_Schulen Strausberg

Meist besuchen SuS der eigenen Grundschule dieses Gymnasium. Vereinzelt wählen SuS aus allen anderen Bereichen des Landkreises diese Schule an. Das Gymnasium ist derzeit einzügig und hat in den letzten Jahren konstante Schülerzahlen zu verzeichnen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Summe	18	17	17	16	15	16	17	14	17	16
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	18	17	17	19	15	16	18	15	19	17
Voraussichtliche Zügigkeit*					1	1	1	1	1	1
tatsächlich mögliche Zügigkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
tatsächliche Kapazität*					25	25	25	25	25	25
Differenz					10	9	7	10	6	8

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Übergansquote Ü 11-Verfahren

	Klasse 11		Klasse 10	Prozente
24/25	15	23/24	18	83,3
23/24	15	22/23	18	83,3
22/23	14	21/22	16	87,5
21/22	18	20/21	22	81,8

84% im Durchschnitt der letzten Jahre

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	14	15	15	15	14	14	13

Fazit: Gesicherter Standort als einzügiges Gymnasium.

Freies Gymnasium Hoppegarten der ASG OT Hönow

Meist besuchen SuS aus Berlin diese Schule. SuS aus MOL wählen diese Schule nur sehr vereinzelt an. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird für das Gymnasium neben der jährlichen Aufnahme von zwei Zügen ein weiterer Zug aufgenommen (siehe Benennungsherstellung).

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	44	43	43	32	40	40	40	40	40	40
Zuwachs (2 % jährlich)					2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt	44	43	43	32	41	42	42	43	44	45
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	2	2	2	2
tatsächlich mögliche Zügigkeit	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
tatsächliche Kapazität*					50	75	75	75	75	75
Differenz					9	33	33	32	31	30

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Bei einer Übergangsquote von 50 Prozent stellt sich für die SEK II folgendes Bild dar:

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11				22	22	22	16

Fazit: Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im BU ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Zweizügigkeit stabilisieren wird. Die Schule nimmt durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das BU hinaus wahr. Bedingt durch die Lage, kommt ein Großteil der Schülerschaft dieser Schule aus Berlin (in 2025/26 im Ü7-Verfahren nur sieben SuS aus MOL). Erst in der 8. Fortschreibung des SEP wird erkennbar werden, ob und in welcher Form sich das Anwahlverhalten in der SEK II darstellen wird. Die genauen Zahlen werden dann betrachtet werden.

Zusammenfassung der notwendigen Zügigkeiten im Zeitraum 2027/28 bis 2030/31 an Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien nach Abzug der Aufnahmen an freien Schulen

Die Gymnasien im BU sind an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Der Neubau des Gymnasiums in Strausberg schafft zusätzliche Schulplätze. Allerdings werden im Zeitraum zwischen 2027 und 2031 weitere Kapazitäten benötigt, die nur durch eine jahrgangsweise Erhöhung der Zügigkeit an bestehenden Schulen erreicht werden kann. In diesen Jahren werden an den bestehenden Gymnasien in Neuenhagen, Strausberg und Rüdersdorf über die bisher bestehende Zügigkeit Klassen aufgenommen werden müssen.

Die Errichtung der Gesamtschule in Altlandsberg zeigt, dass diese Schulform sehr intensiv angewählt wird. Das wird dazu beitragen, den Druck auf die Gymnasien zu reduzieren. Die Eröffnung weiterer Gesamtschulen im Zeitraum nach 2030 in Hoppegarten und Fredersdorf sind Bestandteil der kreislichen Schulplanung.

Das Oberstufenzentrum MOL in Strausberg bietet ebenfalls den Abschluss der Allgemeinen Hochschulreife an.

Ebenfalls ist im Bereich der Oberschulen zwischen 2027 und 2031 ein starkes Ansteigen der Schülerzahlen prognostiziert. Auch an diesen Schulen gelingt die Aufnahme nur durch Erweiterung der bestehenden Standorte. Diese Vorhaben können durch die Schulträger mit Unterstützung des Landkreises zügiger umgesetzt werden als Neubauvorhaben. Mit den Erweiterungen in Fredersdorf, Strausberg und Müncheberg stehen sukzessive ab 2026 die benötigten Schulplätze zur Verfügung.

Oberschulen / Gesamtschulen

Schule	27/28	28/29	29/30	30/31	Bemerkungen
Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil Hoppegarten	4	4	4	4	Aufnahme in bestehende Oberschule
Oberschule Fredersdorf	6	6	6	6	Vereinbarung zur Erweiterung der Oberschule auf sechs Züge vom 29.11.2024
Schulcampus Gesamtschule Altlandsberg	6	6	6	6	Standort ausgebaut
Oberschule Müncheberg	5	5	5	5	Vereinbarung zur Erweiterung der Oberschule auf fünf Züge vom 09.09.2024, Versorgungsfunktion für Strausberg, Märkische Schweiz

Schule	27/28	28/29	29/30	30/31	Bemerkungen
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	3	5	5	5	Vereinbarung zur Erweiterung der Oberschule auf fünf Züge in 2025
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	4	3	4	3	Absprache mit Schulträger erfolgt
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	4	3	4	3	Absprache mit Schulträger erfolgt
Bedarf nach Berechnungen Staatliches Schulamt	31	32	34	32	Bedarf nach Berechnungen Staatliches Schulamt, Grundlage Schuldatenerhebung 2024/25 Klasse 7
Mögliche Zügigkeit der Schulen	32	32	34	32	Nach planmäßigem Abschluss aller Erweiterungsmaßnahmen

Gymnasien

Schule	27/28	28/29	29/30	30/31	Bemerkungen
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	6	6	6	6	Nur mit zusätzlichen Räumen in Umgebung des EGN möglich
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	5	5	6	5	
Gymnasium Strausberg II,	3	5	5	5	ab 2028/29 Standort Strausberg Wriezener Straße
Gymnasium Friedrich Anton von Heinitz	7	6	7	6	
Bedarf nach Berechnungen Staatliches Schulamt	21	23	24	22	Bedarf nach Berechnungen Staatliches Schulamt, Grundlage Schuldatenerhebung 2024/25 Klasse 7
Mögliche Zügigkeit der Schulen	21	22	24	22	Nach planmäßigem Abschluss aller Erweiterungsmaßnahmen

Grundlage der Daten: Staatliches Schulamt Frankfurt (Oder), Schuldatenerhebung 2024/25 Auswertung der Daten bei einer Beratung mit dem MBSJ, dem Landkreis MOL und dem Staatlichen Schulamt im November 2024.

Die o.g. Tabelle zeigt nur die möglichen Kapazitäten an den Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Zusätzlich stehen noch Kapazitäten in allen Schulformen der weiterführenden Schulen an Schulen in freier Trägerschaft zur Verfügung.

3. Weiterer Metropolenraum

3.1. Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen Stand **31.12.2023** (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Landkreis Märkisch-Oderland	201.111	1.160	1.335	1.633	1.662	1.759	1.904	2.064
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12.296	72	75	75	96	85	85	94
Letschin	3.879	12	16	21	37	27	34	41
Müncheberg, Stadt	7.135	47	61	53	66	62	66	74
Seelow, Stadt	5.670	40	28	53	51	60	50	70
Wriezen, Stadt	7.200	38	41	65	64	67	65	69
Amt Falkenberg-Höhe	4.708	38	30	40	43	44	61	51
Amt Golzow	5.287	31	33	37	40	32	46	44
Amt Lebus	6.163	20	42	44	44	45	57	55
Amt Märkische Schweiz	10.791	73	93	104	99	121	113	135
Amt Seelow-Land	8.936	67	66	78	65	80	72	86
Amt Barnim-Oderbruch	6.973	38	43	62	59	58	76	77
	79.038	476	528	632	664	681	725	796

Prognose der Bevölkerung unter 15 Jahre im WMR

Amt/Gemeinde /Verbandsgemeinde	2019	2020	2025	2030	Entw. 2030 zu 2019	
Bad Freienwalde (Oder) (amtsfrei)	1.520	1.520	1.390	1.259	-261	-17,2%
Letschin (amtsfrei)	445	459	430	428	-17	-3,9%
Müncheberg (amtsfrei)	881	882	832	812	-69	-7,8%
Seelow (amtsfrei)	760	792	854	821	61	8,1%
Wriezen (amtsfrei)	939	935	915	901	-38	-4,0%
Falkenberg-Höhe	587	619	690	730	143	24,3%
Golzow	643	641	593	575	-68	-10,5%
Lebus	788	783	755	702	-86	-10,9%
Märkische Schweiz	1.337	1.403	1.653	1.595	258	19,3%
Seelow-Land	1216	1250	1239	1121	-95	-16,0%
Barnim-Oderbruch	874	904	875	768	-106	-12,1%
	9.990	10.188	10.226	9.712	-278	

Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung LBV, Dez. Raumbeobachtung, Gebietsstand 01.01.2021

Nach aktuellen Bevölkerungsschätzungen wird sich die Bevölkerung im WMR verringern. Für die entscheidende HAG unter 6 sind im Planungszeitraum aber konstante bis leicht steigende Zahlen vorhanden. Das Durchschnittsalter im WMR liegt 2023 bei 48,02 Jahren. Im Jahr 2003 lag das Durchschnittsalter noch bei 42,32 Jahren (nachrichtlich, da vor Zensus). Auch dies unterstreicht den Trend der Bevölkerungsabnahme im WMR.

Für die Altersgruppe der 0- bis 15-Jährigen wird bis 2030 eine negative Tendenz erwartet, wobei im Vergleich der Zahlen des Jahres 2019 mit 2020 davon auszugehen ist, dass der Trend nicht ganz so negativ ausfallen wird, wie durch das LBV prognostiziert.

Abb. 26 Bevölkerungsentwicklung gesamt für den WMR

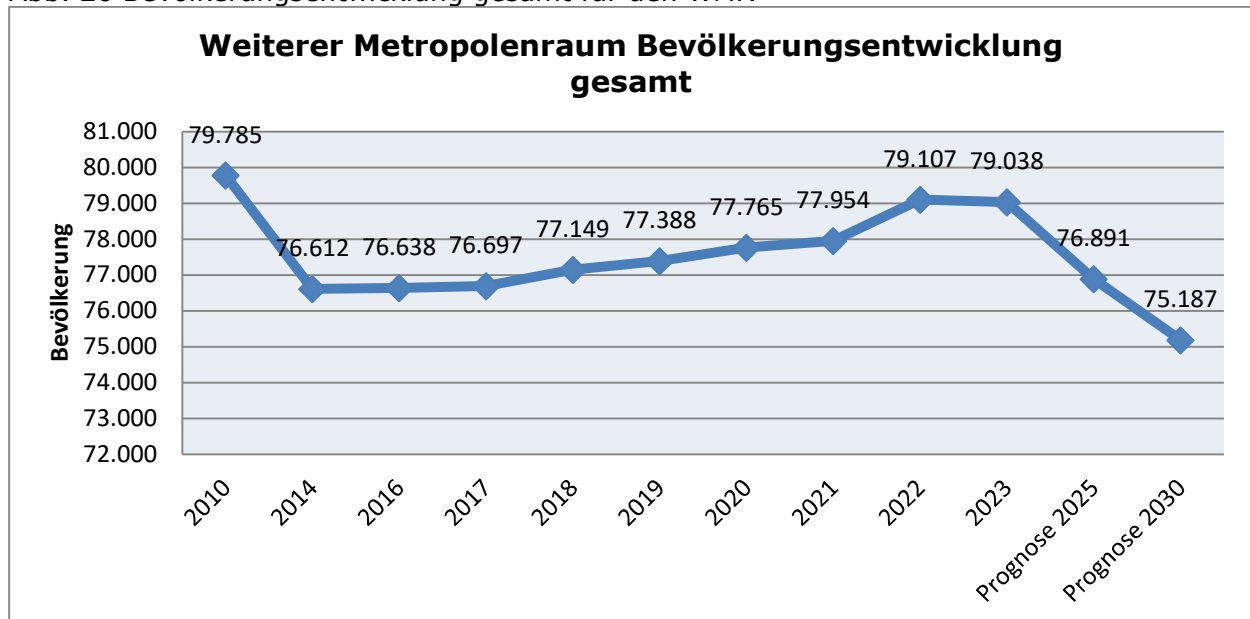
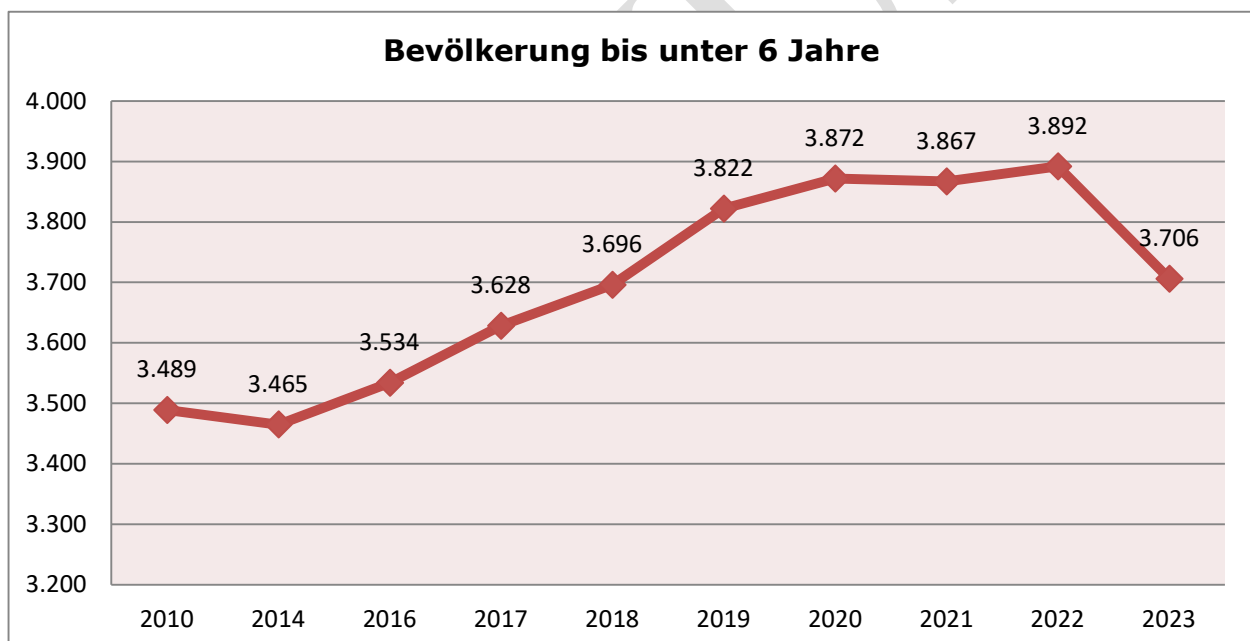


Abb. 27 Bevölkerung bis unter 6 im WMR

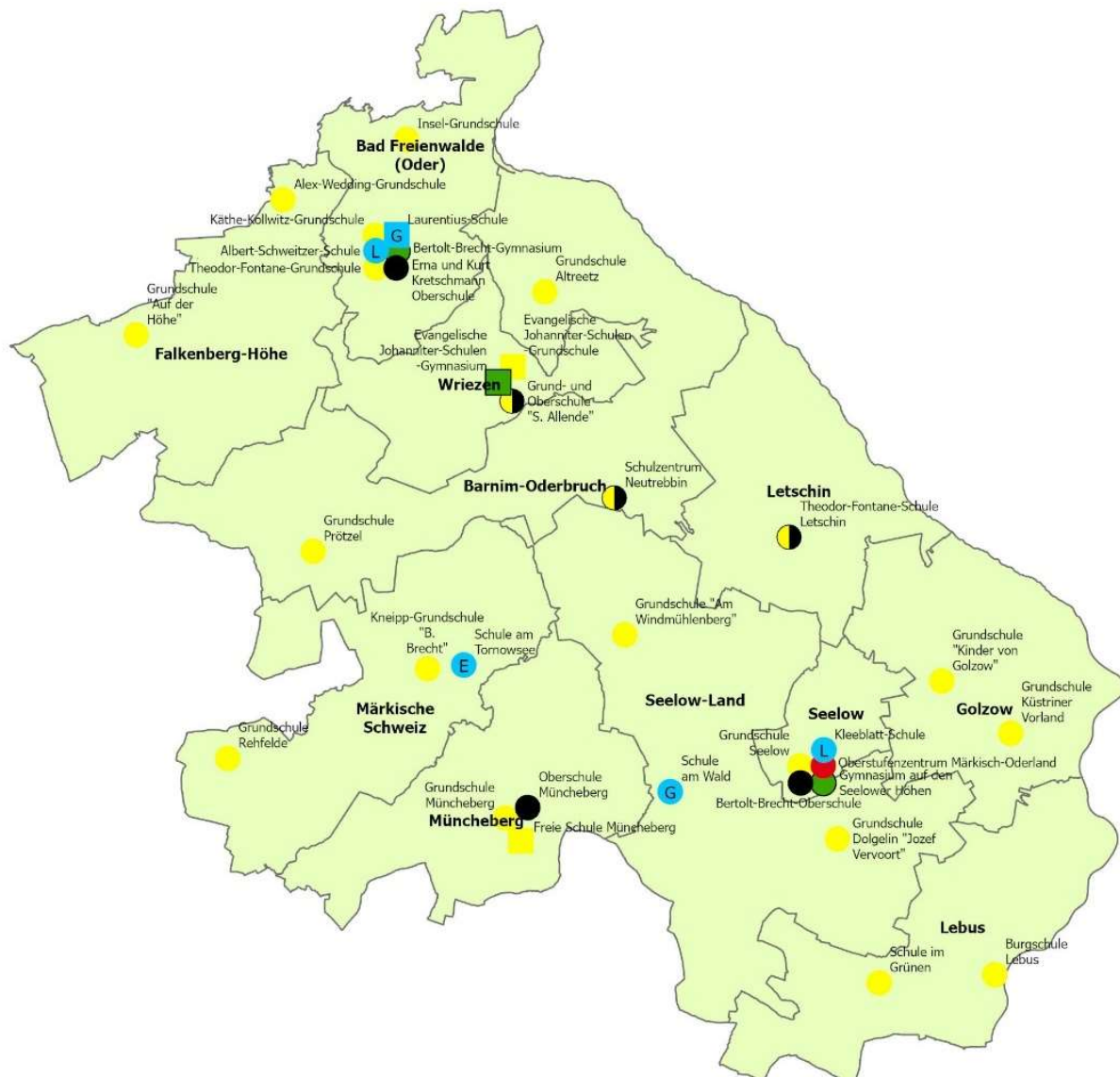


3.2. Schullandschaft im Weiteren Metropolenraum

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Käthe-Kollwitz-Grundschule Bad Freienwalde	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Theodor-Fontane-Grundschule Bad Freienwalde	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Insel-Grundschule Neuenhagen	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Grundschule Prötzel	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule Altreez	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg	Gemeinde Falkenberg/Mark
Grundschule „Auf der Höhe“ Heckelberg	Schulzweckverband
Grundschule Müncheberg	Stadt Müncheberg
Grundschule Seelow	Stadt Seelow
Grundschule „Jozef Vervoort“ Dolgelin	Gemeinde Lindendorf
Grundschule „Schule im Grünen“ Alt Zeschdorf	Gemeinde Zeschdorf
Grundschule „Schule am Windmühlenberg“ Neuhardenberg	Amt Neuhardenberg
Grundschule Küstriner Vorland	Gemeinde Küstriner Vorland
Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow	Stadt Buckow
Grundschule Rehfelde	Gemeinde Rehfelde
Burgschule, Grundschule Lebus	Stadt Lebus
Grundschule „Kinder von Golzow“, Golzow	Gemeinde Golzow
Gymnasium „Bertolt Brecht“ Bad Freienwalde (Oder)	Landkreis Märkisch-Oderland
Gymnasium Auf den Seelower Höhen Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberschule Seelow	Stadt Seelow
Oberschule Müncheberg	Stadt Müncheberg
Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde (Oder)	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ Wriezen	Stadt Wriezen
Schulzentrum Neutrebbin	Amt Barnim-Oderbruch
Theodor-Fontane-Oberschule mit Grundschule Letschin	Gemeinde Letschin
Albert-Schweitzer-Schule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Bad Freienwalde (Oder)	Landkreis Märkisch-Oderland
Kleeblatt-Schule Seelow, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule „Am Wald“ Worin, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule am Tornowsee Pritzhagen Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberstufenzentrum MOL, Standort Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland

Schulen in freier Trägerschaft	
Laurentiuschule der Hoffbauer gGmbH, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Bad Freienwalde (Oder)	Stephanus-Bildung gGmbH
Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen	Evangelische Schulstiftung der EKBO
Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen	Evangelische Schulstiftung der EKBO
Freie Grundschule Müncheberg	LIMO e.V.

Abb. 28 Schulen im Weiteren Metropolenraum (Quelle: GIS MOL)



Schulform, freier/öffentlicher Träger

- Grundschule
- Gymnasium
- Oberschule
- Oberschule mit Grundschulteil
- Gesamtschule mit Grundschulteil
- Oberstufenzentrum
- Volkshochschule
- Gesamtschule, freier Träger
- Grundschule, freier Träger
- Gymnasium, freier Träger
- Oberschule, freier Träger
- berufliche Schule, freier Träger
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, freier Träger
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

3.3. Grundschulen

Grundschule Theodor-Fontane Bad Freienwalde (Oder), Grundschule K. Kollwitz Bad Freienwalde (Oder), Inselgrundschule OT Neuenhagen

Schulbezirke: Für die Grundschulen in Bad Freienwalde (Oder): Gemarkungsgebiet Altranft, Bad Freienwalde (Oder) und Sonnenburg; für die Grundschule in Neuenhagen: Gemarkungsgebiet Altglietzen, Bralitz, Hohensaaten, Hohenwutzen, Neuenhagen und Schiffmühle

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	85	4	93	4	80	3	75	3	73	3
Klasse 2	115	7	85	4	93	4	80	3	75	3
Klasse 3	101	5	115	7	85	4	93	4	80	3
Klasse 4	108	5	101	5	115	7	85	4	93	4
Klasse 5	115	5	108	5	101	5	115	7	85	4
Klasse 6	86	4	115	5	108	5	101	5	115	7
Summe	610	30	617	30	583	28	550	27	521	25

FLEX-Klassen an der Grundschule K. Kollwitz

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) in Bad Freienwalde (Oder) (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	12.360	12.231	12.286	12.304	12.365	12.327	12.316	12.406	12.656
Lebend-Geborene:	73	69	72	90	83	85	90	98	81
Gestorbene:	241	235	249	206	212	176	201	193	176
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-168	-166	-177	-116	-129	-91	-111	-95	-95
Zuzüge:	618	780	663	546	616	619	662	698	499
Fortzüge:	518	462	538	443	539	485	541	688	576
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	100	318	125	103	77	134	121	10	-77
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-64	129	-55	-18	-61	38	10	-85	-172
Bevölkerung am Jahresende:	12.296	12.360	12.231	12.286	12.304	12.365	12.327	12.316	12.491
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,5%	1,0%	-0,5%	-0,2%	-0,5%	0,3%	0,1%	-0,7%	-1,3%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	568	2017	582	14	2,4
2017	574	2018	597	23	4,0
2018	577	2019	592	15	2,6
2019	563	2020	576	13	2,3
2020	564	2021	557	- 7	-1,2
2021	523	2022	550	27	5,2
2022	505	2023	510	5	1,0
Gesamt				90	16,3
Durchschnittlich jährlich				13	2,3

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt leichte Verluste von durchschnittlich 1 Prozent. An der Grundschule „T. Fontane“ gibt es eine Sprachklasse, in der SuS mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ aus umliegenden Orten beschult werden.

Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 2 Prozent erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	85	93	80	75	73
Zuwachs	1%	2%	3%	4%	5%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	86	95	83	78	77

Die Insel-Grundschule besuchen derzeit 155 SuS. Die K. Kollwitz Grundschule besuchen derzeit 171 SuS. Die T. Fontane Grundschule besuchen derzeit 285 SuS. Insgesamt besuchen demnach 611 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

Insel-Grundschule

ca. 25 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	22	24	21	19	20
Zügigkeit	1	1	1	1	1

Fazit: Insel-Grundschule als einzügige Grundschule gesichert

K. Kollwitz Grundschule

ca. 28 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	24	27	23	22	21
Zügigkeit	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2

Fazit: Käthe-Kollwitz-Grundschule als ein- bis zweizügige Grundschule gesichert, wobei mit der flexiblen Eingangsphase die Jahrgangsstufen 1 und 2 pädagogisch differenziert und jahrgangsübergreifend geführt werden können. Gerade diese Struktur erlaubt es, auf unterschiedliche Lern- und Entwicklungsstände individuell einzugehen, damit wird die Voraussetzung geschaffen, dass die Schule organisatorisch in der Lage ist, auf Jahrgangsgrößen und Zusammensetzungen flexibel zu reagieren.

T. Fontane Grundschule

ca. 47 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	40	45	39	37	36
Sprachschüler	8	8	8	8	8
Gesamt	48	53	47	45	44
Zügigkeit	3	3	3	3	3

Fazit: Theodor-Fontane-Grundschule als zweizügige Grundschule zuzüglich Sprachklassen (mit angenommener Klassenfrequenz von acht SuS) gesichert

Schulzentrum Neutrebbin

Schulbezirk: Gemeinde Neutrebbin mit OT Altbarnim, Alttrebbin und Neutrebbin, Gemeinde Bliesdorf mit OT Kunersdorf, Metzdorf und Bliesdorf

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	28	1	24	1	29	1	24	1	18	1
Klasse 2	32	2	28	1	24	1	29	1	24	1
Klasse 3	31	2	32	2	28	1	24	1	29	1
Klasse 4	26	1	31	2	32	2	28	1	24	1
Klasse 5	22	1	26	1	31	2	32	2	28	1
Klasse 6	23	1	22	1	26	1	31	2	32	2
Summe	162	8	163	8	170	9	168	9	155	7

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) in Neutrebbin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.406	1.376	1.379	1.372	1.392	1.387	1.389	1.409	1.497
Lebend-Geborene:	6	9	12	9	9	14	8	7	15
Gestorbene:	21	15	22	18	24	20	18	14	12
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-15	-6	-10	-9	-15	-6	-10	-7	3
Zuzüge:	54	95	57	68	43	68	61	46	74
Fortzüge:	72	59	50	50	48	57	53	59	84
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-18	36	7	18	-5	11	8	-13	-10
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-34	30	-3	7	-20	4	0	-24	-13
Bevölkerung am Jahresende:	1.372	1.406	1.376	1.379	1.372	1.392	1.387	1.389	1.490
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-2,5%	2,1%	-0,2%	0,5%	-1,4%	0,4%	-0,1%	-1,4%	-0,5%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	136	2017	131	- 5	-3,7
2017	125	2018	139	14	11,2
2018	143	2019	155	12	8,4
2019	151	2020	157	6	4,0
2020	155	2021	152	- 3	-1,9
2021	156	2022	168	12	7,7
2022	161	2023	165	4	2,5
Gesamt				40	28,1
Durchschnittlich jährlich				6	4,0

Die Bevölkerungszahlen sind leicht rückläufig.

Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 4 Prozent erkennbar, ob dies in den nachfolgenden Jahren so anhält, bleibt abzuwarten und wird daher bei der Planung nicht in voller Höhe berücksichtigt, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	28	24	29	24	18
Zuwachs	2%	4%	6%	8%	10%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	29	25	30	26	20

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, ein- bis zweizügige Grundschule

Grundschule Prötzel

Schulbezirk: Prötzel mit den Ortsteilen Prädikow, Harnekop, Sternebeck und Prötzel, Reichenow-Möglin mit den Ortsteilen Möglin und Reichenow sowie Oberbarnim mit OT Klosterdorf, Grunow/Ernsthof, Ihlow

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	35	2	34	1	30	1	21	1	23	1
Klasse 2	43	2	35	2	34	1	30	1	21	1
Klasse 3	42	2	43	2	35	2	34	1	30	1
Klasse 4	43	2	42	2	43	2	35	2	34	1
Klasse 5	26	1	43	2	42	2	43	2	35	2
Klasse 6	25	1	26	1	43	2	42	2	43	2
Summe	214	10	223	10	227	10	205	9	186	8

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) in Prötzel (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.075	1.060	1.050	992	1.003	1.002	1.012	998	1.000
Lebend-Geborene:	2	7	8	12	8	14	8	7	15
Gestorbene:	5	11	14	17	14	20	18	14	12
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-3	-4	-6	-5	-6	-6	-10	-7	3
Zuzüge:	59	66	67	100	53	68	61	46	74
Fortzüge:	40	46	51	37	59	57	53	59	84
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	19	20	16	63	-6	11	8	-13	-10
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	14	15	10	58	-12	-5	-2	-20	-7
Bevölkerung am Jahresende:	1.089	1.075	1.060	1.050	992	1.003	1.002	1.012	970
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,3%	1,4%	0,9%	5,5%	-1,1%	0,1%	-1,0%	1,4%	-3,0%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) in Oberbarnim (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.969	1.904	1.779	1.730	1.628	1.526	1.443	1.380	1.422
Lebend-Geborene:	21	14	15	14	6	13	14	9	3
Gestorbene:	14	19	18	17	16	15	9	7	22
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	7	-5	-3	-3	-8	-2	6	2	-19
Zuzüge:	114	148	185	133	176	190	153	137	64
Fortzüge:	67	78	57	80	65	86	76	76	96
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	47	70	128	53	111	104	77	61	-32
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	57	65	125	49	103	102	83	63	-51
Bevölkerung am Jahresende:	2.026	1.969	1.904	1.779	1.730	1.628	1.526	1.443	1.372

Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	2,8%	3,3%	6,6%	2,8%	6,3%	6,7%	5,8%	4,6%	-3,5%
---	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	131	2017	140	9	6,9
2017	144	2018	156	12	8,3
2018	152	2019	168	16	10,5
2019	161	2020	182	21	13,0
2020	181	2021	203	22	12,2
2021	192	2022	205	13	6,8
2022	180	2023	193	13	7,2
Gesamt				106	64,9
Durchschnittlich jährlich				15	9,3

Die Bevölkerungsentwicklung für Prötzel zeigt das leichte Zuwächse aufgrund Zuzugs zu verzeichnen sind. Im Ortsteil Klosterdorf der Gemeinde Oberbarnim wächst aufgrund der guten Verbindung zu Strausberg ein Wohngebiet, so dass in den nächsten Jahren zahlreiche neue Wohneinheiten entstehen. Dort zeigt sich ebenfalls ein Anstieg der Bevölkerung. Aufgrund des Zuzugs (ca. 2,5 Prozent) und den vorgenannten Tatsachen ist davon auszugehen, dass die Bevölkerungszahlen weiterhin leicht anwachsen werden. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist ein Wachstum von durchschnittlich 9 Prozent erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	35	34	30	21	23
Zuwachs	9%	18%	27%	36%	45%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	38	41	38	29	33

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zweizügige Grundschule

Grundschule Altreetz

Schulbezirk: Oderaue mit OT Altreetz, Neureetz, Neuküstrinchen, Neurüdnitz, Zäckericker Loose, Wustrow und Mädewitz; Neulewin mit OT Neulietzegörick, Güstebieser Loose und Neulewin

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	22	1	20	1	20	1	16	1	16	1
Klasse 2	30	2	22	1	20	1	20	1	16	1
Klasse 3	21	1	30	2	22	1	20	1	20	1
Klasse 4	21	1	21	1	30	2	22	1	20	1
Klasse 5	23	1	21	1	21	1	30	2	22	1
Klasse 6	21	1	23	1	21	1	21	1	30	2
Summe	138	7	138	7	135	7	129	7	124	6

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) in Oderaue (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.620	1.604	1.617	1.609	1.613	1.591	1.584	1.605	1.714
Lebend-Geborene:	12	7	13	14	11	5	5	11	14
Gestorbene:	23	19	32	30	20	19	13	23	16
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-11	-12	-19	-16	-9	-14	-8	-12	-2
Zuzüge:	73	96	74	87	78	94	82	75	46
Fortzüge:	87	68	68	62	72	58	67	84	93
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-14	28	6	25	6	36	15	-9	-47
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-28	16	-13	8	-3	22	7	-21	-49
Bevölkerung am Jahresende:	1.592	1.620	1.604	1.617	1.609	1.613	1.591	1.584	1.699
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,8%	1,0%	-0,8%	0,5%	-0,3%	1,4%	0,4%	-1,3	-0,9%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) in Neulewin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	937	932	917	913	905	904	906	921	941
Lebend-Geborene:	6	7	4	3	10	4	4	2	6
Gestorbene:	8	18	11	14	6	11	12	13	9
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-2	-11	-7	-11	4	-7	-8	-11	-3
Zuzüge:	38	44	58	56	41	44	48	53	38
Fortzüge:	45	28	40	42	37	36	42	57	49
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-7	16	18	14	4	8	6	-4	-11
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-9	5	15	4	8	1	-2	-14	-14
Bevölkerung am Jahresende:	928	937	932	917	913	905	904	906	927
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,0%	0,5%	1,6%	0,4%	0,9%	0,1%	-0,2%	-1,6%	-1,5%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	99	2017	106	7	7,1
2017	92	2018	94	2	2,2
2018	87	2019	99	12	13,8
2019	103	2020	112	9	8,7
2020	106	2021	118	12	11,3
2021	114	2022	126	12	10,5
2022	120	2023	117	- 3	-2,5
Gesamt				51	51,1
Durchschnittlich jährlich				7	7,3

Die Bevölkerungsentwicklung weist eher auf sinkende Bevölkerungszahlen hin. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein Wachstum von durchschnittlich 7 Prozent erkennbar, wobei im letzten Jahr ein Sinken der Zahlen in dieser HAG zu verzeichnen ist, was bei der Planung berücksichtigt wird, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	22	20	20	16	16
Zuwachs	4%	8%	12%	16%	20%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	23	22	22	18	19

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert als einzügige Grundschule

Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg

Schulbezirk: Gemeinde Falkenberg mit OT Falkenberg/Mark, Dannenberg, Gemeinde Hohenfinow und Gemeinde Niederfinow

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	25	2	19	1	18	1	15	1	15	1
Klasse 2	27	1	25	2	19	1	18	1	15	1
Klasse 3	25	1	27	1	25	2	19	1	18	1
Klasse 4	24	1	25	1	27	1	25	2	19	1
Klasse 5	25	1	24	1	25	1	27	1	25	2
Klasse 6	34	2	25	1	24	1	25	1	27	1
Summe	160	8	145	7	137	7	128	6	118	6

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023- 2012 (Auszug) in Falkenberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	2.290	2.255	2.269	2.262	2.222	2.206	2.221	2.208	2.298
Lebend-Geborene:	17	14	15	15	19	18	14	17	15
Gestorbene:	32	33	36	19	20	20	29	28	20
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-15	-19	-21	-4	-1	-2	-15	-11	-5
Zuzüge:	114	178	133	111	148	119	113	181	112
Fortzüge:	113	122	125	101	106	101	113	155	126
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	1	56	8	10	42	18	0	26	-14
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-16	35	-14	7	41	16	-15	15	-19
Bevölkerung am Jahresende:	2.274	2.290	2.255	2.269	2.262	2.222	2.206	2.221	2.278
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,7%	1,5%	-0,6%	0,3%	1,8%	0,7%	-0,7%	0,6%	-0,9%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	102	2017	113	11	10,8
2017	107	2018	106	-1	-0,9
2018	100	2019	113	13	13,0
2019	118	2020	126	8	6,8
2020	120	2021	124	4	3,3
2021	120	2022	134	14	11,7
2022	120	2023	123	3	2,5
Gesamt				52	47,1
Durchschnittlich jährlich				7	6,7

Derzeit besuchen 45 SuS aus dem Landkreis Barnim diese Schule. Der Anteil der SuS aus Hohen- und Niederfinow (Landkreis Barnim) wurde in der u. g. Berechnung berücksichtigt. Die Bevölkerungsentwicklung weist auf eher sinkende Zahlen hin. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind ebenfalls relativ konstant.

Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein Wachstum von durchschnittlich 7 Prozent erkennbar, wobei nur vereinzelte Jahre hohe Zuwächse zu verzeichnen haben, so dass bei der Planung 5 Prozent Zuwachs berücksichtigt werden und sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	25	19	18	15	15
Zuwachs	5%	10%	15%	20%	25%
SuS Barnim	6	6	6	6	6
Voraussichtlich einzuschulende SuS	26	21	20	18	18

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes mit den SuS aus Hohen- und Niederfinow gesichert, einzügige Grundschule

Grundschule „Auf der Höhe“ Heckelberg

Schulbezirk: Gemeinde Falkenberg mit den OT Krüge/Gersdorf, Gemeinde Höhenland mit den OT Wölsickendorf/Wollenberg, Steinbeck und Leuenberg, Gemeinde Beiersdorf-Freudenberg mit den OT Beiersdorf und Freudenberg, Gemeinde Heckelberg-Brunow mit den OT Heckelberg und Brunow, Stadt Werneuchen mit dem OT Tiefensee

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	24	1	24	1	23	1	18	1	21	1
Klasse 2	43	2	24	1	24	1	23	1	18	1
Klasse 3	34	2	43	2	24	1	24	1	23	1
Klasse 4	35	2	34	2	43	2	24	1	24	1
Klasse 5	21	1	35	2	34	2	43	2	24	1
Klasse 6	22	1	21	1	35	2	34	2	43	2
Summe	179	9	181	9	183	9	166	8	153	7

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Amt Falkenberg-Höhe (ohne Falkenberg) (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	2.415	2.362	2.366	2.302	2.276	2.279	2.285	2.287	2.284
Lebend-Geborene:	22	10	9	24	15	14	13	14	16
Gestorbene:	30	25	27	23	23	22	22	28	23
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-8	-15	-18	1	-8	-8	-9	-14	-7
Zuzüge:	140	200	143	159	187	143	134	129	133
Fortzüge:	112	130	129	97	153	138	131	117	131
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	28	70	14	62	34	-5	3	12	2
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	19	53	-4	64	26	-12	-6	-2	-5
Bevölkerung am Jahresende:	2.434	2.415	2.362	2.366	2.302	2.276	2.279	2.285	2.293
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,8%	2,2%	-0,2%	2,7%	1,1%	-0,1%	-0,3%	-0,1%	0,4%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	109	2017	115	6	5,5
2017	113	2018	118	5	4,4
2018	110	2019	120	10	9,1
2019	116	2020	130	14	12,1
2020	136	2021	144	8	5,9
2021	123	2022	143	20	16,3
2022	131	2023	146	15	11,5
Gesamt				78	64,7
Durchschnittlich jährlich				11	9,2

Bevölkerungsentwicklung gibt es in diesem Bereich kaum. Sie kann daher außer Acht gelassen werden. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind ebenfalls relativ konstant. Bei Betrachtung der HAG unter 6 ist ein Zuwachs von jährlich durchschnittlich 9 Prozent zu verzeichnen, der in die Berechnung mit einfließt. Derzeit besuchen 18 SuS aus dem Landkreis Barnim die Grundschule. Bei gleichbleibendem Anwahlverhalten könnte es daher noch zu einem geringen Anstieg der Einschülerzahlen kommen, der aber keine Auswirkungen auf die Zügigkeit hat. Die Einschulungszahlen werden sich daher voraussichtlich wie folgt darstellen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	24	24	23	18	21
Zuwachs	9%	18%	27%	36%	45%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	26	29	29	24	31

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert mit den Kindern aus dem Landkreis Barnim noch leicht steigende Zahlen, einzügige Grundschule

Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen, Grundschulteil der Oberschule „S. Allende“ Wriezen

Schulbezirk: Wriezen und seine Ortsteile für Grundschulteil der Oberschule S. Allende
Johanniter-Grundschule durch seine freie Trägerschaft über Wriezen hinaus

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	67	3	65	3	65	3	47	2	39	2
Klasse 2	85	4	67	3	65	3	65	3	47	2
Klasse 3	81	4	85	4	67	3	65	3	65	3
Klasse 4	73	3	81	4	85	4	67	3	65	3
Klasse 5	70	3	73	3	81	4	85	4	67	3
Klasse 6	69	3	70	3	73	3	81	4	85	4
Summe	445	20	440	20	435	20	409	19	367	16

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Wriezen, Stadt (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	7.221	7.094	7.125	7.171	7.254	7.259	7.331	7.355	7.487
Lebend-Geborene:	41	35	61	48	56	56	65	55	59
Gestorbene:	117	103	113	102	85	78	93	83	67
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-76	-68	-52	-54	-29	-22	-28	-28	-8
Zuzüge:	436	573	363	369	349	376	374	456	424
Fortzüge:	379	383	348	366	400	362	415	443	476
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	57	190	15	3	-51	14	-41	13	-52
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-21	127	-31	-46	-80	-8	-69	-15	-60
Bevölkerung am Jahresende:	7.200	7.221	7.094	7.125	7.174	7.254	7.259	7.331	7.425
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,3%	1,8%	-0,4%	-0,7%	-1,1%	-0,1%	-1,0%	-0,3%	-0,8%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	358	2017	356	- 2	-0,6
2017	369	2018	377	8	2,2
2018	367	2019	371	4	1,1
2019	366	2020	358	- 8	-2,2
2020	360	2021	361	1	0,3
2021	362	2022	395	33	9,1
2022	361	2023	371	10	2,8
Gesamt				46	12,7
Durchschnittlich jährlich				7	1,8

Die Bevölkerungszahlen nehmen seit Jahren leicht ab. Die Bevölkerungsbewegungen können außer Acht gelassen werden. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind meist relativ konstant.

In den letzten Jahren ist ein leichter Zuwachs von durchschnittlich 2 Prozent in der HAG unter 6 zu beobachten. Zu beachten ist außerdem, dass die Evangelische-Johanniter-Grundschule aufgrund der freien Trägerschaft einen Einzugsbereich über den Schulbezirk des Grundschulteils der S. Allende Schule in Wriezen hinaus hat. Die Einschulungszahlen werden sich daher voraussichtlich wie folgt darstellen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	67	65	65	47	39
Zuwachs	2%	4%	6%	8%	10%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	68	67	69	51	43

Den Grundschulteil der Oberschule in Wriezen besuchen derzeit 305 SuS. Die Ev.-Johanniter-Grundschule besuchen derzeit 145 SuS. Insgesamt besuchen demnach 450 SuS Grundschulen im Stadtgebiet.

Grundschulteil der Oberschule

ca. 68 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	46	46	47	35	29
Zügigkeit	2	2	2	2	1

Fazit: Grundschulteil der Oberschule „S. Allende“ Wriezen als ein- bis zweizügige Grundschule gesichert

Ev.-Johanniter-Grundschule

ca. 32 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Einschüler	22	21	22	16	14
Zuschlag freier Träger	5	5	5	5	5
gesamt	27	26	27	21	19
Zügigkeit	1	1	1	1	1

Fazit: Ev. Johanniter-Grundschule Wriezen als einzügige Grundschule gesichert

Grundschule Müncheberg, Freie Grundschule Müncheberg

Grundschule Müncheberg Schulbezirk: Stadtgebiet

Freie Grundschule durch seine freie Trägerschaft über Müncheberg hinaus

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	63	3	65	3	56	2	59	3	51	2
Klasse 2	61	4	63	3	65	3	56	2	59	3
Klasse 3	77	4	61	4	63	3	65	3	56	2
Klasse 4	41	3	77	4	61	4	63	3	65	3
Klasse 5	49	3	41	3	77	4	61	4	63	3
Klasse 6	54	3	49	3	41	3	77	4	61	4
Summe	345	21	356	20	363	20	381	19	355	17

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Müncheberg, Stadt (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	7.097	7.042	7.003	6.945	6.911	6.870	6.820	6.783	6.818
Lebend-Geborene:	51	52	40	51	55	44	60	43	32
Gestorbene:	113	141	109	109	92	109	94	72	92
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-62	-89	-69	-58	-37	-65	-34	-29	-60
Zuzüge:	478	553	456	444	555	463	398	500	307
Fortzüge:	379	407	349	337	437	357	357	431	379
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	99	146	107	107	118	106	41	69	-72
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	38	55	39	58	81	41	7	40	-132
Bevölkerung am Jahresende:	7.135	7.097	7.042	7.003	6.945	6.911	6.870	6.820	6.686
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,5%	0,8%	0,6%	0,8%	0,5%	0,6%	0,7%	0,6%	-1,9%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	320	2017	327	7	2,2
2017	321	2018	327	6	1,9
2018	320	2019	335	15	4,7
2019	344	2020	353	9	2,6
2020	352	2021	369	17	4,8
2021	361	2022	382	21	5,8
2022	375	2023	382	7	1,9
Gesamt				82	23,9
Durchschnittlich jährlich				12	3,4

Der ehemals negative Trend der Bevölkerungsentwicklung hat sich in den letzten Jahren leicht umgekehrt. Die Geburten sind relativ konstant. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 3 Prozent erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	63	65	56	59	51
Zuwachs	3%	6%	9%	12%	15%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	65	69	61	66	58

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zwei- bis dreizügige Grundschule.

Freie Grundschule Müncheberg

Die Grundschule wurde zum Schuljahr 2023/24 eröffnet. Derzeit sind 14 SuS in der 1 bis 4 Klasse. Die Schule hat durch seine freie Trägerschaft einen Einzugsbereich über den Schulbezirk der Grundschule Müncheberg hinaus.

Wie sich die Schülerzahlen entwickeln und ob die Schule Bestand haben wird, lässt sich anhand der aktuellen Zahlen noch nicht abschließend ermitteln. Dies wird in der 8. Fortschreibung zu betrachten sein.

Grundschule Seelow

Schulbezirk: Stadt Seelow

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	58	3	53	2	53	2	34	1	37	2
Klasse 2	75	3	58	3	53	2	53	2	34	1
Klasse 3	82	3	75	4	58	3	53	2	53	2
Klasse 4	72	2	82	4	75	4	58	3	53	2
Klasse 5	81	2	72	3	82	4	75	4	58	3
Klasse 6	59	2	81	3	72	3	82	4	75	4
Summe	427	15	421	19	392	18	355	17	310	14

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Seelow, Stadt (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	5.628	5.363	5.394	5.422	5.426	5.415	5.451	5.387	5.445
Lebend-Geborene:	37	27	37	42	53	40	51	46	40
Gestorbene:	97	92	96	113	88	105	83	107	65
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-60	-65	-59	-71	-35	-65	-32	-61	-25
Zuzüge:	402	672	298	328	339	379	318	571	332
Fortzüge:	294	344	273	284	306	301	321	446	289
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	108	328	25	44	33	78	-3	125	43
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	42	265	-31	-28	-4	13	-35	64	18
Bevölkerung am Jahresende:	5.670	5.628	5.363	5.394	5.422	5.426	5.415	5.451	5.464
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,7%	4,7%	-0,6%	-0,5%	-0,1%	0,2%	-0,7%	1,2%	0,4%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	279	2017	290	11	3,9
2017	299	2018	344	45	15,1
2018	326	2019	334	8	2,5
2019	331	2020	339	8	2,4
2020	319	2021	317	- 2	-0,6
2021	303	2022	346	43	14,2
2022	309	2023	312	3	1,0
Gesamt				116	38,4
Durchschnittlich jährlich				17	5,5

Die Bevölkerungsentwicklung unterliegt in Seelow in den letzten Jahren kaum Veränderungen, steigt aber in den letzten zwei Jahren leicht an. Die Geburtenzahlen sind relativ konstant. Zu berücksichtigen ist die Sprachklasse, da hier nicht nur SuS aus dem Schulbezirk beschult werden. Bei Betrachtung der HAG unter 6 ergibt sich ein jährlicher durchschnittlicher Zuwachs

von 5 Prozent der ebenfalls berücksichtigt wird. Das ergibt voraussichtlich folgende Einschulungszahlen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	58	53	53	34	37
Zuwachs	5%	10%	15%	20%	25%
Sprachklasse	5	5	5	5	5
Voraussichtlich einzuschulende SuS	65	64	65	46	51

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zwei- bis vierzügige Grundschule, für den Erweiterungsbau wurde am 07.11.2024 der Grundstein gelegt

Grundschule „Josef Vervoort“ Dolgelin

Schulbezirk: Gemeinde Lindendorf, Gemeinde Lietzen, Gemeinde Vierlinden, Gemeinde Falkenhagen/Mark sowie Gemeinde Fichtenhöhe – diese haben ebenfalls Alt Zeschdorf als zweite zuständige Grundschule angegeben, daher jeweils 50 Prozent nach Dolgelin und Alt Zeschdorf.

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	41	2	32	1	40	2	34	1	26	1
Klasse 2	43	2	41	2	32	1	40	2	34	1
Klasse 3	41	2	43	2	41	2	32	1	40	2
Klasse 4	26	1	41	2	43	2	41	2	32	1
Klasse 5	40	2	26	1	41	2	43	2	41	2
Klasse 6	27	1	40	2	26	1	41	2	43	2
Summe	218	10	222	10	223	10	231	6	216	6

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Lietzen (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	695	681	702	670	659	733	770	736	682
Lebend-Geborene:	3	3	4	9	6	5	7	10	4
Gestorbene:	7	4	7	5	5	8	5	3	5
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-4	-1	-3	4	1	-3	2	7	-1
Zuzüge:	39	43	36	53	39	32	91	275	33
Fortzüge:	34	39	43	25	28	103	130	248	48
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	5	4	-7	28	11	-71	-39	27	-15
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	1	14	-21	32	12	-74	-37	34	-16
Bevölkerung am Jahresende:	696	695	681	702	670	659	733	770	666
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,1%	2,0%	-3,1%	4, 6%	1,7%	-10,1%	-4,8%	4,6%	-2,4%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Lindendorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.354	1.340	1.322	1.319	1.331	1.348	1.347	1.354	1.418
Lebend-Geborene:	9	8	10	8	5	6	4	7	10
Gestorbene:	12	16	16	18	18	12	11	7	9
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-3	-8	-6	-10	-13	-6	-7	0	1
Zuzüge:	85	75	66	75	81	47	69	73	52
Fortzüge:	60	53	41	61	79	60	61	79	63
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	25	22	25	14	2	-13	8	-6	-11
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	22	14	18	3	-11	-19	1	-6	-10
Bevölkerung am Jahresende:	1.376	1.354	1.340	1.322	1.319	1.331	1.348	1.347	1.408
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,6%	1,0%	1,3%	0,2%	-0,9%	-1,3%	0,1%	-0,5%	-0,7%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	191	2017	191	–	0,00
2017	178	2018	178	–	0,00
2018	170	2019	181	11	6,5
2019	182	2020	203	21	11,5
2020	181	2021	200	19	10,5
2021	198	2022	216	18	9,1
2022	208	2023	210	2	1,0
Gesamt				71	38,6
Durchschnittlich jährlich				10	5,5

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt in den letzten Jahren leicht steigende Zahlen. Bei Betrachtung der HAG unter 6 ist in den letzten Jahren ebenfalls ein leichtes Steigen der Zahlen zu verzeichnen. Es wird daher mit einem durchschnittlichen Zuwachs von 3 Prozent gerechnet. Das ergibt voraussichtlich folgende Einschulungszahlen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	41	32	40	34	26
Zuwachs	3%	6%	9%	12%	15%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	42	34	44	35	30

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, ein- bis zweizügige Grundschule

„Schule im Grünen“ Alt Zeschdorf

Schulbezirk: Gemeinde Zeschdorf, Gemeinde Treplin, (Gemeinde Falkenhagen/Mark sowie Gemeinde Fichtenhöhe: diese haben auch Dolgelin als zweite zuständige Grundschule angegeben, daher jeweils 50 Prozent nach Dolgelin und Alt Zeschdorf) OT Mallnow der Stadt Lebus.

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	18	1	19	1	15	1	19	1	13	1
Klasse 2	15	1	18	1	19	1	15	1	19	1
Klasse 3	22	1	15	1	18	1	19	1	15	1
Klasse 4	19	1	22	1	15	1	18	1	19	1
Klasse 5	21	1	19	1	22	1	15	1	18	1
Klasse 6	23	1	21	1	19	1	22	1	15	1
Summe	118	6	113	6	108	5	107	5	98	5

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Zeschdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.292	1.256	1.236	1.240	1.263	1.253	1.250	1.242	1.267
Lebend-Geborene:	6	13	7	8	6	8	10	8	7
Gestorbene:	10	15	16	8	15	12	12	14	6
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-4	-2	-9	0	-9	-4	-2	-6	1
Zuzüge:	38	84	82	42	49	78	63	61	57
Fortzüge:	55	47	53	45	63	64	58	46	74
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-17	37	29	-3	-14	14	5	15	-16
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-20	36	20	-4	-23	10	3	9	-15
Bevölkerung am Jahresende:	1.272	1.292	1.256	1.236	1.240	1.263	1.253	1.250	1.252
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,6%	2,8%	1,6%	-0,3%	-1,8%	0,8%	0,2%	0,6%	-1,2%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Treplin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	364	359	377	372	363	360	374	377	389
Lebend-Geborene:	0	2	1	1	3	1	1	2	5
Gestorbene:	5	2	5	1	5	5	5	4	2
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-5	0	-4	0	-2	-4	-4	-2	3
Zuzüge:	17	20	18	15	30	27	11	20	20
Fortzüge:	14	15	32	10	19	20	21	21	21
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	3	5	-14	5	11	7	-10	-1	-1
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-2	5	-18	5	9	3	-14	-3	2
Bevölkerung am Jahresende:	362	364	359	377	372	363	360	374	391
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,6%	1,4%	-5,0%	1,3%	2,5%	0,8%	-3,7%	-0,8%	0,5%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	96	2017	94	- 2	-2,1
2017	96	2018	105	9	9,4
2018	101	2019	101	-	0,00
2019	105	2020	103	- 2	-1,90
2020	95	2021	97	2	2,1
2021	83	2022	97	14	16,9
2022	100	2023	107	7	7,00
Gesamt				28	31,4
Durchschnittlich jährlich				4	4,5

Die Bevölkerungszahlen sind relativ konstant. Bei den Geburten der letzten Jahre sind keine großen Änderungen zu erkennen.

Bei Betrachtung der HAG unter 6 zeigt sich in den letzten Jahren ein leichtes Steigen der Zahlen. Die Entwicklung verläuft jedoch nicht konstant. Es wird daher von einem durchschnittlichen Zuwachs von 2 Prozent ausgegangen. Das ergibt voraussichtlich folgende Einschulungszahlen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	18	19	15	19	13
Zuwachs	2%	4%	6%	8%	10%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	18	20	16	20	14

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule

Grundschule „Am Windmühlenberg“ Neuhardenberg

Schulbezirk: Gemeinde Neuhardenberg mit Ortsteilen, Gemeinde Gusow-Platkow mit Ortsteilen, Gemeinde Märkische Höhe mit Ortsteilen Batzlow, Reichenberg und Ringenwalde

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	37	2	34	1	30	1	32	1	40	2
Klasse 2	37	2	37	2	34	1	30	1	32	1
Klasse 3	19	1	37	2	37	2	34	1	30	1
Klasse 4	33	2	19	1	37	2	37	2	34	1
Klasse 5	40	2	33	2	19	1	37	2	37	2
Klasse 6	39	2	40	2	33	2	19	1	37	2
Summe	205	11	199	10	189	9	188	9	209	10

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) im Schulbezirk (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	4.791	4.753	4.752	4.688	4.571	4.510	4.431	4.513	4.287
Lebend-Geborene:	42	35	41	35	34	29	36	37	23
Gestorbene:	59	66	66	60	53	49	50	56	41
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-17	-31	-25	-25	-19	-20	-14	-19	-18
Zuzüge:	412	408	361	417	447	440	381	427	195
Fortzüge:	406	335	339	319	313	361	294	489	194
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	6	73	22	98	134	79	87	-62	1
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-16	38	1	64	115	59	73	-81	-17
Bevölkerung am Jahresende:	4.775	4.791	4.753	4.752	4.688	4.571	4.510	4.431	4.271
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,3%	0,8%	0,02%	1,4%	2,6%	1,4%	1,8%	-1,8%	-0,4%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	192	2017	215	23	12,0
2017	215	2018	217	2	0,9
2018	201	2019	224	23	11,4
2019	217	2020	232	15	6,9
2020	219	2021	220	1	0,5
2021	213	2022	212	- 1	-0,5
2022	209	2023	203	- 6	-2,9
Gesamt				57	28,4
Durchschnittlich jährlich				8	4,0

Die Geburten sind in den letzten Jahren relativ konstant. Auch die Bevölkerungsentwicklung ist relativ konstant.

Bei Betrachtung der HAG unter 6 ist bis 2020 ein Zuwachs zu erkennen, der sich in den letzten zwei Jahren aber nicht fortsetzt. Deshalb wird nur mit einem leichten Zuwachs von 1 Prozent in der Altersklasse HAG unter 6 gerechnet. Zu betrachten bleibt, ob sich der negative Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Das ergibt voraussichtlich folgende Einschulungszahlen:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	37	34	30	32	40
Zuwachs	1%	2%	3%	4%	5%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	37	34	31	33	42

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert als ein- bis zweizügige Grundschule

Burgschule Lebus

Schulbezirk: Stadt Lebus ohne Mallnow, Gemeinde Podelzig, Gemeinde Reitwein

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	33	2	31	2	34	2	28	1	16	1
Klasse 2	45	2	33	2	31	2	34	2	28	1
Klasse 3	43	2	45	2	33	2	31	2	34	2
Klasse 4	34	2	43	2	45	2	33	2	31	2
Klasse 5	35	2	34	2	43	2	45	2	33	2
Klasse 6	38	2	35	2	34	2	43	2	45	2
Summe	228	12	220	12	219	12	213	11	186	10

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Stadt Lebus (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	3.161	3.133	3.144	3.124	3.180	3.154	3.145	3.146	3.205
Lebend-Geborene:	8	14	15	13	14	20	17	19	26
Gestorbene:	35	33	31	28	35	27	32	17	19
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-27	-19	-16	-15	-21	-7	-15	2	7
Zuzüge:	109	140	95	130	99	139	140	133	133
Fortzüge:	101	95	90	94	134	106	116	136	148
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	8	45	5	36	-35	33	24	-3	-15
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-19	28	-11	20	-56	26	9	-1	-8
Bevölkerung am Jahresende:	3.142	3.161	3.133	3.144	3.124	3.180	3.154	3.145	3.197
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,6%	0,9%	-0,4%	0,6%	-1,8%	0,8%	0,3%	-0,03%	-0,3%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) Gemeinde Podelzig und Gemeinde Reitwein zusammengefasst (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.383	1.344	1.341	1.343	1.317	1.318	1.311	1.314	1.390
Lebend-Geborene:	4	12	11	9	4	5	7	7	11
Gestorbene:	14	22	15	24	7	16	13	9	11
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-10	-10	-4	-15	-3	-11	-6	-2	0
Zuzüge:	68	123	60	64	101	77	72	52	66
Fortzüge:	55	74	52	51	72	67	59	56	94
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	13	49	8	13	29	10	13	-4	-28
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	4	39	3	-2	-26	-1	7	-6	-28
Bevölkerung am Jahresende:	1.387	1.383	1.344	1.341	1.343	1.317	1.318	1.311	1.364
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,3%	2,8%	0,2%	-0,2%	2,0%	-0,1%	0,5%	-0,2%	-1,9%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	191	2017	204	13	6,8
2017	199	2018	214	15	7,5
2018	199	2019	205	6	3,0
2019	185	2020	199	14	7,6
2020	181	2021	194	13	7,2
2021	189	2022	209	20	10,6
2022	195	2023	211	16	8,2
Gesamt				97	50,9
Durchschnittlich jährlich				14	7,3

Die Bevölkerungsentwicklung ist in diesem Bereich moderat. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind leicht sinkend. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein Wachstum von durchschnittlich 7 Prozent erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	33	31	34	28	16
Zuwachs	7%	14%	21%	28%	35%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	35	35	41	35	22

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, ein- bis zweizügige Grundschule

Grundschule Küstriner Vorland

Schulbezirk: Gemeinde Küstriner Vorland, der OT Hathenow der Gemeinde Alt Tucheband und der OT Bleyen der Gemeinde Bleyen-Genschmar

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	19	1	21	1	20	1	19	1	18	1
Klasse 2	21	1	19	1	21	1	20	1	19	1
Klasse 3	23	1	21	1	19	1	21	1	20	1
Klasse 4	18	1	23	1	21	1	19	1	21	1
Klasse 5	22	1	18	1	23	1	21	1	19	1
Klasse 6	22	1	22	1	18	1	23	1	21	1
Summe	125	6	124	6	122	6	123	5	118	5

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 – 2012 (Auszug) Gemeinde Küstriner Vorland (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	2.549	2.535	2.573	2.575	2.561	2.572	2.546	2.605	2.640
Lebend-Geborene:	16	11	13	14	13	19	14	22	17
Gestorbene:	31	43	42	33	25	27	30	36	30
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-15	-32	-29	-19	-12	-8	-16	-14	-13
Zuzüge:	147	177	124	150	153	117	143	113	140
Fortzüge:	117	131	133	130	126	120	100	158	161
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	30	46	-9	20	27	-3	43	-45	-21
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	12	14	-38	-2	15	-11	27	-59	-34
Bevölkerung am Jahresende:	2.561	2.549	2.535	2.573	2.575	2.561	2.572	2.546	2.606
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,5%	0,6%	-1,5%	-0,1%	0,6%	-0,4%	1,0%	-2,3%	-1,3%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	112	2017	128	16	14,3
2017	129	2018	132	3	2,3
2018	130	2019	131	1	0,8
2019	128	2020	133	5	3,9
2020	126	2021	122	- 4	-3,2
2021	112	2022	120	8	7,1
2022	112	2023	123	11	9,8
Gesamt				40	35,1
Durchschnittlich jährlich				6	5,0

Die Bevölkerungsentwicklungen sind marginal und die Geburten der letzten Jahre relativ konstant, was kaum Auswirkungen auf die zu bildenden Klassen haben sollte. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 5 Prozent erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	19	21	20	19	18
Zuwachs	5%	10%	15%	20%	25%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	20	23	23	23	22

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule

Grundschule „Kinder von Golzow“

Schulbezirk: Gemeinde Alt Tucheband – OT Alt Tucheband und OT Rathstock, Gemeinde Bleyen-Genschmar OT Genschmar, Gemeinde Golzow, Gemeinde Zechin – OT Buschdorf, OT Friedrichsaue und OT Zechin

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	16	1	17	1	18	1	15	1	14	1
Klasse 2	32	2	16	1	17	1	18	1	15	1
Klasse 3	26	1	32	2	16	1	17	1	18	1
Klasse 4	21	1	26	1	32	2	16	1	17	1
Klasse 5	23	1	21	1	26	1	32	2	16	1
Klasse 6	21	1	23	1	21	1	26	1	32	2
Summe	139	7	135	7	130	7	124	7	112	6

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) Gemeinde Alt Tucheband (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	818	804	798	792	790	777	793	766	846
Lebend-Geborene:	6	3	7	8	6	8	9	6	6
Gestorbene:	10	4	15	11	12	9	7	2	12
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-4	-1	-8	-3	-6	-1	2	4	-6
Zuzüge:	36	55	63	56	59	65	41	62	54
Fortzüge:	36	40	49	47	51	41	59	40	83
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	0	15	14	9	8	14	-18	22	-29
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-4	14	6	6	2	13	-16	26	-35
Bevölkerung am Jahresende:	814	818	804	798	792	790	777	793	811
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,5%	1,7%	0,8%	0,8%	0,3%	1,7%	-2,0%	3,5%	-4,1%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) Gemeinde Golzow (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	848	826	788	799	817	815	831	836	904
Lebend-Geborene:	7	5	7	5	2	6	6	5	5
Gestorbene:	8	10	9	6	13	5	11	12	12
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-1	-5	-2	-1	-11	1	-5	-7	-7
Zuzüge:	52	60	83	47	38	39	45	60	55
Fortzüge:	52	33	43	57	45	38	56	58	65
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	0	27	40	-10	-7	1	-11	2	-10
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-	22	38	-11	-18	2	-16	-5	-17
Bevölkerung am Jahresende:	848	848	826	788	799	817	815	831	887
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,0%	2,6%	4,6%	-1,4%	-2,2%	0,3%	-1,9%	-0,6%	-1,9%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	99	2017	104	5	5,1
2017	100	2018	102	2	2,0
2018	102	2019	104	2	2,0
2019	94	2020	103	9	9,6
2020	97	2021	102	5	5,2
2021	117	2022	122	5	4,3
2022	109	2023	109	–	0,0
Gesamt				28	28,0
Durchschnittlich jährlich				4	4,0

Im Schulbezirk ist die Anzahl der Einwohner leicht steigend. Die Geburten sind in den letzten Jahren relativ konstant. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 4 Prozent erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	16	17	18	15	14
Zuwachs	4%	8%	12%	16%	20%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	17	18	20	17	17

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes als einzügige Grundschule gesichert

Grundschulteil der Theodor-Fontane-Schule Letschin

Schulbezirk: Gemeinde Letschin einschließlich Ortsteile Ortwig, Neubarnim, Gieshof-Zelliner Loose, Kiehnwerder, Groß Neuendorf, Kienitz, Sietzing, Letschin, Sophienthal und Steintoch

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	29	1	35	2	25	1	17	1	13	2
Klasse 2	23	1	29	1	35	2	25	1	17	1
Klasse 3	33	2	23	1	29	1	35	2	25	1
Klasse 4	37	2	33	2	23	1	29	1	35	2
Klasse 5	23	1	37	2	33	2	23	1	29	1
Klasse 6	27	1	23	1	37	2	33	2	23	1
Summe	172	8	179	9	181	9	162	8	142	8

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) Letschin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	3.926	3.983	3.978	3.975	3.987	3.967	4.003	4.035	4.215
Lebend-Geborene:	12	20	24	32	26	35	23	21	22
Gestorbene:	81	107	85	89	56	64	59	70	64
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-69	-87	-61	-57	-30	-29	-36	-49	-42
Zuzüge:	223	270	256	200	187	225	204	243	204
Fortzüge:	204	240	181	141	169	178	204	226	215
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	19	30	75	59	18	47	0	17	-11
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-47	-57	5	3	-12	18	-36	-32	-53
Bevölkerung am Jahresende:	3.879	3.926	3.983	3.978	3.975	3.987	3.967	4.003	4.164
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,2%	-1,5%	0,1%	0,1%	-0,3%	0,5%	-0,9%	-0,8%	-1,2%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	154	2017	156	2	1,3
2017	147	2018	158	11	7,5
2018	161	2019	172	11	6,8
2019	169	2020	178	9	5,3
2020	183	2021	197	14	7,7
2021	185	2022	188	3	1,6
2022	177	2023	176	- 1	-0,6
Gesamt				49	29,7
Durchschnittlich jährlich				7	4,2

Der Bevölkerungsrückgang geht weiter voran. Die Geburtenzahlen sind ebenfalls leicht sinkend.

Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 4 Prozent erkennbar, dass sich in den letzten Jahren aber abschwächt. Da die Zahlen in den letzten Jahren leicht rückläufig sind, wird von einem etwas abgeschwächten Wachstum von 2 Prozent ausgegangen, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	29	35	25	17	13
Zuwachs	2%	4%	6%	8%	10%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	29	36	27	19	14

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, ein- bis zweizügiger Grundschulteil

Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow

Schulbezirk: Stadt Buckow, Gemeinde Waldsiedersdorf, OT Bollersdorf einschließlich Pritzlagen der Gemeinde Oberbarnim und Bergschäferei der Gemeinde Garzau-Garzin

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	27	1	27	1	26	1	20	1	23	1
Klasse 2	27	1	27	1	27	1	26	1	20	1
Klasse 3	34	2	27	1	27	1	27	1	26	1
Klasse 4	34	2	34	2	27	1	27	1	27	1
Klasse 5	21	1	34	2	34	2	27	1	27	1
Klasse 6	32	2	21	1	34	2	34	2	27	1
Summe	175	9	170	8	175	8	161	7	150	6

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) Stadt Buckow (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.503	1.464	1.474	1.464	1.486	1.479	1.490	1.510	1.508
Lebend-Geborene:	13	11	12	7	9	10	6	13	8
Gestorbene:	40	31	36	37	36	34	30	29	28
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-27	-20	-24	-30	-27	-24	-24	-16	-20
Zuzüge:	137	237	84	122	102	81	88	102	89
Fortzüge:	118	178	69	83	96	51	75	106	93
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	19	59	15	39	6	30	13	-4	-4
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-10	39	-10	10	-21	6	-11	-20	-24
Bevölkerung am Jahresende:	1.493	1.503	1.464	1.474	1.464	1.486	1.479	1.490	1.487
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,7%	2,6%	-0,7%	0,7%	-1,5%	0,5%	-0,7%	-1,3%	-1,4%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2023- 2012 (Auszug) Waldsiedersdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	851	833	833	812	798	809	809	819	840
Lebend-Geborene:	4	2	6	6	5	4	5	5	5
Gestorbene:	10	8	13	5	5	8	10	7	5
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-6	-6	-7	1	0	-4	-5	-2	0
Zuzüge:	40	87	46	67	65	36	39	45	50
Fortzüge:	39	62	39	46	51	41	34	52	-48
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	1	25	7	21	14	-5	5	-7	-2
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-5	18	-	21	14	-9	0	-9	-2
Bevölkerung am Jahresende:	846	851	833	833	812	798	809	809	843
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,6%	2,1%	0,0%	2,5%	1,8%	-1,4%	0,0%	-1,2%	0,4%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	127	2017	134	7	5,7
2017	129	2018	140	11	8,5
2018	128	2019	141	13	10,1
2019	135	2020	163	28	21,0
2020	149	2021	158	9	5,8
2021	159	2022	172	13	8,4
2022	150	2023	158	7	5,0
Gesamt				89	64,4
Durchschnittlich jährlich				13	9,2

Es ist in den letzten Jahren kaum Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Die Geburten sind ebenfalls relativ konstant. Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist jedoch ein Wachstum von durchschnittlich 9 Prozent erkennbar. Da die Zahlen in den letzten Jahren leicht rückläufig sind, wird von einem etwas abgeschwächten Wachstum von 8 Prozent ausgegangen, so dass sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	27	27	26	20	23
Zuwachs	8%	16%	24%	32%	40%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	29	31	33	27	32

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow als einzügige Grundschule

Grundschule Rehfelde

Schulbezirk: Gemeinde Rehfelde mit OT Werder und Zinndorf, Gemeinde Garzau-Garzin mit den OT Garzau und Garzin, einschließlich des bewohnten Gemeindeteils Liebenhof

Schuljahr	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	71	3	57	3	59	3	62	3	37	3
Klasse 2	62	3	71	3	57	3	59	3	62	3
Klasse 3	67	3	62	3	71	3	57	3	59	3
Klasse 4	48	2	67	3	62	3	71	3	57	3
Klasse 5	69	3	48	2	67	3	62	3	71	3
Klasse 6	57	3	69	3	48	2	67	3	62	3
Summe	374	17	373	17	363	17	377	18	346	18

*angenommene Klassenfrequenz 23 SuS pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2023 - 2012 (Auszug) Rehfelde (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	5.334	5.321	5.221	5.152	5.058	4.977	4.847	4.789	4.507
Lebend-Geborene:	24	52	56	34	38	38	40	28	23
Gestorbene:	45	49	45	48	46	37	36	42	19
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-21	3	11	-14	-8	1	4	-14	4
Zuzüge:	255	226	280	294	367	278	308	308	291
Fortzüge:	193	214	189	211	265	196	181	236	250
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	62	12	91	83	102	82	127	72	41
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	42	13	100	69	-21	6	-11	-20	-24
Bevölkerung am Jahresende:	5.376	5.334	5.321	5.221	5.152	5.058	4.977	4.847	4.551
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,8%	0,2%	1,9%	1,3%	-0,4%	0,1%	-0,22	-0,4%	-0,5%

*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0-unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2016	266	2017	297	31	11,7
2017	287	2018	334	47	16,4
2018	319	2019	354	35	11,0
2019	352	2020	375	23	6,5
2020	345	2021	368	23	6,7
2021	353	2022	363	10	2,8
2022	367	2023	387	20	5,5
Gesamt				189	60,5
Durchschnittlich jährlich				27	8,6

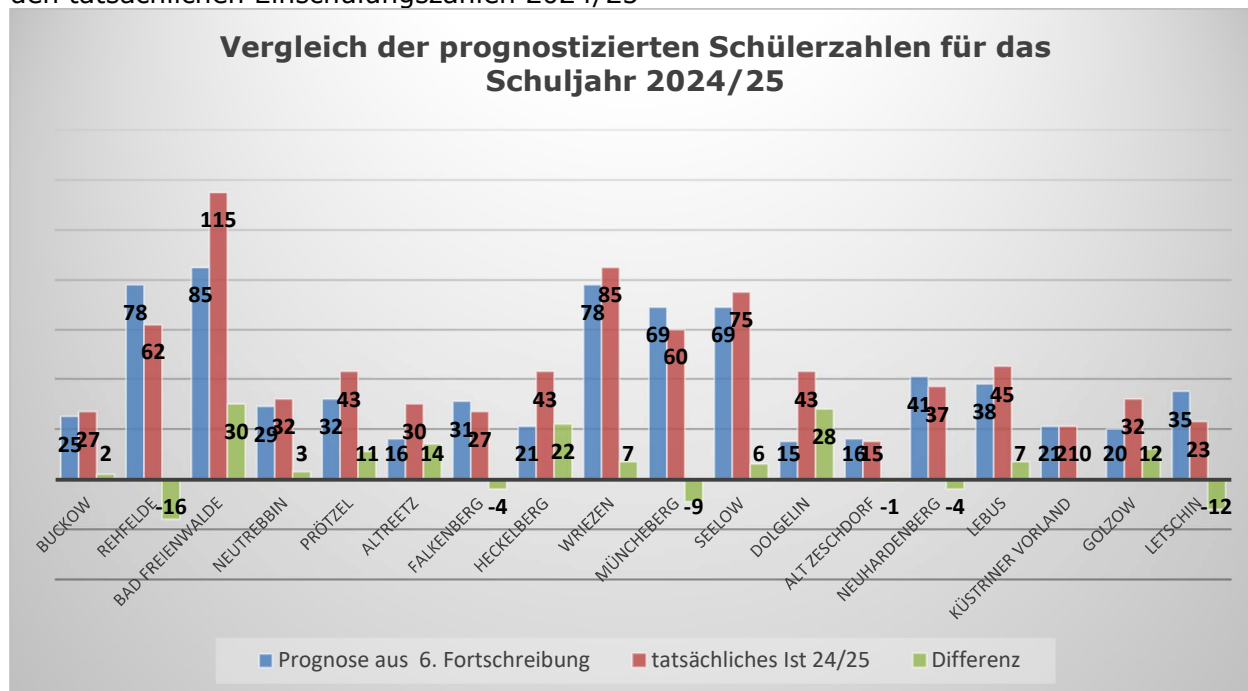
Die Entwicklung der Geburtenzahlen und der Zuzüge im Schulbezirk gleicht diese Reduzierung bislang aus. In den letzten Jahren zeichnet sich Rehfelde als ein Zuwanderungsbereich aus. Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 Prozent) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden.

Bei der Betrachtung der HAG unter 6 ist ein Wachstum von durchschnittlich 8 Prozent erkennbar, dass in den letzten Jahren aber leicht rückläufig ist, so dass von einem durchschnittlichen Zuwachs von 6 Prozent ausgegangen wird und sich die Einschulungszahlen voraussichtlich wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
SuS aufgrund Geburten	71	57	59	62	37
Zuwachs	6%	12%	18%	24%	30%
Voraussichtlich einzuschulende SuS	75	63	69	77	47

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zwei- bis dreizügige Grundschule

Abb. 29 Vergleich der prognostizierten Einschulungszahlen aus der 6. Fortschreibung und den tatsächlichen Einschulungszahlen 2024/25



In den meisten Grundschulen des WMR wurden mehr SuS eingeschult als für 2024/25 durch den 6. SEP vorausgesagt wurden. Dies unterstreicht die nun getroffene Annahme, dass in der HAG unter 6 auch in diesem Bereich ein Zuwachs vorhanden ist.

3.4. Weiterführende Schulen

Vor dem Hintergrund der stabilen bis leicht ansteigenden Schülerzahlen im Primarbereich ist im Sekundarbereich davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen ebenfalls leicht erhöhen werden. Diesen Anstieg der Schülerzahlen im Bereich Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen könnten die vorhandenen weiterführenden Schulen zumeist abdecken. Im Oberschulbereich ist mit den sechs Standorten in Müncheberg, Seelow, Letschin, Neutrebbin, Wriezen und Bad Freienwalde (Oder) ein ausreichendes Angebot an Schulplätzen bei der derzeitigen Auslastung vorhanden. SuS der westlichen Teile des WMR besuchen durch ihre Nähe zum Berliner Umland voraussichtlich auch Schulen im BU und nicht im WMR – abhängig von der Verfügbarkeit von Schulplätzen. Weiterhin werden im Planungszeitraum verstärkt SuS aus dem BU insbesondere die Oberschule Müncheberg besuchen. Dies wird jedoch voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Schulstandorte im WMR haben.

Prüfauftrag aus der 6. Fortschreibung (vgl. S. 112 6. Fortschreibung)

Oberschule Rehfelde

Das Amt Märkische Schweiz sieht langfristig den Bedarf für einen eigenen Schulstandort mit einer weiterführenden Schule aufgrund der positiven Entwicklung der Gemeinde Rehfelde. Im Rahmen einer Standortanalyse ist darzustellen, welche Möglichkeiten bestehen, in Rehfelde eine weiterführende Schule, sowohl in der Form einer Oberschule als auch einer Gesamtschule mit einem besonderen Profil zu entwickeln. Dabei sind insbesondere Modelle zu prüfen, die schulisches Lernen mit beruflicher Orientierung in Ausbildungsfeldern der Agrarwirtschaft sowie der Umwelttechnik ermöglichen. Anzuknüpfen ist dabei an bestehende regionale Ausbildungsangebote sowie an einschlägige Hochschul- und Forschungsstrukturen in Brandenburg. Darüber hinaus sind Fördermöglichkeiten sowie Kooperationspotenziale mit regionalen Betrieben, Kammern und Institutionen aufzuzeigen.

Schülerzahlen im WMR

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen im WMR bedeutet dies:
(Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen):

- derzeitige Kapazität im Bereich der Oberschulen 375 Plätze
- derzeitige Kapazität im Bereich der Gymnasien 200 Plätze

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013/14

Schule	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25
Oberschule Seelow	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4
Theodor-Fontane-Schule Letschin	0	2	2	2	2	2	2	2	1	2	2	1
Oberschule Müncheberg	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Grund- und Oberschule „S. Allende“ Wriezen	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2
Erna-und-Kurt-Kretschmann Oberschule Bad Freienwalde (Oder)	2	3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3
Schulzentrum Neutrebbin	2	2	2	2	1	1	2	2	2	1	2	2
Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Gymnasium „Bertolt Brecht“ Bad Freienwalde	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	18	20	22	21	21	20	22	21	22	22	24	23

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2025/26 bis 2030/31

Schule	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31	
G Altreeetz	22	21	23	21	21	30	138
G K. Kollwitz Bad Freienwalde	24	21	41	31	18	36	171
G Th. Fontane Bad Freienwalde	38	41	47	52	59	48	285

G Falkenberg	20	34	25	24	25	27	155
G Neuenhagen-Insel	24	24	27	25	24	31	155
G Heckelberg	22	22	21	35	34	43	177
G/O Neutrebbin	35	23	22	26	31	32	169
G Wriezen ev. Johanniter	25	24	25	24	23	24	145
G/O Wriezen	47	45	45	49	58	61	305
G Seelow	70	59	81	72	82	75	439
G Dolgelin	25	27	40	26	41	43	202
G Küstriner Vorland	18	22	22	18	23	21	124
G Lebus	33	38	35	34	43	45	228
G/O Letschin	26	27	23	37	33	23	169
G Neuhardenberg	34	39	40	33	19	37	202
G Golzow	21	21	23	21	26	32	144
G Alt Zeschdorf	16	23	21	19	22	15	116
G Müncheberg	44	51	47	39	71	60	312
G Müncheberg freie Schule	0	3	2	2	6	1	14
G Buckow	25	32	21	34	34	27	173
G Prötzel	26	25	26	43	42	43	205
G Rehfelde	49	57	69	48	67	62	352
	644	679	726	713	802	816	4.380
angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse	26	27	29	29	32	33	175

Standorte der Oberschulen

Übergangsquoten nach Erstwunsch im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	48,67% (SPB III + IV)
18/19	57,22% (SPB III + IV)
19/20	59,67% WMR
20/21	55,07% WMR
23/24	59,02% WMR
24/25	56,12% WMR

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Klasse 7	363	361	381	407	400	450	458
Klasse 8	402	363	361	381	407	400	450
Klasse 9	371	402	363	361	381	407	400
Klasse 10	337	371	402	363	361	381	407
Summe	1.473	1.497	1.507	1.513	1.550	1.639	1.716
Klassen	63	60	60	61	62	66	69

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet. Die sechs Oberschulen im Planungsbereich (zwei OS mit Vierzügigkeit, vier OS mit Zweizügigkeit - Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen) können mindestens 375 SuS pro Jahrgang aufnehmen. Sollte, wie derzeit prognostiziert, ein Mehrbedarf an Plätzen ab dem Schuljahr 2028/29 bestehen, kann dieser durch die vorhandenen Schulen im WMR ausgeglichen werden, da die jetzige Zügigkeit der Schulen nicht die tatsächlich mögliche Zügigkeit einzelner Schulstandorte widerspiegelt.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der SEK I aufgrund des Aufnahmeverfahrens) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Erna- und Kurt-Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde (Oder)

Es besuchen SuS aus den Grundschulen in Neuenhagen, Bad Freienwalde (Oder), Falkenberg, Altreeetz und Heckelberg diese Oberschule. Durch die Übernachtung im BU wird diese Schule nun auch von SuS aus dem BU besucht. Derzeit ist die Oberschule dreizügig. Derzeit besuchen fünf SuS aus anderen LK diese Oberschule, was jedoch keinen Einfluss auf die zu bildenden Klassen hat.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021 /22	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30	2030 /31
Gesamt	76	90	83	78	56	58	71	71	68	78
Zuschlag für den Rest (Überhang aus dem BU)					10	10	10	10	10	10
Gesamt	76	90	83	78	66	68	81	81	78	88
Voraussichtliche Zügigkeit*					3	3	3	3	3	4
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3
tatsächliche Kapazität*					75	75	75	75	75	75
Differenz					10	7	-6	-6	-3	-13

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: gesicherter Standort, als dreizügige Oberschule

Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ Wriezen

Meist besuchen SuS aus den Grundschulen Altreeetz und Prötzel sowie dem eigenen Grundschulteil diese Schule. Vereinzelt wählen noch SuS aus Grundschulen in Bad Freienwalde (Oder) und anderen Grundschulen in der näheren Umgebung diese Schule an.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	43	53	53	50	41	39	40	45	50	55
Zuschlag für den Rest					8	8	8	8	8	8
Gesamt	43	53	53	50	49	47	48	53	58	63
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	2	2	2	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
tatsächliche Kapazität*					50	50	50	50	75	75
Differenz					1	3	2	-3	17	12

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: gesicherter Standort, als zweizügige Oberschule

Schulzentrum Neutrebbin

Meist wird diese Schule von SuS der Grundschulen Prötzel, Neutrebbin, Altreeetz und Neuhardenberg angewählt. Vereinzelt besuchen noch SuS anderer Grundschulen und SuS aus dem BU diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit ein- bis zweizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
----------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Gesamt	45	25	45	41	30	25	25	27	27	33
Zuschlag für den Rest					5	5	5	5	5	5
Zuschlag BU					2	2	2	2	2	2
Gesamt	45	25	45	41	37	32	32	34	34	40
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	1	1	1	1	2
tatsächlich mögliche Zügigkeit	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2
tatsächliche Kapazität*					50	50	50	50	50	50
Differenz					13	18	18	16	16	10

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Bei dem Schulzentrum Neutrebbin bleibt abzuwarten, wie sich das Anwahlverhalten in den nächsten Jahren entwickelt. Zum Schuljahr 2017/18 konnte nur mit einer Ausnahmegenehmigung des MBS eine einzügige 7. Klasse (20 SuS) eröffnet werden.

Der Schulträger trägt im Bereich der SEK I eine hohe Verantwortung, um die Bildungsangebote der Oberschule so attraktiv zu gestalten, dass mit den vorhandenen Schülerzahlen ein gesicherter Schulbetrieb möglich ist. Grundsätzlich besteht die Bereitschaft des Landkreises, Schulmodelle, die die zukünftige Sicherung der Schulqualität und die Gewährleistung einer wohnortnahen Beschulung in ländlichen Räumen gewährleisten, zu unterstützen. Das Schulzentrum in Neutrebbin kann dazu beitragen, SuS nach der Grundschule den Übergang an die Oberschule zu vereinfachen.

Fazit: voraussichtlich gesicherter Standort, als ein- bis zweizügige Oberschule, sofern das Moratorium zum Erhalt kleiner Oberschulstandorte bestehen bleibt.

Oberschule Müncheberg

Meist besuchen SuS der Grundschulen Müncheberg, Neuhardenberg, Buckow und Rehfelde diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit dreizügig und hat in den letzten Jahren konstante Schülerzahlen zu verzeichnen.

Durch seine günstige Lage zum BU wird die Oberschule in Müncheberg zukünftig einen Teil der Übernachtfrage aus diesem Bereich aufnehmen. Geplant ist ab dem Schuljahr 2026 mit der Herstellung eines Erweiterungsbaus eine durchgehende Fünzügigkeit herzustellen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der SuS aus dem BU auf jeden Fall erhöhen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	65	62	74	71	47	56	51	49	68	59
Zuschlag für den Rest					3	3	3	3	3	3
Zuschlag BU					2	2	2	2	2	2
Gesamt	65	62	74	71	52	61	56	54	73	64
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	2	2	3	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	3	3	3	5	5	5	5	5
tatsächliche Kapazität*					75	125	125	125	125	125
Differenz					23	64	69	71	52	61

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: gesicherter Standort, als max. fünfzügige Oberschule für Aufnahmen im Ü7-Verfahren auch aus dem Amt Märkische Schweiz, Strausberg, ggf. Seelow

Theodor-Fontane-Schule Letschin

Überwiegend besuchen SuS der Grundschulen Manschnow, Neuhardenberg, Golzow und dem eigenen Grundschulteil diese Schule, wobei der größte Anteil der SuS aus dem eigenen Grundschulteil stammt. Die Oberschule ist derzeit ein- bis zweizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	14	55	50	25	27	29	27	33	32	28
Zuschlag für den Rest					0	0	0	0	0	0
Zuschlag BU					0	0	0	0	0	0
Gesamt	14	55	50	25	27	29	27	33	32	28
Voraussichtliche Zügigkeit*					1	1	1	1	1	1
tatsächlich mögliche Zügigkeit	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2
tatsächliche Kapazität*					50	50	50	50	50	50
Differenz					23	21	23	17	19	22

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: voraussichtlich gesicherter Standort, als einzügige Oberschule, sofern das Moratorium zum Erhalt kleiner Oberschulstandorte bestehen bleibt.

Oberschule Seelow

Überwiegend besuchen SuS der Grundschulen Alt Zeschdorf, Manschnow, Lebus, Neuhardenberg, Seelow und Dolgelin diese Schule, wobei der größte Anteil der SuS aus der Grundschule Seelow stammt. Die Oberschule ist derzeit vierzünftig und hat in den letzten Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	94	86	97	98	77	78	94	79	92	93
Zuschlag für den Rest					5	5	5	5	5	5
Zuschlag BU					0	0	0	0	0	0
Gesamt	94	86	97	98	82	83	99	84	97	98
Voraussichtliche Zügigkeit*					3	3	4	3	4	4
tatsächlich mögliche Zügigkeit	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
tatsächliche Kapazität*					100	100	100	100	100	100
Differenz					18	17	1	16	3	2

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Fazit: gesicherter Standort, als vier- bis fünfzügige Oberschule

Standorte der Gymnasien

Übergangsquoten nach Erstwunsch im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung 36,85% (SPB III + IV)

18/19	32,49% (SPB III + IV)
19/20	28,57% WMR
20/21	32,60% WMR
23/24	30,12% WMR
24/25	31,26% WMR

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Klasse 7	214	201	212	227	223	251	255
Klasse 8	189	214	201	212	227	223	251
Klasse 9	188	189	214	201	212	227	223
Klasse 10	164	188	189	214	201	212	227
Summe	755	792	817	855	863	913	956
Klassen	63	32	33	34	35	37	38

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Die drei Gymnasien im Planungsbereich (eine mit Zweizügigkeit, zwei mit Dreizügigkeit - Kapazitäten an öffentlichen und freien Schulen) können mindestens 200 SuS pro Jahrgang aufnehmen. Zu beachten ist, dass SuS aus dem westlichen Bereich des WMR in Abhängigkeit vorhandener Kapazitäten auch Schulen im BU anwählen und SuS aus dem östlichen Teil des WMR auch Schulen im Landkreis Barnim anwählen.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der SEK I aufgrund der Aufnahme)

Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Gymnasium „Bertolt Brecht“ Bad Freienwalde (Oder)

Überwiegend besuchen SuS der Grundschulen Neuenhagen, Bad Freienwalde (Oder), Falkenberg, Altreeetz, Heckelberg, Neutrebbin und Wriezen diese Schule. Kinder aus dem Landkreis Barnim wählen das Gymnasium ebenfalls regelmäßig an. Derzeit besuchen 26 SuS aus dem Landkreis Barnim diese Schule. Das Gymnasium ist derzeit zwei- bis dreizügig und hat in den letzten Jahren wieder steigende Schülerzahlen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
Gesamt	43	59	67	75	49	50	58	58	57	65
Zuschlag für den Rest					0	0	0	0	0	0
Zuschlag Barnim					5	5	5	5	5	5
Gesamt	43	59	67	75	54	55	63	63	62	70
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	3	3	2	3
tatsächlich mögliche Zügigkeit	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4
tatsächliche Kapazität*					75	75	75	100	100	100
Differenz					21	20	12	37	38	30

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Übergangsquote Ü 11- Verfahren

	Klasse 11	Klasse 10	Prozente
24/25	39	23/24	83,0
23/24	43	22/23	84,3

22/23 49 21/22 53 92,5
21/22 44 20/21 48 91,7

88% im Durchschnitt der letzten Jahre

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	49	43	39	38	52	59	66

Fazit: Gesicherter Standort, im SEK I-Bereich als dreizügiges Gymnasium. In Absprache mit dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt besteht die Möglichkeit, einen vierten Zug zu eröffnen. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

Evangelisches Johanniter Gymnasium Wriezen

Das Gymnasium wird von SuS der eigenen Grundschule und SuS aus dem WMR angewählt. Das Gymnasium ist derzeit zweizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
Gesamt	47	53	47	51	38	37	39	40	38	42
Zuschlag WMR					5	5	5	5	5	5
Zuschlag BU					0	0	0	0	0	0
Gesamt	47	53	47	51	43	42	44	45	43	47
Voraussichtliche Zügigkeit*					2	2	2	2	2	2
tatsächlich mögliche Zügigkeit	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
tatsächliche Kapazität*					50	50	50	50	50	50
Differenz					7	8	6	5	7	3

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Überganzquote Ü 11- Verfahren

	Klasse 11		Klasse 10	Prozente
24/25	38	23/24	42	90,5
23/24	36	22/23	42	85,7
22/23	40	21/22	40	100,0
21/22	41	20/21	57	71,9

87% im Durchschnitt der letzten Jahre

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	40	36	38	41	46	41	44

Fazit: Gesicherter Standort, im SEK I-Bereich als zweizügiges Gymnasium. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow

Überwiegend besuchen SuS der Grundschulen der Umgebung dieses Gymnasium, wobei der größte Anteil der SuS aus der Grundschule Seelow stammt. Das Gymnasium ist derzeit dreizügig. Derzeit besuchen vier SuS aus anderen Landkreisen diese Schule.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	2030/ 31
Gesamt	74	76	75	88	73	76	86	75	91	88
Zuschlag Rest					2	2	2	2	2	2
Zuschlag BU					0	0	0	0	0	0
Gesamt	74	76	75	88	75	78	88	77	93	90
Voraussichtliche Zügigkeit*					3	3	4	3	4	4
tatsächlich mögliche Zügigkeit	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4
tatsächliche Kapazität*					75	75	75	100	100	100
Differenz					0	-3	-13	23	7	10

*angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse

Übergangsquote Ü 11- Verfahren

	Klasse 11		Klasse 10	Prozente
24/25	65	23/24	84	77,4
23/24	50	22/23	57	87,7
22/23	60	21/22	75	80,0
21/22	63	20/21	71	88,7

84% im Durchschnitt der letzten Jahre

Prognose Schüleraufkommen	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Klasse 11	60	50	65	62	64	63	74

Fazit: Gesicherter Standort, im SEK I-Bereich als dreizügiges Gymnasium. In Absprache mit dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt besteht die Möglichkeit, einen vierten Zug zu eröffnen. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

Zusammenfassung der notwendigen Zügigkeit im Zeitraum 2027/28 bis 2030/31 an Oberschulen/Gesamtschulen und Gymnasien nach Abzug der Aufnahmen an freien Schulen

Oberschulen / Gesamtschulen

Schule	27/28	28/29	29/30	30/31	Bemerkungen
Bertolt-Brecht-Oberschule Seelow Ganztagschule	4	4	4	4	Möglichkeit eines weiteren Zuges besteht
Theodor-Fontane-Schule Letschin	2	2	2	2	
Grund- und Oberschule "Salvador Allende" Wriezen	2	2	3	3	
Schulzentrum "Am Friedensplatz" Neutrebbin	2	2	2	2	
Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde (Oder)	3	3	3	3	
Bedarf nach Berechnungen Staatliches Schulamt	12	13	14	14	Grundlage Schuldatenerhebung 2024/25 Klasse 7
Mögliche Zügigkeit der Schulen	13	13	14	14	

Gymnasien

Schule	27/28	28/29	29/30	30/31	Bemerkungen
Gymnasium "Bertolt Brecht"	3	4	4	4	
Gymnasium auf den Seelower Höhen	3	4	4	4	
Bedarf nach Berechnungen Staatliches Schulamt	6	8	8	8	Grundlage Schuldatenerhebung 2024/25 Klasse 7
Mögliche Zügigkeit der Schulen	6	8	8	8	Der Landkreis als Schulträger stellt die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung

Grundlage der Daten: Staatliches Schulamt Frankfurt (Oder), Schuldatenerhebung 2024/25 Auswertung der Daten bei einer Beratung mit dem MBJS, dem Landkreis MOL und dem Staatlichen Schulamt im November 2024.

4. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

4.1. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Der Landkreis Märkisch-Oderland verfügt über sechs Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in öffentlicher Trägerschaft und einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in freier Trägerschaft:

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

„Clara Zetkin“ in Strausberg – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
„Albert Schweitzer in Bad Freienwalde (Oder) – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
„Kleeblatt-Schule in Seelow“ – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in Pritzhagen – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
Schule „Am Wald“ in Worin – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
Schule „Am Amselsteg“ in Neuenhagen bei Berlin – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
Laurentiuschule in Bad Freienwalde (Oder) – freie Trägerschaft

Förderklassen mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ werden an Grundschulen in Bad Freienwalde (Oder), Strausberg, Neuenhagen bei Berlin und Seelow angeboten.

Der Landkreis als auch der freie Schulträger haben umfangreiche Investitionen in die Modernisierung der Schulstandorte vorgenommen. Mittel aus dem Digitalpakt wurden an den Schulen mit Förderschwerpunkten eingesetzt, ebenso hat der Anbau von Aufzügen, die Sanierung von WC-Anlagen zur Herstellung von Barrierefreiheit und Auflagen des Brandschutzes in Bestandsbauten Priorität bei den Baumaßnahmen. Der Landkreis als Schulträger der Schulen mit Förderschwerpunkten bekennt sich damit weiterhin zu dem ausdifferenzierten Schulsystem, welches Angebote im Förderschulbereich weiterhin als gleichwertige Ergänzung zu Angeboten an Regelschulen mit inklusiver Beschulung und Angeboten zum gemeinsamen Lernen sieht. Die Schulen mit Förderschwerpunkten bieten für die SuS mit Förderbedarf einen Lernraum, der vor dem Hintergrund hoher Klassenfrequenzen und Defiziten bei der Lehrerausstattung an den Regelschulen, Lernbedingungen schafft, die es SuS erleichtert, nach Abschluss der Schule ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Anzahl der auswärtigen SuS an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt gestaltet sich sehr differenziert. Während derzeit an der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ „Albert Schweitzer“ in Bad Freienwalde (Oder) 36 SuS aus anderen Landkreisen oder Bundesländern (BAR, LOS, OPR und Berlin) diese Schule besuchen, sind es an den anderen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt weniger Kinder:

- Schule am Tornowsee Pritzhagen – acht Kinder aus Berlin, LOS, FFO
- Kleeblatt-Schule Seelow - zwei Kinder aus LOS
- Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ „Clara Zetkin“ Strausberg – elf Kinder aus BAR, Berlin
- Schule am Wald in Worin – fünf Kinder aus FFO, LOS, Bbg/Havel
- Schule am Amselsteg in Neuenhagen – ein Kind aus Berlin

SuS mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt* insgesamt - davon im gemeinsamen Unterricht und an Förderschulen - an Schulen in öffentlicher Trägerschaft im allgemeinbildenden Bereich (ohne ZBW) im Schuljahr 2023/24 nach Schulamt, Kreis und Förderschwerpunkt
Datenquelle: Schuldatenerhebung 2013/24, Stichtag: 25.09.2023 an allgemeinbildenden Schulen und 06.11.2023 an beruflichen Schulen

Schulamt	Kreis	Schüler mit sonderpädag. FSP		
		Insgesamt	im gemeinsamen Unterricht	an Förderschulen
Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der Havel	633	278	355
	Potsdam	1.106	615	491
	Potsdam- Mittelmark	845	562	283
	Teltow- Fläming	987	508	479
	zusammen	3.571	1.963	1.608
Cottbus	Cottbus	810	437	373
	Dahme- Spreewald	1.205	670	535
	Elbe-Elster	764	383	381
	Oberspreewald- Lausitz	676	385	291
	Spree-Neiße	595	511	84
	zusammen	4.050	2.386	1.664
Frankfurt (Oder)	Barnim	1.463	721	742
	Frankfurt (Oder)	365	90	275
	Märkisch- Oderland	1.309	499	810
	Oder-Spree	1.365	605	760
	Uckermark	1.008	422	586
	zusammen	5.510	2.337	3.173
Neuruppin	Havelland	1.023	609	414
	Oberhavel	1.139	704	435
	Ostprignitz- Ruppín	920	362	558
	Prignitz	562	220	342
	zusammen	3.644	1.895	1.749
Insgesamt		16.775	8.581	8.194

In der folgenden Tabelle sind die SuS mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt und der Anteil an der Gesamtschülerzahl (Förderquote) im allgemeinbildenden Bereich (ohne ZBW) in öffentlicher und freier Trägerschaft in Märkisch-Oderland seit dem Schuljahr 2012/13 dargestellt (Datengrundlage: Schuldatenerhebung der jeweiligen Schuljahre):

Schuljahr	SuS mit sonderpäd. FSP	Förderquote*
2012/13	1.286	8,72
2013/14	1.256	8,40
2014/15	1.259	8,23
2015/16	1.323	8,48
2016/17	1.332	8,28
2017/18	1.405	8,52
2018/19	1.389	8,23
2019/20	1.363	7,90
2020/21	1.367	7,69
2021/22	1.408	7,68
2022/23	1.444	7,50
2023/24	1.452	7,25

*Förderquote = SuS mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt / SuS insgesamt (ohne gymnasiale Oberstufe, ohne ZBW).

In der folgenden Tabelle sind die SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt - davon im gemeinsamen Unterricht und an Förderschulen - an Schulen im allgemeinbildenden Bereich (ohne ZBW) in öffentlicher und freier Trägerschaft in Märkisch-Oderland seit dem Schuljahr 2012/13 dargestellt (Datengrundlage: Schuldatenerhebung der jeweiligen Schuljahre):

Schuljahr	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf					
	Insgesamt		an Förderschulen		im gemeinsamen Unterricht	
	SuS	Anteil	SuS	Anteil	SuS	Anteil
2012/13	1.286	100%	800	62,21%	486	37,79%
2013/14	1.256	100%	781	62,18%	475	37,82%
2014/15	1.259	100%	800	63,54%	459	36,46%
2015/16	1.323	100%	811	61,30%	512	38,70%
2016/17	1.332	100%	823	61,79%	509	38,21%
2017/18	1.405	100%	841	59,86%	564	40,14%
2018/19	1.389	100%	828	59,61%	561	40,39%
2019/20	1.363	100%	825	60,53%	538	39,47%
2020/21	1.367	100%	835	61,08%	532	38,92%
2021/22	1.408	100%	854	60,65%	554	39,35%
2022/23	1.444	100%	874	60,53%	570	39,47%
2023/24	1.452	100%	910	62,67%	542	37,33%

SuS mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt* und der Anteil an der Gesamtschülerzahl an allgemeinbildenden Schulen (ohne ZBW) und beruflichen Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Märkisch-Oderland nach Förderschwerpunkten
Datenquelle: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag: 25.09.2023 an allgemeinbildenden Schulen und 06.11.2023 an beruflichen Schulen

Förderschwerpunkt	SuS mit sonderpäd. FSP	Förderquote**
Lernen	610	3,4
Körperliche und motorische Entwicklung	61	0,3
Emotionale und soziale Entwicklung	247	1,4
Hören	27	0,2
Sprache	131	0,7
Sehen	11	0,1
Geistige Entwicklung	222	1,2
Insgesamt	1.309	7,3

* Es wurden nur SuS erfasst, die ein Feststellungsverfahren durchlaufen haben.

**Förderquote = SuS mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt / SuS in den Jahrgangsstufen 1 -10 (ohne ZBW) und die SuS in der Berufsstufe "geistige Entwicklung"

4.2. Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

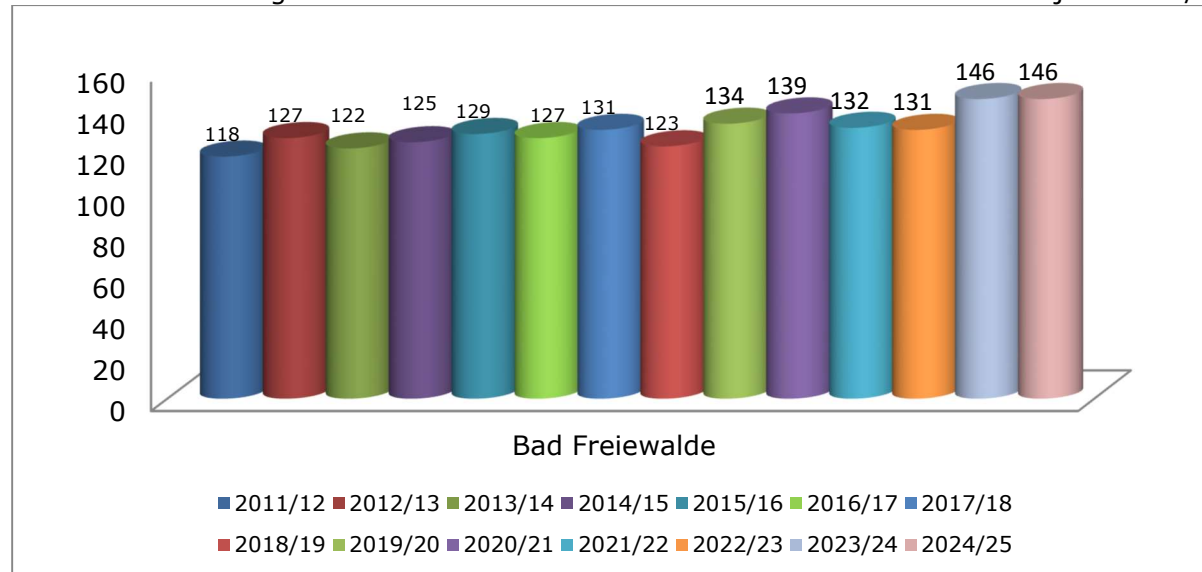
Neben der Möglichkeit der Beschulung an Regelschulen nutzen weiterhin Eltern die Möglichkeit zur Aufnahme der SuS an den Förderschulen. Viele Eltern bevorzugen für ihre Kinder den

„geschützten Raum“ einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt. Daher bleiben die Standorte der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ in Strausberg, Seelow und Bad Freienwalde (Oder) für diesen Planungszeitraum erhalten.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Albert-Schweitzer-Schule Bad Freienwalde (Oder)

Abb. 30 Entwicklung der SuS an der Albert-Schweitzer-Schule seit dem Schuljahr 2011/12



Derzeit besuchen 146 SuS in 14 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „Lernen“ der Region.

Tendenz der letzten Jahre:

2024/25	146 SuS	14 Klassen
2023/24	146 SuS	12 Klassen
2022/23	131 SuS	15 Klassen
2021/22	132 SuS	15 Klassen
2020/21	139 SuS	16 Klassen
2019/20	134 SuS	13 Klassen
2018/19	123 SuS	12 Klassen
2017/18	131 SuS	12 Klassen
2016/17	127 SuS	11 Klassen
2015/16	129 SuS	11 Klassen

Im Schuljahr 2024/25 sind folgende SuS an der Schule:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
SuS	9	12	8	18	19	15	17	14	20	14	146
Klassen	1	1	1	2	2	1	2	1	2	1	14

Die Analyse der letzten zehn Jahre hat ergeben, dass 0,7 Prozent der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

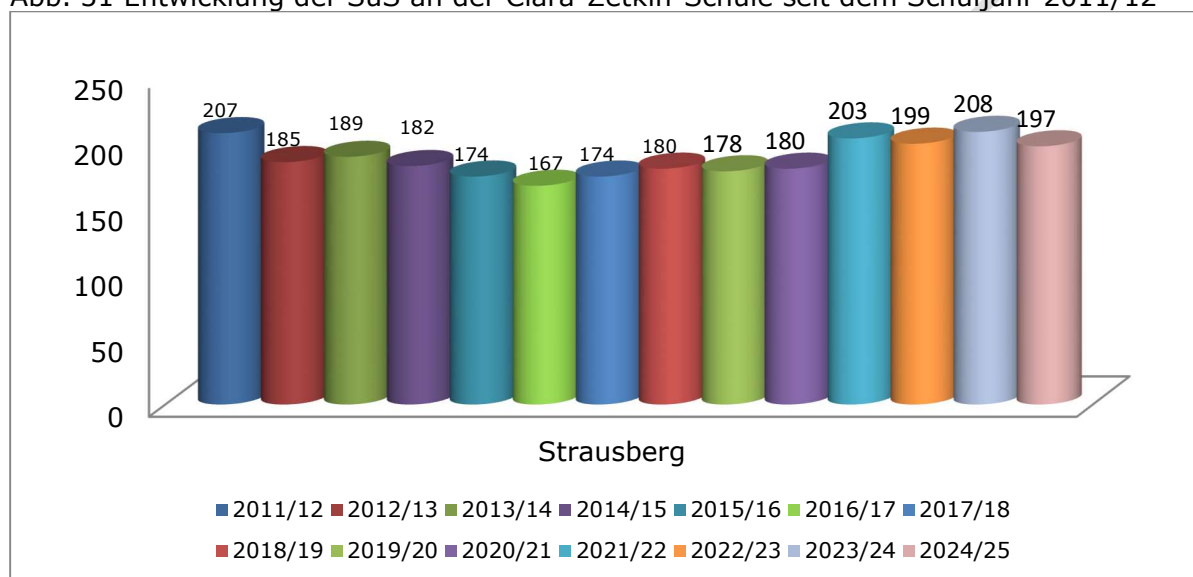
Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	144	136	130	132	128

Fazit: gesicherter Standort

Der Schulträger legt aufgrund der baulichen Voraussetzungen, insbesondere aufgrund der Einschränkungen durch die Vorgaben des Denkmalschutzes die Kapazität der Schule auf 140 SuS als Zielwert fest. Diese baulichen Einschränkungen vermindern teilweise die Möglichkeiten der Raumgestaltung und -nutzung. Der individuell notwendige Einsatz von externen Kräften schränkt die Kapazitäten in den Klassenräumen ebenfalls ein. Die Hinweise der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Clara-Zetkin-Schule Strausberg

Abb. 31 Entwicklung der SuS an der Clara-Zetkin-Schule seit dem Schuljahr 2011/12



Derzeit besuchen 197 SuS in 18 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „Lernen“ der Region.

Tendenz der letzten Jahre:

2024/25	197 SuS	18 Klassen
2023/24	208 SuS	17 Klassen
2019/20	199 SuS	18 Klassen
2019/20	203 SuS	18 Klassen
2019/20	180 SuS	18 Klassen
2019/20	178 SuS	17 Klassen
2018/19	180 SuS	16 Klassen
2017/18	174 SuS	16 Klassen
2016/17	167 SuS	15 Klassen
2015/16	174 SuS	15 Klassen

Im Schuljahr 2024/25 sind folgende SuS an der Schule:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	gesamt
SuS	9	10	9	16	22	23	22	38	37	11	197
Klassen	1	1	1	2	2	2	2	3	3	1	18

Die Analyse der letzten zehn Jahre hat ergeben, dass 1 Prozent der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen. Zusätzlich wird das Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 2 Prozent bei den Einschülerzahlen mit hinzugezogen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	193	189	192	200	205

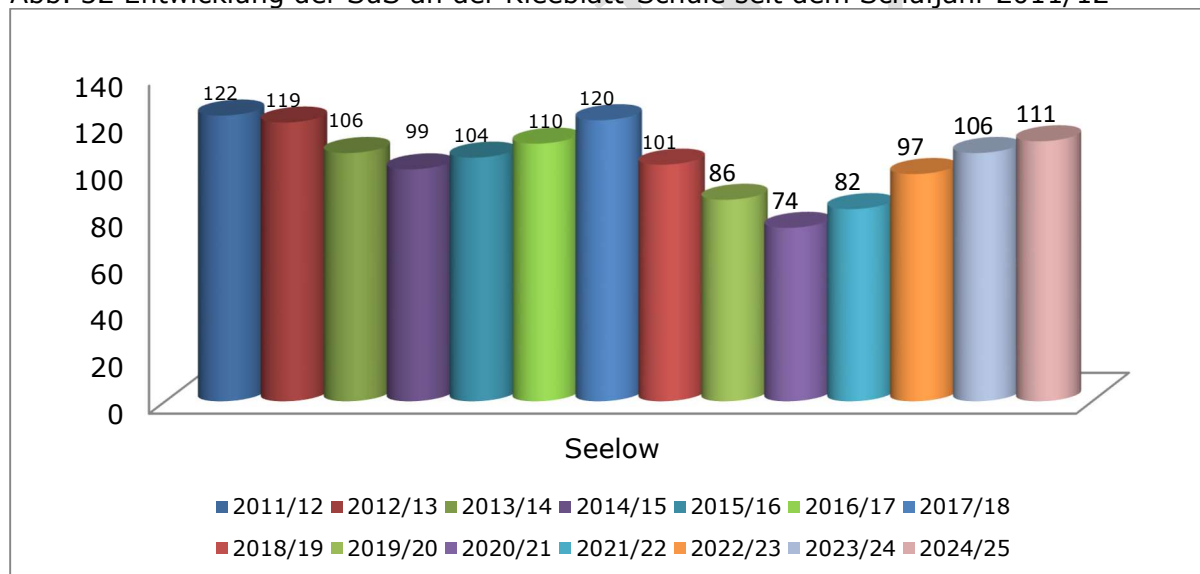
Zu beachten ist, dass aufgrund der Inklusion, Eltern ihre Kinder an einer Regelschule beschulen zu lassen und erst ab der 4. Klasse ein Zuwachs in den Klassen zu erkennen ist, so dass davon auszugehen ist, dass die Entwicklung konstant bleibt und die prognostizierten Schülerzahlen noch leicht steigen könnten. Die räumlichen Voraussetzungen sind begrenzt.

Fazit: gesicherter Standort

Der Schulträger legt aufgrund der baulichen Voraussetzungen die Kapazität der Schule auf 200 SuS als Zielwert fest. Der Schulträger hat in den letzten Jahren in den Bestandsbau erheblich investiert, um die Barrierefreiheit zu erweitern und die Aufenthaltsqualität für die SuS weiter zu verbessern, gleiches gilt für Fach- und Klassenräume. Die Erweiterung der Ausstattung reduziert die Flächen je SuS. Der individuell notwendige Einsatz von externen Kräften schränkt die Kapazitäten in den Klassenräumen ebenfalls ein. Die Hinweise der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutz- und Brandschutzschauen werden ebenfalls berücksichtigt.

Kleeblattschule Seelow

Abb. 32 Entwicklung der SuS an der Kleeblatt-Schule seit dem Schuljahr 2011/12



Derzeit besuchen 111 SuS in elf Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „Lernen“ der Region.

Tendenz der letzten Jahre:

2024/25	111 SuS	11 Klassen
2023/24	106 SuS	10 Klassen
2022/23	97 SuS	10 Klassen
2021/22	82 SuS	10 Klassen
2020/21	74 SuS	10 Klassen
2019/20	86 SuS	10 Klassen
2018/19	101 SuS	11 Klassen
2017/18	120 SuS	11 Klassen
2016/17	110 SuS	10 Klassen
2015/16	104 SuS	10 Klassen

Im Schuljahr 2024/25 sind folgende SuS an der Schule:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	gesamt
SuS	6	9	7	9	10	12	16	13	16	13	111
Klassen	0,55	0,82	0,64	1	1	1	2	1	2	1	11

Die Analyse der letzten zehn Jahre hat ergeben, dass 0,5 Prozent der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	108	106	103	94	87

Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem Level bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben.

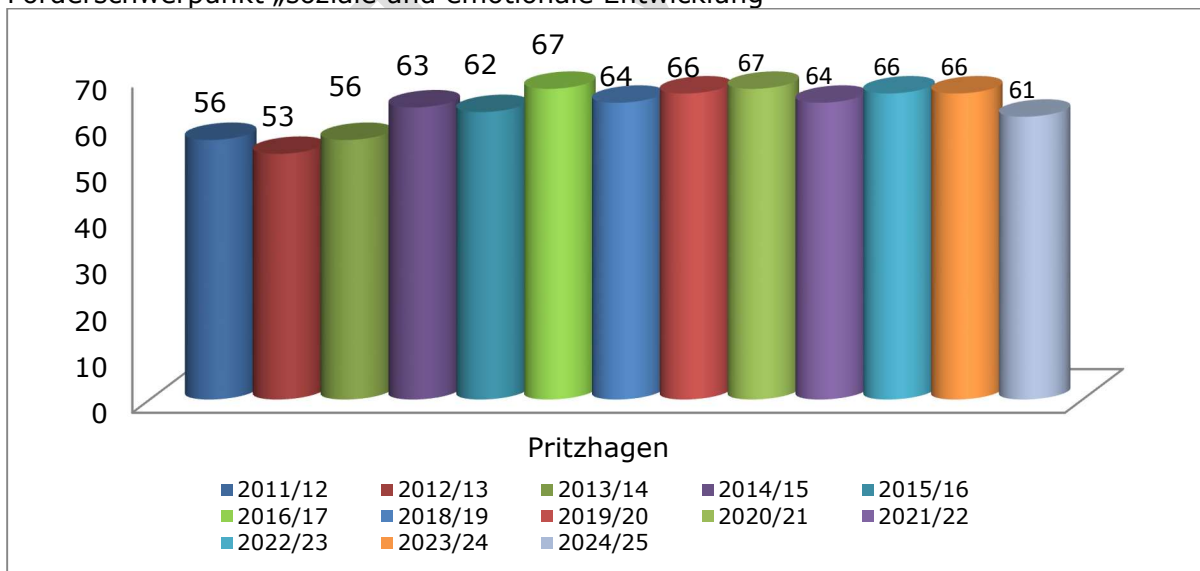
Fazit: gesicherter Standort

4.3. Schulen mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“

Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Schule mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Schule am Tornowsee Pritzhagen

Abb. 33 Schule am Tornowsee im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „soziale und emotionale Entwicklung“



Derzeit besuchen 61 SuS in sechs Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „emotionale und soziale Entwicklung“ im Landkreis Märkisch-Oderland.

Tendenz der letzten Jahre:

2024/25	61 SuS	6 Klassen
2023/24	66 SuS	7 Klassen
2022/23	66 SuS	7 Klassen
2021/22	64 SuS	7 Klassen
2020/21	67 SuS	7 Klassen
2019/20	65 SuS	7 Klassen
2018/19	66 SuS	7 Klassen
2017/18	64 SuS	7 Klassen
2016/17	67 SuS	7 Klassen
2015/16	62 SuS	7 Klassen

Im Schuljahr 2024/25 sind folgende SuS an der Schule in Pritzhagen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	11	9	11	10	11	9	61
Klassen	1,1	0,9	1	1	1	1	6

Die Analyse der Anzahl der SuS hat ergeben, dass in den letzten zehn Jahren durchschnittlich 0,6 Prozent der SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 6 die Schule in Pritzhagen besuchen. Zahlreiche Aufnahmewünsche von SuS konnten nicht erfüllt werden. Zusätzlich wird das Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 2 Prozent bei den Einschülerzahlen mit hinzugezogen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	63	63	65	64	64

Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem Level bestehen bleiben. Kapazitäten, die darüber hinausgehen, können durch diesen Schulstandort nicht abgedeckt werden. Dem Schulträger obliegt gemäß den §§ 99 ff. Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) die Entscheidung über die Zügigkeit. Der Landkreis stellt in Pritzhagen 60 Schulplätze zur Verfügung. Aufgrund der räumlichen Beschränkungen sind die Klassenstärken variabel und auch die Einbeziehung von Schulbegleitern und weiterem unterstützenden Personal muss bei der Raumgröße beachtet werden. Die Hinweise der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutz- und Brandschutzschauen werden ebenfalls berücksichtigt. Die maximale Kapazität der Schule ist mit 60 SuS erreicht. Eine darüber hinausgehende Beschulung ist aufgrund arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben nicht realisierbar. Der obere Frequenzrichtwert der VV-Schulbetrieb mit zwölf SuS kann aufgrund der baulichen Situation nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus muss das Staatliche Schulamt alternative Möglichkeiten der Beschulung nutzen. Der Landkreis steht als Schulträger nicht in der Pflicht, alle SuS mit Förderbedarf aufzunehmen oder dafür erforderliche Kapazitäten bereit zu stellen. Die Regelungen des Schulgesetzes in den §§ 29 und 30 beschreiben im Wesentlichen den Weg.

Fazit: gesicherter Standort

Erweiterung der Kapazitäten der Schulform emotionale und soziale Entwicklung

In den letzten Jahren ist der Bedarf an Schulplätzen mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung weiter angestiegen. Perspektivisch werden im Landkreis mehr als 100

SuS mit diesem Förderschwerpunkt beschult werden müssen. Der Landkreis prüft das weitere Verfahren der Eröffnung einer Klasse für „emotionale und soziale Entwicklung“ (emsoz) in der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ in Seelow. Entsprechend § 15 Abs. 2 BbgSchulG ist es grundsätzlich möglich, verschiedene Bildungsgänge je nach Unterrichtsorganisation der Schule einzeln oder bildungsgangübergreifend in einer Schulform anzubieten. In der Schulform Förderschule können entsprechend § 15 Abs. 3 Ziffer 4 BbgSchulG die Bildungsgänge zum Erwerb des Abschlusses der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ und der Bildungsgang der Grundschule für SuS mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ zugleich angeboten werden. Zu prüfen ist die Möglichkeit, die „Kleeblatt-Schule“ als Förderschule sowohl für Klassen mit dem Bildungsgang zum Erwerb des Abschlusses der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ zu erhalten, als auch für Klassen mit dem Bildungsgang der Grundschule für SuS mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ zu erweitern.

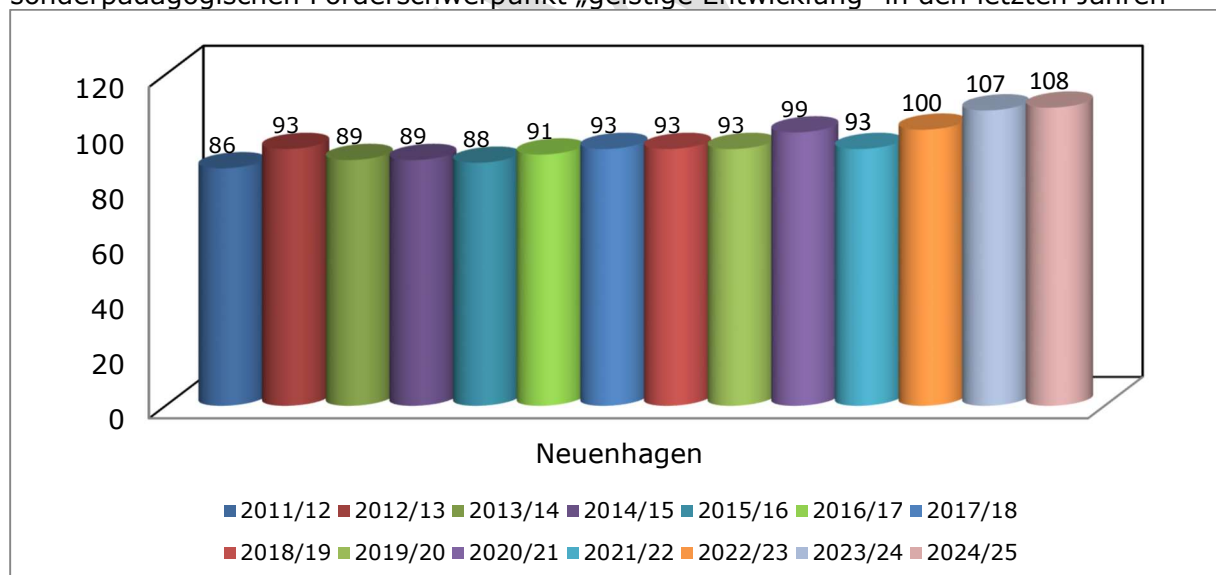
4.4. Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Schule am Amselsteg in Neuenhagen

Derzeit besuchen 108 SuS in dreizehn Klassen diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „geistige Entwicklung“ im BU.

Abb. 34 SuS an der Schule am Amselsteg im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in den letzten Jahren



Die Analyse der letzten zehn Jahre hat ergeben, dass 0,5 Prozent der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen. Zahlreiche Aufnahmewünsche konnten nicht erfüllt werden, so dass von einem tatsächlichen Anteil an der Gesamtschülerzahl von eher 0,7 Prozent auszugehen ist. Zusätzlich wird das Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 2 Prozent bei den Einschülerzahlen mit hinzugezogen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	113	118	122	126	128

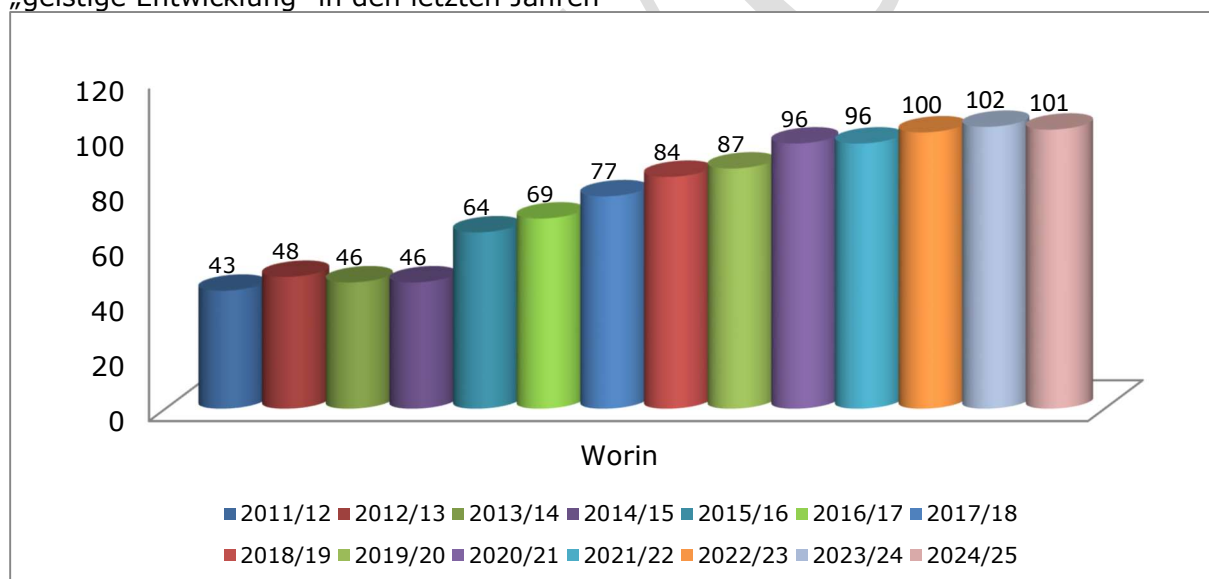
Die „Schule am Amselsteg“ ist an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Der Ersatzneubau in Altlandsberg „Schule am Storchenturm“ wird auf dem Schulcampusgelände der Gesamtschule Altlandsberg errichtet und im Jahr 2026 eröffnet. In Altlandsberg wird auf einer Fläche von ca. 12.000 m² ein Schulgebäude errichtet, das moderne Lernbedingungen für bis zu 190 SuS schafft. Bei der konkreten Standortfestlegung wurde die direkte Erreichbarkeit des ÖPNV berücksichtigt, um die Entwicklung der Selbständigkeit und die Erhöhung der Teilhabe am öffentlichen Leben für die SuS zu erreichen. Der Neubau dieser Schule wird dem kontinuierlichen Anstieg der SuS mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt sowie den Klassenlehrern/Sonderpädagogen, pädagogischen Unterrichtshilfen als Zweitlehrkraft, Erziehern, Betreuern und gegebenenfalls Praktikanten die Möglichkeit geben, individuelle und differenzierte Förderung in kleinen Klassen (Sollfrequenz acht SuS) von der Primarstufe über die SEK bis zur Berufsbildungsstufe durchzuführen.

Fazit: gesicherter Standort

Schule am Wald in Worin

Derzeit besuchen 101 SuS in 13 Klassen diese Schule. Diese Schule ist die einzige öffentliche Förderschule „geistige Entwicklung“ im WMR.

Abb. 35, SuS an der Schule am Wald mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in den letzten Jahren



Die Analyse der letzten zehn Jahre hat ergeben, dass 0,5 Prozent der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	95	96	96	96	94

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren konstant. Die Schule ist an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem hohen Level der letzten Jahre bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen dafür sind gegeben. Mit der Fertigstellung der „Schule am Storchenturm“ im Jahr 2026 werden

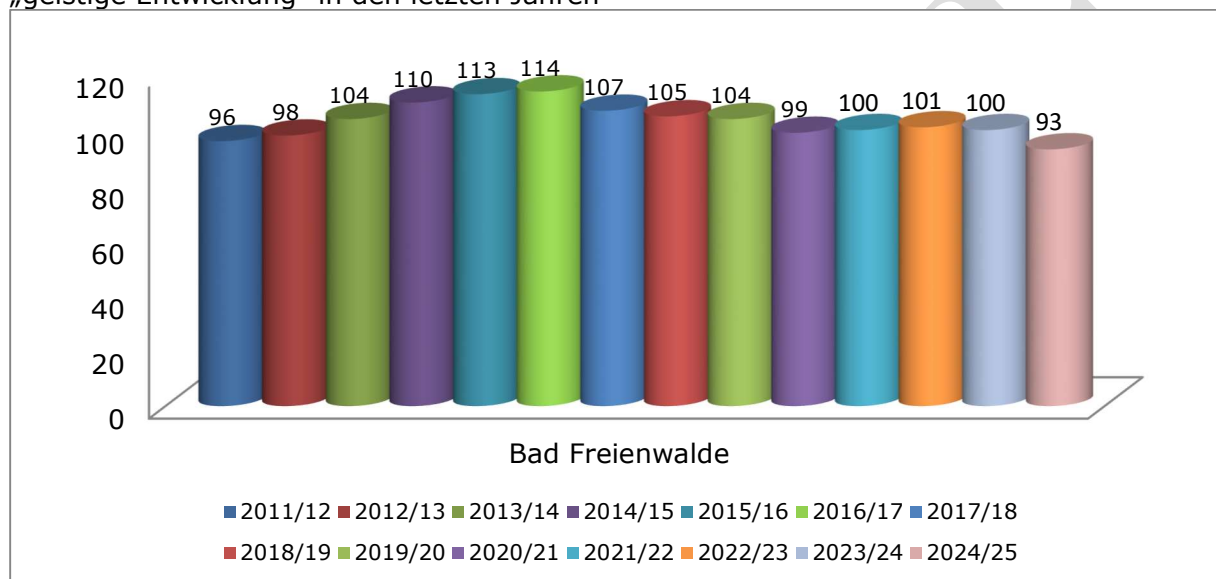
dann voraussichtlich wieder alle SuS des BU in diese Schule gehen. Aufgrund der nicht vorhandenen Kapazitäten besuchen derzeit einige SuS des BU die Schule in Worin. Die Schülerzahlen könnten daher leicht sinken.

Fazit: gesicherter Standort

Laurentiuschule Bad Freienwalde (Oder)

Derzeit besuchen 93 SuS in zwölf Klassen diese Schule. Diese Schule ergänzt das öffentliche Angebot und ist die einzige Förderschule „geistige Entwicklung“ der Region.

Abb. 36, SuS an der Laurentiuschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in den letzten Jahren



Die Analyse der letzten zehn Jahre hat ergeben, dass 0,6 Prozent der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
SuS	102	104	106	107	107

Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem Niveau bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben.

Fazit: gesicherter Standort

5. Berufliche Schulen

Im Landkreis gibt es folgende Berufliche Schulen:

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Oberstufenzentrum MOL mit den Standorten Strausberg und Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
Berufliche Schule Neuenhagen bei Berlin	IB Berlin-Brandenburg gGmbH

Berufliche Schule Neuenhagen

Die Berufliche Schule Neuenhagen ist eine Ersatzschule mit den anerkannten Bildungsgängen der Berufsschule.

Derzeit befinden sich 53 SuS in der Berufsschule (Berufe nach BBiG/HwO) und 97 SuS in der Berufsschule (Berufsorientierung, Berufsvorbereitung/BVB).

Die auf dem Grünen Bildungscampus des IB befindliche Berufliche Schule Neuenhagen wurde im September 2000 eröffnet und im Juni 2002 als Ersatzschule durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg staatlich anerkannt.

An der Schule werden sowohl Jugendliche zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung aber auch Auszubildende zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung beschult.

Der überwiegende Teil der SuS absolviert entweder eine Ausbildung oder eine Maßnahme der Berufsvorbereitung in der Region Brandenburg Nordost. Das Beschulungsangebot ist aber auch für andere überbetrieblichen Bildungsträger der Region in Kooperation und Auszubildende der betrieblichen Ausbildung offen.

Die Lehrkräfte der Beruflichen Schule und die Praxisteams in der praktischen Ausbildung verstehen sich als gleichberechtigte Partner. Der gemeinsame Erfolg hängt wesentlich von der abgestimmten Förderung der SuS und der gesamten Klasse ab. Die SuS werden ganztägig von erfahrenen Sozialpädagogen betreut.

Die Lehrkräfte sind aktiv in die jeweiligen pädagogischen Teams der Berufsausbildung bzw. Berufsvorbereitung eingebunden.

Art der an der Schule möglichen Abschlüsse

- Berufsbildungsreife
- Erweiterte Berufsbildungsreife
- Berufsabschluss nach BBiG/HwO

Förderangebote:

- Förderangebote nach § 66 BBiG, § 42 HwO und § 51 SGB II
- Kursangebote in kleinen Lerngruppen
- Förderangebote Dyskalkulie und LRS

Fazit: Gesicherter Standort in Neuenhagen bei Berlin.

Oberstufenzentrum MOL

Das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland ist mit gegenwärtig 1.770 SuS die größte Bildungseinrichtung des Landkreises.

Name: Schulentwicklungsplanung MOL 2025/26 bis 2029/30	Nummer: MOL	Version: 01.0	
---	----------------	------------------	---

Die Beschulung erfolgt an den Standorten Strausberg und Seelow. In Seelow bietet ein Internat 34 Wohnheimplätze.

Das derzeitige Ausbildungsangebot am OSZ MOL entspricht der wirtschaftlichen Struktur sowie der demografischen Entwicklung des Landkreises und deckt den Ausbildungsbedarf in vielen Berufen. Dadurch wird eine ortsnahe Beschulung der Auszubildenden gewährleistet.

Für das Oberstufenzentrum steht deshalb der Erhalt des jetzigen Ausbildungsprofils im Vordergrund.

Die Schwerpunkte in der dualen Ausbildung sieht das OSZ in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Bau- und Holztechnik, Ernährung- und Hauswirtschaft sowie Agrarwirtschaft.

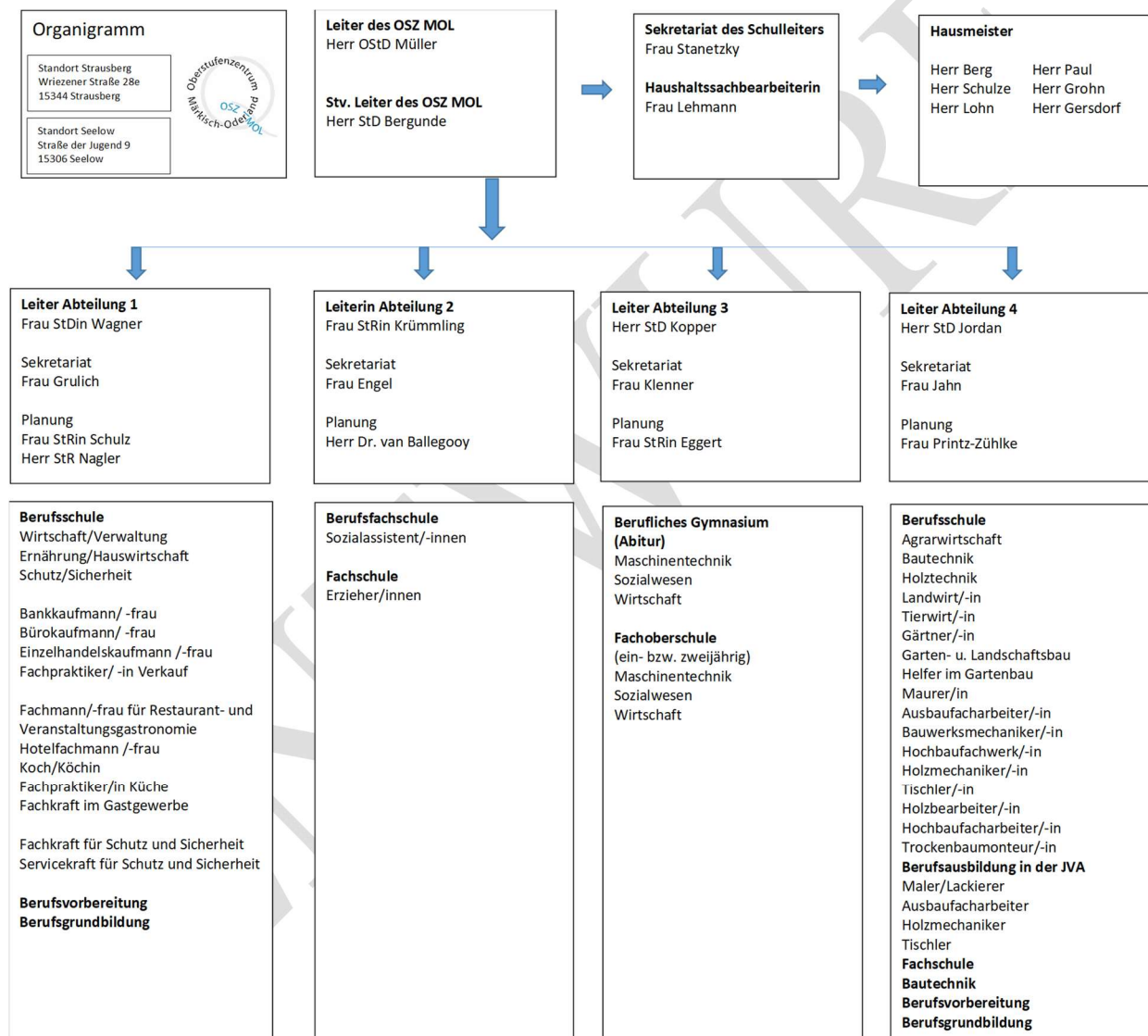


Abb. 37 Entwicklung der Schülerzahlen

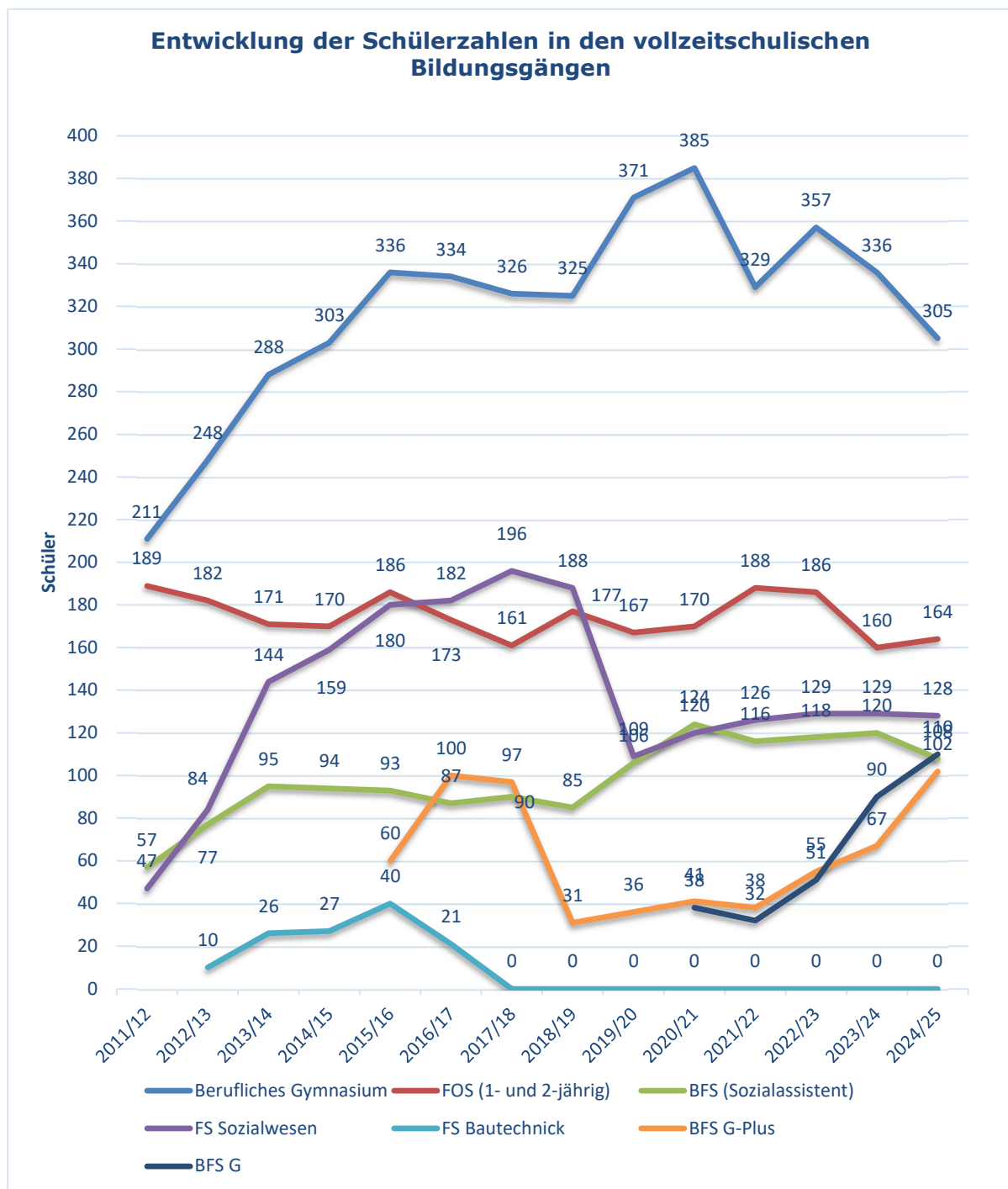
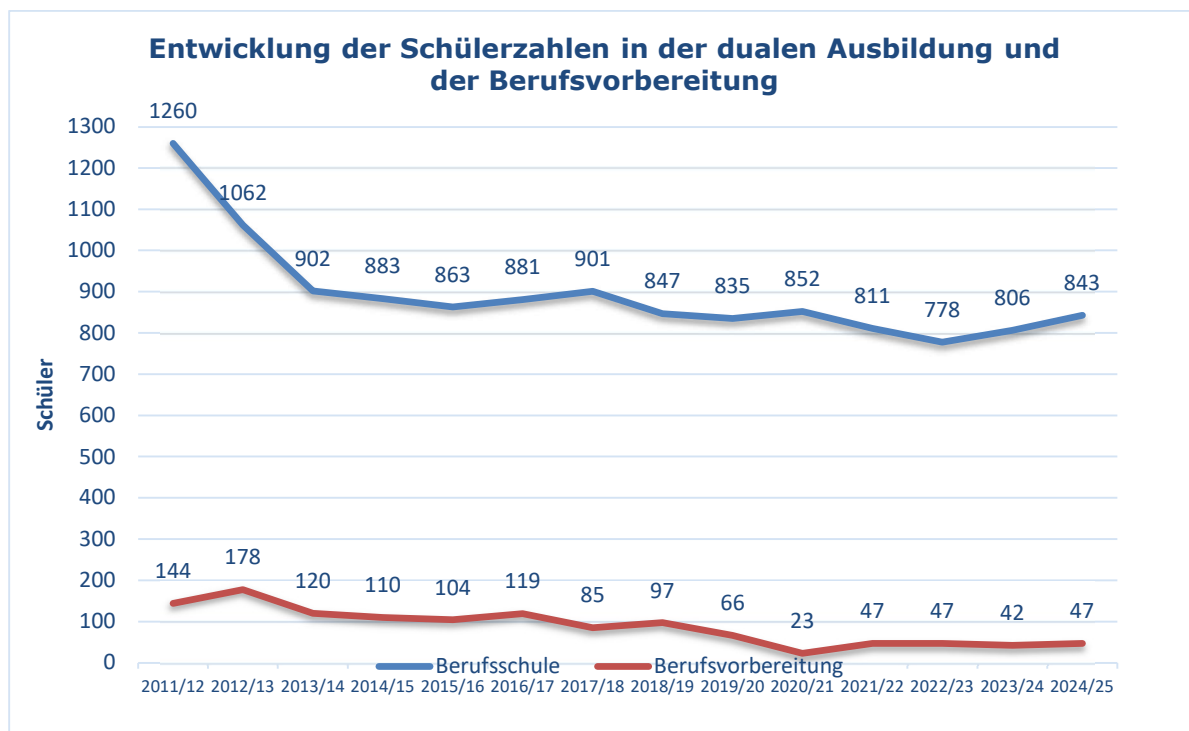


Abb. 38 Entwicklung der Schülerzahlen in der dualen Ausbildung und der Berufsvorbereitung



Fazit: Gesicherte Standorte in Strausberg und Seelow. Die weitere positive Entwicklung des OSZ hat eine hohe Priorität in der kreislichen Schulentwicklungsplanung. Die Projekte „Türöffner: Zukunft Beruf“ und das „Start-Chancen-Programm“ bieten die Möglichkeit, zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten für die Arbeit des Oberstufenzentrums zu erhalten. Die Bemühungen des OSZ, Ausbildungsberufe wieder verstärkt anzubieten, sind insbesondere am Standort Seelow gelungen. Herausfordernd gestaltet sich die Arbeit in den Berufsvorbereitungsklassen. Mit der Umsetzung des Digitalpaktes konnten am OSZ moderne digitale Lernumgebungen geschaffen werden, die auch durch eine engagierte Lehrerschaft aktiv in die Unterrichtsgestaltung integriert werden. Sorge bereitet die Zukunft des Zweiten Bildungsweges. Die sinkende Nachfrage führte zur Zusammenlegung mit Standorten in anderen Landkreisen sowie zum digitalen Distanzunterricht. Ob das Modell erfolgreich sein wird, bleibt abzuwarten.

6. Digitalisierung an kreislichen Schulen

Aus dem Digitalpakt des Bundes (Richtlinie DigitalPakt Schule und weitere) standen den Schulen in kreislicher Trägerschaft im Landkreis 2,55 Millionen Euro im Zeitraum bis 2024 zur Verfügung. Dazu kommt ein zehnprozentiger Eigenanteil des Landkreises. Ergebnis der Verwendung der Mittel aus dem Digitalpakt ist, dass die schulische Infrastruktur ausgebaut werden konnte (WLAN, Server), digitale Lerngeräte (Active Boards, mobile Geräte und Fachanwendungen) angeschafft und in das schulische Lernsystem integriert wurden. Die dafür verwendeten Mittel dienen ebenso dem Betrieb der elternfinanzierten digitalen Endgeräte der Schülerinnen und Schüler. Das Land Brandenburg hat zur Verbesserung der Vermittlung digitaler Lerninhalte die Lehrkräfte im Land Brandenburg mit Tablets ausgestattet. Der Ausbau des Glasfasernetzes im Landkreis mit Hilfe der Förderung durch Bund und Landkreis führte zur Erschließung zahlreicher Schulstandorte mit einem für den Unterricht notwendigen Datenvolumen.

Das Pilotprojekt aus dem Jahr 2020/2021, das beginnend mit dem Gymnasium in Seelow schrittweise alle neuen siebten Klassen an kreislichen Gymnasien mit elternfinanzierten Tablets ausstattet, ist mittlerweile Teil des regulären Schulbetriebs geworden.

	7. Klasse 2019/20	7. Klasse 2020/21	7. Klasse 2021/22	7. Klasse 2022/23	7. Klasse 2023/24	7. Klasse 2024/25
--	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Gymnasium Seelow	x	x	x	x	x	x
Gymnasium Bad Freienwalde		x	x	x	x	x
Gymnasium Neuenhagen		x	x	x	x	x
Gymnasium Strausberg			x	x	x	x
Gymnasium Rüdersdorf			x	x	x	x
Gymnasium Strausberg II Altlandsberg					x	x

Perspektivisch sind zum Schuljahr 2026 alle SuS der der Klassen 7 bis 12 mit Tablets für den Unterricht ausgestattet. Die Einführung des tabletgestützten Unterrichts erfolgt auf Initiative der Schulen. Dabei war das Vorgehen an allen Gymnasien gleich. Zuerst entwickelte die Schule ein schulisches Konzept für den Einsatz der Tablets. Anschließend wird das Konzept mit dem Schulträger besprochen. Durch den Fachdienst IT wurden die technischen Voraussetzungen hergestellt. Im Anschluss beschloss die jeweilige Schulkonferenz, gemäß Brandenburgischem Schulgesetz verantwortlich für die Einführung neuer Unterrichtsmethoden, die Einführung des tabletunterstützten Unterrichts an der Schule und den Erwerb der Tablets durch die Eltern. Diese Informationen werden den zukünftigen 7. Klassen bei den Tagen der offenen Tür, auf der Schulwebseite und den ersten Elternversammlungen mitgeteilt.

Diese elternfinanzierten Tablets werden zu Beginn des 7. Schuljahres durch die Eltern erworben, stehen den SuS im Unterricht und zu Hause zur Nutzung zur Verfügung und werden durch die IT-Mitarbeitenden des Landkreises bis zum Ende der 12. Klasse betreut. Diese Betreuung beinhaltet unter anderem die Bereitstellung von Servern, WLAN-Struktur, Access-Points und Speicherplatz für die Geräte der SuS, die Einrichtung von Lizenzen, die Einbindung in Netzwerke, die Kontrolle der Funktionsfähigkeit und die Aktualisierung durch Updates sowie das Aufspielen von digitalen Lerninhalten, die ebenfalls durch den Landkreis finanziert werden. Die Beschaffung der Endgeräte erfolgt durch Bestellung der konfigurierten Geräte in einem Bestellportal, welches jährlich durch den Landkreis ausgewählt wird. Die Auswahlkriterien sind neben spezifischen Einstellmöglichkeiten für die Wartung der Geräte, der Preis, die Möglichkeit einer Versicherung sowie die Erfüllung von definierten technischen Standards. Neben dem Kauf wird auch der Mietkauf angeboten. Eltern, die diese Möglichkeiten nicht wahrnehmen können, erhalten für ihr Kind ein baugleiches Gerät durch den Schulträger zur Verfügung gestellt. Damit wird sichergestellt, dass für alle Schüler einheitliche Geräte zur Verfügung gestellt werden. Zum anderen müssen bei Klassenarbeiten oder ähnlichen Prüfungen für Schüler gleiche Bedingungen gegeben sein, was durch einheitliche Lerngeräte gewährleistet wird. Die Geräte werden standardisiert verwaltet. Die Verteilung der unterrichtsbezogenen Apps gestaltet sich deutlich problemloser, da sowohl die Version als auch die Oberfläche der Lernapps einheitlich auf allen Geräten ist. Dies wiederum erleichtert den Lehrkräften die Unterrichtsarbeit/Vorbereitung und die Schüler können sich untereinander bei der Arbeit mit dem Lerngerät unterstützen.

Mit dem derzeitigen Stand an Ausstattung und Betreuung hat der Landkreis als Schulträger im Land Brandenburg gemeinsam mit den Schulen eine Führungsposition übernommen. Die standardisierte Ausstattung bringt einen effizienten Mitteleinsatz. Wartung und Support erfolgen durch den Fachdienst IT. Verschiedene Landkreise haben sich dazu informiert, ebenso sind die Schulleiter landesweit im Austausch miteinander. Das von den Schulen, dem Fachdienst IT und dem Schulverwaltungsamt entwickelte Modell der elternfinanzierten Tablets, die Einbindung in die bestehenden Netze, die Ausstattung mit digitalen Inhalten steht für eine moderne und zukunftsorientierte Schule, die mit der digitalen Entwicklung Schritt hält und ein Gewinn für alle Beteiligten ist.

In der bisherigen Evaluation des Projektes gemeinsam mit Schulleitungen und den Lehrkräften an den Schulen wurden insbesondere die Themen Unterrichtsgestaltung und Lizenzierung von Schulbüchern genannt. Die Aufgabe der Schulen ist es, einen ausgewogenen Weg zwischen digitaler Unterrichtsgestaltung und der weiterhin wichtigen Vermittlung durch „analoge“ Unterrichtsinhalte beizubehalten.

Problematisch bleibt weiterhin die effiziente Bereitstellung digitaler Lerninhalte. Dort wird weiterhin eine Landeslösung durch den Landkreis favorisiert, jedoch ist diese Bereitstellung noch nicht absehbar. Die Akzeptanz des Projektes mit den beschriebenen Facetten wird in den Schulen allgemein als sehr hoch betrachtet.

7. Zusammenfassung

Der Landkreis nimmt die Aufgabe der Schulentwicklungsplanung gemäß Brandenburgischen Schulgesetz wahr. Die 5. und die 6. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung mussten sich kritisch damit auseinandersetzen, dass die grundlegenden statistischen Daten und Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung der Landesplanung im Landkreis nicht mit der Realität standhielten. Nachdem bereits in der Teilfortschreibung für das BU der jährliche Zuwachs als Datengrundlage eine höhere Gewichtung erhielt, wird das auch in der vorliegenden Planung fortgesetzt.

Während des Planungszeitraums erleben wir einen Umbruch in der Bevölkerungsentwicklung. Die Zahl der Geburten im BU und im WMR sinkt. Jedoch wird aufgrund des anhaltenden Zuzuges der Rückgang zumindest abgefedert. Allerdings wird in Zukunft das Wohnungsbaugeschehen, was bisher einen hohen Einfluss auf die positive Entwicklung der Schülerzahlen hatte, weiter zurückgehen, so dass nach jetzigen Stand davon ausgegangen werden kann, dass um das Jahr 2032, die Höchstzahl der SuS je Jahrgang in SEK I bzw. SEK II erreicht wird. Bis dahin werden die Schülerzahlen insbesondere ab der siebten Klasse stark ansteigen, so dass die bisherigen Kapazitäten an den Oberschulen und Gymnasien nicht ausreichen und kurzfristig Erweiterungen hergestellt werden müssen. Das gelingt nur in Zusammenarbeit zwischen Landkreis und kommunalen Schulträgern an bestehenden Oberschulen. Dadurch können Bauvorhaben in einer Zeitspanne von wenigen Jahren umgesetzt werden. Die Auswirkungen sinkender Schülerzahlen werden in der 8. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung eine erhebliche Rolle spielen. Zu prüfen wird sein, inwieweit der Bestand von Schulen dadurch gefährdet wird oder ob es bei der Reduzierung einzelner Klassen bleibt, was sich durchaus positiv auf das Lernumfeld auswirken kann.

Die 7. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis Märkisch-Oderland wurde unter Berücksichtigung aller Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Zeitraum von September 2024 bis Januar 2025 erarbeitet. Wichtige methodische und organisatorische Schritte bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes waren:

- Erfassung der notwendigen Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, Strukturdaten und Bauzustände
- Konsultationen mit einzelnen Schulträgern
- Darstellung der Entwürfe des Schulentwicklungsplanes in den jeweiligen Phasen im Ausschuss für Bildung des Kreistages
- Anhörung des Kreisschulbeirates
- Abstimmungen mit den angrenzenden Landkreisen und der Stadt Frankfurt (Oder)
- Abstimmungen mit dem Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder)
- Abstimmung mit den MBJS
- Benehmensherstellung mit den Schulträgern.

Auch für den Planungszeitraum 2025 bis 2030 bleibt die Aufrechterhaltung und Profilierung einer ausgewogenen Struktur des öffentlichen schulischen Bildungsangebotes die entscheidende Aufgabe der Schulentwicklungsplanung.

Neben der Beachtung sich verändernder kommunaler Zielsetzungen kommt der Abstimmung zwischen den Schulträgern eine entscheidende Bedeutung zu.

Gleichfalls sind die Entwicklungen und Profilierungsprozesse an Schulen in freier Trägerschaft und ihre Ausstrahlung auf das gesamte Schulnetz immer wieder einer aktuellen Bewertung zu unterziehen.

Aufgrund der Entwicklungen der Schülerzahlen in allen Bildungsgängen und Schulformen wird im Planungszeitraum von einer Stabilisierung der meisten Standorte und somit auch weiterhin wohnortnaher schulischer Versorgung ausgegangen.

Die schrittweise Erweiterung des gemeinsamen Unterrichts ab dem Schuljahr 2017/18 in der Primarstufe wird auch zukünftig nur marginale Auswirkungen auf Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ haben.

Der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife mit berufsfeldbezogenen Schwerpunktfächern nach 13 Schuljahren am Beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums ist erfolgreich und behält kreisliche Priorität. Gleichfalls soll das Angebot an beruflichen Bildungsgängen am Oberstufenzentrum beibehalten werden. Der Stärkung der vollzeitschulischen Bildungsgänge sowie der Etablierung der Ausbildung in neuen Berufen ist deshalb im Planungszeitraum erhöhtes Engagement zu widmen. Generell wurde in den Gremien der Wunsch geäußert, perspektivisch in den Lehrplänen bzw. Stundentafeln der Oberschulen/Gesamtschulen Schwerpunkte für eine bessere Berücksichtigung der beruflichen Bildung zu setzen.

Es ist davon auszugehen, dass die mit dem Schulentwicklungsplan eng verknüpften schulpolitischen, strukturellen, demografischen und finanziellen Aspekte und Planungsgrundlagen im Planungszeitraum Veränderungen unterliegen werden.

Im zukünftigen Schulentwicklungsplan (8. Fortschreibung) werden die Daten des Amtes für Statistik sowie die bereits jetzt verwendeten Daten des LK MOL und des Schulamtes durch weitere Daten ergänzt, u.a. aus ZENSOS, Einwohnermeldeämtern, weitere anlassbezogene Daten der Schulen). Die bisherigen Verweise der Verwaltung im Rahmen der Benehmenserstellung an die kommunalen Schulträger „Die amtlichen Zahlen des AfS sind zur Erstellung des SEP zu nutzen und nicht die Daten der Einwohnermeldeämter“ werden in Zukunft entfallen, der Dialog mit den kommunalen Schulträgern wird weiter intensiviert.

Die Benehmenserstellung mit den kreisangehörigen Schulträgern, den Schulen in kreislicher Trägerschaft, den umliegenden Gebietskörperschaften und den Trägern freier Schulen erfolgte im Zeitraum vom 05. Februar 2025 bis 21. März 2025 und ist diesem Plan als Anlage beigelegt.

IV Abkürzungsverzeichnis

AfS Amt für Statistik
ASG Anerkannte Schulgesellschaft mbH

Name: Schulentwicklungsplanung MOL 2025/26 bis 2029/30	Nummer: MOL	Version: 01.0	
---	----------------	------------------	---

BAV	Berufsausbildungsvorbereitung
BAR	Landkreis Barnim
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BFS	Berufsfachschule
BG	Bildungsgang
BOS	Berufsorientierende Oberschule
BRB	Brandenburg
BS	Berufsschule
BU	Berliner Umland
BVB	Berufsvorbereitung
DAZ	Deutsch als Zweitsprache
em.-soz. Entw.	emotionale-soziale Entwicklung
FFO	Frankfurt (Oder)
FE	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“
FG	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
FL	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“
FLEX	integrierte Eingangsphase / Flexible Eingangsphase
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
G	Grundschule
G/OG	Gymnasium mit Leistungs- und Begabungsklassen oder Leistungsprofilklassen
G/O	Grund- und Oberschule
GOST	Gymnasiale Oberstufe
GrBiBFSV	Berufsgrundbildungsverordnung
GS	Gesamtschule
GT	Gemeindeteil
GU	Gemeinsamer Unterricht
HAG	Hauptaltersgruppe
HwO	Handwerkerordnung
IB	Internationaler Bund
JVA	Justizvollzugsanstalt
KER	Kreiselternrat
KMK	Kultusministerkonferenz
KSB	Kreisschulbeirat
LBV	Landesamt für Bauen und Verkehr
LEP	Landesentwicklungsplan
LOS	Landkreis Oder-Spree
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LuBK	Leistungs- und Begabungsklasse
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
MOL	Märkisch-Oderland
O	Oberschule
O/OG	Gesamtschule
OG	Gymnasium
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OSZ	Oberstufenzentrum
OT	Ortsteil
SEP	Schulentwicklungsplan
SEK I	Sekundarstufe I
SEK II	Sekundarstufe II
SPB	Schulplanungsbereich
SuS	Schülerinnen und Schüler
Ü7	Übergangsverfahren in die Klasse 7

Ü11	Übergangsverfahren in die Klasse 11
VHS	Volkshochschule
VV	Verwaltungsvorschrift
WMR	Weiterer Metropolenraum
ZBW	Zweiter Bildungsweg

V. Literatur und Quellen

Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) sowie Kommentar zum BbgSchulG
Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen

Name: Schulentwicklungsplanung MOL 2025/26 bis 2029/30	Nummer: MOL	Version: 01.0	
---	----------------	------------------	---

VV-Unterrichtsorganisation
 Bildungsserver Berlin Brandenburg
 Internetauftritt des MBS
 Bevölkerungszahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg Stand 31.12.2023
 Übergangsverfahren Ü7 – Zahlen des Staatlichen Schulamtes Frankfurt(Oder)
 Schülerzahlen der Schuljahre 2011/2012 bis 2024/2025 – Zahlen des Staatlichen
 Schulamtes Frankfurt(Oder)
 Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL (Zusammenstellung durch das
 Wirtschaftsamt des Landkreises MOL)
 Kartendienste (GIS) MOL
 Bevölkerungsvorausschätzungen 2017 bis 2030 – Berichte der Raumbeobachtung - des
 Landesamtes für Bauen und Verkehr
 Schulverzeichnis (ZENSOS)
 Schulporträts Brandenburg
 Schuldatenerhebung des MBS

Internetauftritte der Schulen

ENTWURF